

Des Landesvertrates überführt. Klage der 'Menschheit' in Saarbrücken abgewiesen.

Das Schöffengericht Saarbrücken verurteilte aber die Beschuldigten, die der Besondere der 'Menschheit'... gegen den verantwortlichen Redakteur... Klage der 'Menschheit' in Saarbrücken abgewiesen.

Die 'Menschheit' von Frankreich... in der letzten geführten Verhandlung... Klage der 'Menschheit' in Saarbrücken abgewiesen.

Der Reichsbesand des Beklagten... Klage der 'Menschheit' in Saarbrücken abgewiesen.

Das Berliner Naturwissenschaftliche Museum... Klage der 'Menschheit' in Saarbrücken abgewiesen.

Diee Tausenden... Klage der 'Menschheit' in Saarbrücken abgewiesen.

In seiner vorgestrigen Erklärung... Klage der 'Menschheit' in Saarbrücken abgewiesen.

Kino seit 2500 Jahren?... Klage der 'Menschheit' in Saarbrücken abgewiesen.

Das Theater Friedrich des Großen... Klage der 'Menschheit' in Saarbrücken abgewiesen.

Die Promie der Jostifikation... Klage der 'Menschheit' in Saarbrücken abgewiesen.

Diee Geschichte der Musikinstrumente... Klage der 'Menschheit' in Saarbrücken abgewiesen.

Unter dem Titel 'Geist und Werden... Klage der 'Menschheit' in Saarbrücken abgewiesen.

Das Wert der Biologie... Klage der 'Menschheit' in Saarbrücken abgewiesen.

Diee Geschichte der Musikinstrumente... Klage der 'Menschheit' in Saarbrücken abgewiesen.

Unter dem Titel 'Geist und Werden... Klage der 'Menschheit' in Saarbrücken abgewiesen.

Das Wert der Biologie... Klage der 'Menschheit' in Saarbrücken abgewiesen.

Diee Geschichte der Musikinstrumente... Klage der 'Menschheit' in Saarbrücken abgewiesen.

Unter dem Titel 'Geist und Werden... Klage der 'Menschheit' in Saarbrücken abgewiesen.

Das Wert der Biologie... Klage der 'Menschheit' in Saarbrücken abgewiesen.

Diee Geschichte der Musikinstrumente... Klage der 'Menschheit' in Saarbrücken abgewiesen.

leiner französischen Stelle Gelder erhalte, aber er stelle eine Reihe von... Klage der 'Menschheit' in Saarbrücken abgewiesen.

Prof. Förster sei für Frankreich... Klage der 'Menschheit' in Saarbrücken abgewiesen.

Welter wurde noch auf die... Klage der 'Menschheit' in Saarbrücken abgewiesen.

Nach kurzer Beratung... Klage der 'Menschheit' in Saarbrücken abgewiesen.

In der Urteilsbegündung... Klage der 'Menschheit' in Saarbrücken abgewiesen.

heißt es unter anderem... Klage der 'Menschheit' in Saarbrücken abgewiesen.

Wit dem Urteil... Klage der 'Menschheit' in Saarbrücken abgewiesen.

Bei dem Urteil... Klage der 'Menschheit' in Saarbrücken abgewiesen.

Bei dem Urteil... Klage der 'Menschheit' in Saarbrücken abgewiesen.

Bei dem Urteil... Klage der 'Menschheit' in Saarbrücken abgewiesen.

Bei dem Urteil... Klage der 'Menschheit' in Saarbrücken abgewiesen.

Bei dem Urteil... Klage der 'Menschheit' in Saarbrücken abgewiesen.

Bei dem Urteil... Klage der 'Menschheit' in Saarbrücken abgewiesen.

Bei dem Urteil... Klage der 'Menschheit' in Saarbrücken abgewiesen.

Bei dem Urteil... Klage der 'Menschheit' in Saarbrücken abgewiesen.

Bei dem Urteil... Klage der 'Menschheit' in Saarbrücken abgewiesen.

Bei dem Urteil... Klage der 'Menschheit' in Saarbrücken abgewiesen.

Bei dem Urteil... Klage der 'Menschheit' in Saarbrücken abgewiesen.

Bei dem Urteil... Klage der 'Menschheit' in Saarbrücken abgewiesen.

Bei dem Urteil... Klage der 'Menschheit' in Saarbrücken abgewiesen.

Bei dem Urteil... Klage der 'Menschheit' in Saarbrücken abgewiesen.

Bei dem Urteil... Klage der 'Menschheit' in Saarbrücken abgewiesen.

Bei dem Urteil... Klage der 'Menschheit' in Saarbrücken abgewiesen.

publiziert nicht bloß ein... Klage der 'Menschheit' in Saarbrücken abgewiesen.

Das 'Echo de Paris'... Klage der 'Menschheit' in Saarbrücken abgewiesen.

Das 'Echo de Paris'... Klage der 'Menschheit' in Saarbrücken abgewiesen.

Das 'Echo de Paris'... Klage der 'Menschheit' in Saarbrücken abgewiesen.

Das 'Echo de Paris'... Klage der 'Menschheit' in Saarbrücken abgewiesen.

Das 'Echo de Paris'... Klage der 'Menschheit' in Saarbrücken abgewiesen.

Das 'Echo de Paris'... Klage der 'Menschheit' in Saarbrücken abgewiesen.

Das 'Echo de Paris'... Klage der 'Menschheit' in Saarbrücken abgewiesen.

Das 'Echo de Paris'... Klage der 'Menschheit' in Saarbrücken abgewiesen.

Das 'Echo de Paris'... Klage der 'Menschheit' in Saarbrücken abgewiesen.

Das 'Echo de Paris'... Klage der 'Menschheit' in Saarbrücken abgewiesen.

Das 'Echo de Paris'... Klage der 'Menschheit' in Saarbrücken abgewiesen.

Das 'Echo de Paris'... Klage der 'Menschheit' in Saarbrücken abgewiesen.

Das 'Echo de Paris'... Klage der 'Menschheit' in Saarbrücken abgewiesen.

Das 'Echo de Paris'... Klage der 'Menschheit' in Saarbrücken abgewiesen.

Das 'Echo de Paris'... Klage der 'Menschheit' in Saarbrücken abgewiesen.

Das 'Echo de Paris'... Klage der 'Menschheit' in Saarbrücken abgewiesen.

Das 'Echo de Paris'... Klage der 'Menschheit' in Saarbrücken abgewiesen.

Das 'Echo de Paris'... Klage der 'Menschheit' in Saarbrücken abgewiesen.

Das 'Echo de Paris'... Klage der 'Menschheit' in Saarbrücken abgewiesen.

Das 'Echo de Paris'... Klage der 'Menschheit' in Saarbrücken abgewiesen.

Das 'Echo de Paris'... Klage der 'Menschheit' in Saarbrücken abgewiesen.

Das 'Echo de Paris'... Klage der 'Menschheit' in Saarbrücken abgewiesen.

wissen, wie sich die Befahrung der Straße eigentlich denfalls das Angebot zu...

Von der Lokomotive ge'ast.

Corbach. In der Nähe des Bahnhofs Corbach vor der Streckenarbeiter B. mit...

Tod durch elektrischen Strom

Weschnau. Am Dienstagmorgen 4 Uhr verunglückte der bei dem Schlossermeister...

Die Regierung lüdt Räume.

Merlebach. Wie von amtlicher Seite veranlaßt, ist eine Quantitätsaufnahme des Gebäudes...

Die drei'ache Zahl der Todesfälle.

Klostermannsdorf. Nicht weniger als 18 Todesfälle haben sich ab 1. Januar bis jetzt ereignet...

Vier Feten an einem Tage.

Staus. Am gleichen Tage, am 28. Februar, begingen in der hiesigen Familie Krumm...

Schuhmacherverbands'ag

Sachsen-Anhalt. Desau. Handwerksammerpräsident Dr. Seif sprach am 17. Februar im Saale...

not" zum Zusammenfluß und zur Gelfähigkeit auffordert. Der Reichsverbandstag wird in Magdeburg...

Kampf gegen die Zw'ebefliege.

Galde. Die Insektentatler litten schon seit einer ganzen Reihe von Jahren unter dem Auftreten der Zw'ebefliege. Die von der Galbenfer Landwirtschaf zum Schutz aufgeführte...

Zwei Eimer kinf P'ennig.

Stahlfeld. Infolge der Kälte sind hier die Wasserrohre zu gefrieren, daß kein Stahlfeld Wasser hat. Auch Pumpen hat die Stadt nicht anfangen...

Ein Sperber stößt durchs Fenster

auf einen Kanarienvogel. Gestern. Am Montagmorgen wurden Bewohner eines Hauses in der Senkblutstraße plötzlich durch Fensterklirren erschreckt. Als sie in das Zimmer eilten, um dem das Geräusch...

Ferkel'preise.

Ferkel'preise. Geflügelmarkt. Auf dem Ferkelmarkt waren 14 Stüd Saugferkel an den Markt. Der Preis betrug je Paar 40-45 Mark.

Das Ende des humanistischen Gymnasiums

Mühlhausen. Unter dem Vorstz von Oberlehrer Reibel (Magdeburg) fand am hiesigen Gymnasium die letzte Versammlung des humanistischen Vereines der Anstalt statt. Die Umwandlung in ein Reformgymnasium ist nunmehr vollzogen...

Die Weber arbeiten wieder.

Oreitz. Am Dienstag wurde in fast allen Betrieben des Verbandes Schächtl-Zürtur, atischer Weberen die Arbeit wieder aufgenommen. Sie Strömungen erster Natur ist es dabei nicht geblieben, nur in ganz geringen Einzelfällen machten sich Verhandlungen notwendig.

„Heer Verater für Lieb'schalten.“

Brandenburg. Ein liebliches Gefährchen wird aus einem Krebshäute hergestelt. Er kommt hier zum Herrn Verater? — Zuerst Natalligkeit ob dieses „Veraters“, dann die Gegenfrage: „Ja, bitte, Verater, in welcher Angelegenheit?“ — „Ich möchte zum Herrn Verater für Lieb'schalten...“ — Beim Veratervormund landete die Natalligkeit, und es war die richtige Stelle...

Der Aßa fügt sich der Entscheidung des Senats.

Leipzig. Der Rektor der Leipziger Universität hat bekanntlich gegen den weiteren Bescheid der Leipziger Studentenschaft in der Deutschen Studentenschaft Einspruch erhoben. Der akademische Senat der Universität hatte in einer Entscheidung diese Maßnahme des Rektors gebilligt. Dienstagabend beschloß sich nun der Allgemeine Studentenrat (Aßa) der Leipziger Studentenschaft mit der Angelegenheit, wobei einstimmig folgender Bescheid gefaßt wurde: „Die Studentenschaft der Universität Leipzig nimmt von dem Bescheid des akademischen Senats der Universität Kenntnis. Bei dem festgesetzten Recht, Einspruch beim Ministerium zu erheben, scheidet die Studentenschaft ab, weil sie die staatliche Anerkennung zum Fortbestehen der Allgemeinen Studentenschaft für nötig erachtet, und weil ihr daran liegt, studentische Fragen innerhalb der Hochschule zu besellen.“

General v. Hähnlich †

Dresden. Am 28. Februar ist auf dem Altmarkt Kauba bei Vohau in Sachsen einer der ältesten in Sachsen lebenden Offiziere, der fähigste preussische General der Kavallerie A. v. Hähnlich, einst Korpskommandeur im IV. Armeekorps, im 82. Lebensjahre gestorben.

Mord in der Werkstatt.

Dresden. Eine entsetzliche Entdeckung machten Arbeiter der Möbelfabrik Adersitz u. Co. in Radeberg. In einer Werkstatt fanden sie den 28-jährigen Arbeiter Heinrich Adersitz todt erdrossen und erschlagen auf. Als Täter konnte kein Arbeitskollege, der 20jährige Schloßer Ulrich Purisch, ebenfalls aus Radeberg, in Betracht. Beide hatten seit einiger Zeit unruhig zu sein. Nach Vernehmung dürfte es am Montag wieder zu Auseinandersetzungen gekommen sein, in deren Verlauf der jüngere seinem älteren Kollegen die schweren Schläge und Schlägen verbrachte. Welche der Verletzungen den Tod herbeigeführt hat, muß noch die Section ergründen. Am Montagabend beim Verlassen der Werkstätte hatte Purisch noch den Schlüssel abgenommen, in seinem Rucksack war nicht weniger als 100 Mark. Der Fund hat er sich von seiner Mutter einen Beihilfsschein geben, mit diesem geringen Betrag ist er verschwunden.

Bettin. (800 Drahtfliegen.)

Mit großer Dreifachheit gehen hier die Wildbiede vor. Der hiesige Jagdwächter ließ die Flur absuchen, und dabei wurde festgestellt, daß im Großen Schmettler 800 Drahtfliegen...

gelegt waren. Auch haben sich dort schon Spasiergänger in den Schlingen abgemacht, und nicht ohne Erfolg. Die Flur wurde ganz entzogen auf den Leib rüdt.

Leipzig. (Zum neuen Parter)

unterer Parterre möblieren die kirchlichen Aderparzellen den Parterre Gass an Saalweg.

Oberstlingen am See. (Feldausfall)

Dem 3. kirchlichen Jahresbericht der Bergarbeiter-Vereinigung Kambdort, der auf der kürzlich abgehaltenen Gemeinderatssitzung erfaßt wurde, ist zu entnehmen, wie hoch sich das einausschließliche Gemeinwesen nach den vor Jahren gemachten Vorkehrungen im Anfangen entwickelt hat. Ein Reges Leben herrscht in der Gemeinde, ein Vereinigungswesen hat sich in der Gemeinde gebildet, ein Vereinigungswesen hat sich in der Gemeinde gebildet, ein Vereinigungswesen hat sich in der Gemeinde gebildet...

Moderna. (Zu dem verstorbenen Leber)

fall auf die Gemeindefälle ist zu berichten, daß die Ermittlungen nach dem Täter bisher ergebnislos verlaufen sind. Der Verhaft, der gegen einen hier in Stellung gemachten, ist in Leipzig nachgeholt. Wirtschaftsspekulationen sind ihm als unbegründet erwiesen. Man ist allgemein der Ansicht, daß der Täter unter den Einwohnern zu suchen ist, die gewohnt haben, daß Herr Becker am Tage vorher größere Stenverträge schloß und sie noch im Hause hatte. Doch ist kein gewöhnlicher Verbrechen. Wenn es geht daraus hervor, daß er gleich nach dem ersten Stillfall der Frau Becker die Flucht ergriffen und von der vorerhaltenen Schußwaffe (die vielleicht gar nicht geladen war) keinen Gebrauch gemacht hat.

Kamin-Kennrich. (Vergeltung der Waise.)

Die Hauptleistung von Kennrich nach Kamin ist eingeleitet, so daß jetzt der Gemeindefälle ein Teil entnommen werden muß, soweit er nicht aus der einzigen Stumpe in Kamin bezogen werden kann.

Magdeburg. (Die Trauerfeier für Gen. v. Hähnlich.)

Die Trauerfeier für Gen. v. Hähnlich fand am 28. Februar, 9.30 Uhr im Magdeburger Dom statt. In der Gedächtnisrede über den Soldaten des 84. Infanterie-Regiments Gen. v. Hähnlich ein Bild von dem reichen Leben des Hahnengenerals, der 18 Jahre dem Kommando anführte und seit 1885 Generalinspektor des Schießplatzes unterer Flonung war, er war ein Vorbild der Treue, der Gerechtigkeit, der Gerechtigkeit; er hat ein höheres Beispiel für alle krieglichen Dinge. Ihm war die Gabe gegeben, nach Freude zu suchen und an Freude zu glauben. — Für die Landesrede sprach der Heilliche Bischof Dr. v. Hähnlich in Berlin, für die Festreden des Schiedsrichters Gen. Dr. v. Hähnlich er hat in beglückter Dankbarkeit im Namen des Schwereinganges einen Kranz niederlegt. — Im Anschluß an die Trauerfeier fand die Beilegung am dem Städtischen Hof.

Radio? Korbhörnlein mit TELEFUNKEN-ROHREN

Manen sich der Länge nach auf seinem Teppich ausstreckte und die gläsernen Augen schloß, dann kam Iwan und faucerte sich neben sie. Sie warnte auch, daß sie ihm ganz mechanisch eine Welle ande, die er absteigte, dann war es mit einem Male nicht mehr Iwan, der neben ihr faucerte, sondern ein Fein, krauselnd löbte, mit einem gleichenden Turban, polystofflichem Wanda, der bezugte sich aber sie und küßte sie. Weiter und immer weiter träumte sie — ach, sie träumte ja gar nicht. Sie wachte, es war Wirklichkeit. Es gab keine Träume, die so deutlich zu den Sinnen sprachen —, Sie lächelte glückselig. Sie fühlte sich emporgeloben, lebendig und befreit, ja, das war der Fein. Er hob sie in seinen Armbügel, legt fühlte sie das Rollen der Wälder, er fährte sie nach seinem Schloß. Betras war wirklich da, wahrhaftig, Sandor Betras. Wie kam der hierher nach ihrem Aufbruch? Sie fühlte sich drückt von sich und schrie laut auf. Sie hörte deutlich ihren Schrei. Sie ergriff selbst davor und riß die Augen auf. Wo war sie bloß? Dabeim, vollkommen angeklebt in ihrem Bett und über sie gedrückt Betras. Es war nicht möglich. Sie träumte noch. Sie sah sich in die Finger und schrie laut. Sie war wach, wirklich wach. Und Betras war auch keine Spukgestalt. Er sah am Flange ihres Bettes und starrte sie an. De fuhr er ihr durch den Sinn: Sie haben dich im Dvmarisch beimgedrückt. Sie sprach auf. Der Kopf war so schwer. Und die Gedanken waren wie Viel, so langsam lösteten sie durch das gläserne Sie. Sie schüttelte sich bis zum Ende des Gloges über Kopf, Gesicht und Brust. Das brachte sie vollends zu sich. Betras hatte sich erhoben und stand ihr mit verhängenen Armen gegenüber.

„Was — wollen Sie hier?“ stammelte sie. „Ich mußte mich doch nach unserer Parientin umsehen“, erwiderte er. Sie hatte ihn fassungslos an. Er weidete sich an ihrer Verzerrung und kam näher. „Ja, das ist Ihr Opium hat Sie aus dem Dornröschenschlaf erweckt. Sie sollen aber nicht wieder einschlafen, hören Sie? Sie müssen weiterträumen, mit offenem Munde!“ Er fährte auf sie zu. Sie sprach zur Seite. „Verlassen Sie sofort das Zimmer!“ Er war nicht gegangen. In jedem anderen Fall. Das jetzt verordnete er es nicht mehr. Sie fühlte ihn abermals zurück! Saugend, voll Spott und Mißgun. Er wurde mit einem Male sehr ruhig. Aber sein Bild funktelte häßlich. „So, — ich bin Ihnen widerwärtig? Das scheint ja bei anderen Männern nicht der Fall gewesen zu sein? Davon darfswill, den wollen Sie doch wohl betrauen, — heh? Den alten Mann mit drei Rittergütern und einem Mdelabriel! Und den anderen, Smajitnik, den wollen Sie doch auch? Oder nicht? Der gefiel Ihnen wohl der glatten Haare wegen?“ Sie schrie sie ihn an. Der gefiel mir. Ich reise noch heute nach Polen ab. Ich betraue Smajitnik!“ Da lachte er höhnlich, besser, teuflisch. „Jahren Sie doch, — laßten Sie. Man wird sich freuen in Polen! Vorher aber lesen Sie diese Bettungsnotiz, die ich eben heute erpelt!“ Er riß ein Blatt aus der Tasche und hielt es ihr hin. Sie sogerte. „Nehmen Sie nur“, böhmte er. „Ich setze mich ganz weit weg solange. Sie brauchen keine Angst zu haben, daß ich Sie fahre in dieser interessanten Bettüre —“ Sie nahm das Blatt. Gleich die erste Zeile mochte er zusammenzucken. Eine politische Zei-

tung war es. In großen Lettern stand als Ueberchrift: „Sensationaler Mord in der Finanzwelt.“ Bogumit Smajitnik, der bekannte Finanzier, von dem man munkelte, daß er in Beziehungen zu bolschewistischen Organisationen läge, wurde gestern auf offener Straße von russischen Kommunisten erschossen. Smajitnik soll die Mordtat geübt haben, sich mit einer Ausländerin zu verheiraten, von der man zu wissen glaubt, daß sie als monarchistische Agentin für Ungarn tätig sei. In diesem Fall wäre der Mord als politischer Mord anzusehen. Die Mörder sind im Auto über die russische Grenze entkommen. Auslieferungsverhandlungen sind eingeleitet. Das Blatt entfalt Villens Hand. Dann glaubte sie zu begreifen, Betras hatte die Hand im Spieß gefaßt. Aus Entsetzen. Sie schrie, aber ihm ihren Verdacht ins Gesicht. Er lachte. „Ein behauerlicher Irrtum natürlich“, sagte er, „aber Sie sehen, Smajitnik ist erledigt. Der zweite Mann Villan Wongaards hat seine Neigung mit dem Leben bezahlt müssen.“ Er kam wieder näher und sagte sie an. „Ich bin härter als alle, hörst du? Härter auch als du! Mir wirst du unterlegen —“ Sie rang mit ihm wie ein wildes Tier. Er hielt sie. Ihre Kniee rissen gegen Fühlens aus seinem Gesicht, er aber ließ sie nicht. Sie fühlte ihre Kräfte schwinden, — da trat ein Gedank. Mit einem Schmerzschrei ließ er von ihr ab und fuhr mit den Händen nach der Schulter. Sie sah verzückt um sich. Was war das gemein? Wer hatte geschossen? Niemand war im Zimmer, die Tür seit verschlossen. Ihr Erwachen fiel ihr ein. Sie hatte ihn doch getötet nach ins Reich gefeßt. Sie ludte

nach, Würgelhaft. Und der erste Gedank hatte sich während des Ringens entladen. Sie ließ die Waffe sinken. Wirt flutete ihm an der Schulter durch die Knieer. „Das werden Sie mir büßen!“ leuchtete er. Dann wollte er hinaus. Sie sank auf ihrem Bett zusammen. Eine Stunde später packte sie ihre Koffer. Kathinka half ihr. Unten fuhr der Wagen vor. Iwan weidete, daß es Zeit sei. Der Wirt schien bedrückt. „Meinen Sie nicht“, fluchte er sie an, „Sie werden nicht über die Grenze kommen — Valerian Sandor hat die Papiere —“ Sie drückte ihm die Hand und ging nach unten. Im Gangflur stand Sandor. Sein Gesicht war gelb und seine Augen schloßerten grün. „Sie werden nicht reisen“, rief er sie an. Sie sah keine Antwort und ging weiter. Ein Hund, den sie nicht verstand, haßte hinter ihr her; aber er hielt sie nicht. Sie reiste ab. An der Grenze fand sie die gleichen Beamten vor, die sie bei ihrer Einreise nach Rußland fernengelockt hatte. Man begrüßte sie höflich wie eine Bekannte. Sie folgte ihnen in eine Baracke und nannte ihr Meisling. „Wir haben Sie erwartet“, sagte man ihr höflich. „Sie müssen wieder umkehren, denn in Polen würde man Sie verhaften. Ein irtümlicher Verdacht in der Affäre Smajitnik —“ „Ich reise trotzdem“, erklärte sie. „Gerade deshalb! Ich werde mich rein zu waschen lassen, denn ich bin vollkommen unschuldig!“ Der Beamte zuckte die Achseln. „Dann — müssen wir Sie verhaften. Sie werden mit dem nächsten Zug nach Moskau zurückgebracht werden.“ Sie protestierte, fragte, daß es war alles unmöglich. Man führte sie ab. (Cont. folgt)

Aus der Heimat Großfeuer in Gerbitz.

Gerbitz. In verhängnisvoller Weise vereinigten sich im benachbarten Gerbitz Feuer- und Wasserrohr. Nachmittags um 1/2 5 Uhr wurde in dem Hofhof des Gutsbesizers Franz Pfiffner in einem Kaminofen ein Feuer ausgedehnt, das sich rasch ausbreitete. Der gerade auf einer Landbauversammlung in Rieburg anwesende Besitzer des rund 425 Morgen großen Gutes wurde sofort zurückgerufen, auch wurden die Wehren der umliegenden Dörfer alarmiert. Leider ging es hierbei jedoch nicht ohne Zufallsfälle ab, so räumte zunächst die Gerbitzer Spritze gleich beim Ansetzen ein. Bei der Verbürgung Motor- spritze, die um 5 1/2 Uhr alarmiert worden war und schon auf dem Wege mit dem Schenckent- höfchen zu kämpfen half, lief das Lager heiß. Das gleiche war späterhin auch bei der städtischen Spritze der Fall. Um 6.30 Uhr wurde auch die Verbürgung Automobilspritze alarmiert. Sie konnte bis zum Schluß Wasser geben und trug hauptsächlich dazu bei, daß wenigstens das Wohnhaus und eine etliche Stallgebäude gerettet werden konnten. Sobald von den Spritzen Wasser gegeben werden konnte, machte sich aber andererseits durch den Frost Wassermangel bemerkbar.

Als die Verbürgung Spritze eintraf, brannte bereits ein Teil der Holzställe und einer großen Scheune. Nur das Vieh hatte gerettet werden können. Nachts mußte man zunächst aufsuchen, wie die ganze Scheune und die Ställe ein Haus der Flammen wurden. Gehauf- werten die Flammen gegen den Himmel. Bis 1/2 11 Uhr waren schon Entwässerungen von mehreren 100 Morgen sowie lockere Sämereien zerstört. Das Wohnhaus war nur noch durch eine Brandmauer geschützt. Was man angesichts des riesigen Feuerwehres, gegen das kein einziger Wasserstrahl gerichtet werden konnte, in rascher Verzweiflung. Schließlich gegen 1/2 11 Uhr gelang es der Verbürgung Wehr, nachdem auch zuvor die Rieburger Wehr zur Hilfe gekommen war, die Flammen dem Wohnhaus abzuwenden, desgleichen auch von einem bereits geräumten Arbeiterwohnhaus.

Schließung der Schulen.

Großes Auf Anregung des Magistrats wurde am Sonnabend im Einvernehmen mit dem Schlichter Dr. Wittig die Schließung der Volks- und Mittelschulen beschlossen. Die Maßnahme, die vorläufig für die Dauer der nächsten Woche Geltung haben soll, wird begründet mit dem zu erwartenden Schmelzeangriff, der sich bei den heißen Späthabenden schon bemerkbar macht. Es sollen Kohlen geheizt werden, um vor allen Dingen die lebenswichtigen Betriebe nicht in der Versorgung mit Kohle zu gefährden.

Sportverkehr im Harz.

Bad Harzburg. Der Sonntag mit seinem verhältnismäßig milden Wetter und der neuen heißen Schneeschmelze hatte zahlreiche Skiläufer und Käuferninnen hinausgelockt in die Berge. Auf den Schneefeldern rings um Andreasberg hot sich bei einer Temperatur von 5 bis 7 Grad reges winterportliches Leben und Treiben. Weniger lebhaft war der Verkehr auf der Straße Harzburg-Lorchhaus, wo die Zahl der Winterportler nicht die Höhe der Vorwoche erreichte. Reger war der Verkehr am Radwasserfall, am Wolfenbause, wo besonders die Skifreier stark benutzt wurden, und auch im Dierlitz bis zum Sommerwäldchen.

Goslar. Idenburg, Hahnenklee hatten ebenfalls guten Besuch. Auch hier schmankte die

Temperatur zwischen 4 und 7 Grad. Der Winternachmittag nach Harzburg war nicht so lebhaft wie an anderen Sonntagen. Morgens kamen nur etwa 1000 Personen in Harzburg an, abends wurden im ganzen 2300 Personen abgefördert, davon nach Braunschweig 1100, nach Hannover 200, nach Goslar etwa 300 und nach Wabeggberg-Berlin etwa 200.

Nach dem wärmeren Norden.

Kalte. Das eigenartige Verhalten des nordischen Wasserwittes der Euten- und Sägetarten bildet in diesem außergewöhnlichen Winter eine für jeden Naturfreund oder Jäger hochinteressante Erscheinung. Die Vögel zeigten bei uns als Strichvögel, die bei strengen und langen Wintern stets die Ufer der See verlassen. Während nun nach alten Erfahrungen die Tiere, zumal auch die Elche, im Herbst bei uns ankommen und in den Gräben der Feldmarken in großer Anzahl hätten erscheinen müssen, sind sie völlig ausgeblieben. Nur einige Sägetiere wurden bisher beobachtet. Wenn es auch bekannt ist, daß die Vögel im Winter nach Süden fliegen, im letzten Winter zu Laufen im Schlamme der Battenmehre erfroren sind, so gibt die Tatsache für ihr diesjähriges Nichterscheinen in unserer Gegend noch nicht die genügende Erklärung, da sie sich fast vermehren. Die Erklärung ist vielmehr darin zu suchen, daß der hohe Norden in diesem Jahre bedeutend höhere Temperaturen aufzuweisen hatte als im letzten Jahre. So mit die Vögel nicht gegenwärtig noch ein Grad Wärme. Die Euten fliegen, anstatt nach dem Süden zu gehen, nach dem Norden abgemindert. Wieder ein seltsames Kapitel zu dem Geheimnis des Vogelzuges.

Der Frost spaltet Bäume.

Waldschaden. Ein erheblicher Teil von Bäumen, die die Gärten am Ende der Dörfer und Friedhöfe umgeben, sind durch den Frost stark beschädigt, wenn nicht zerstört. Die Bäume weisen Risse auf, die teilweise durch die große Hitze des Sommers gehen. Auch die Kahlweiden der Weidenarten in den Gärten haben Risse, die baumstark sind. Diese Kahlweiden haben zum Teil einen Durchmesser von 50 Zentimeter.

Wassermischer.

Zorgen. Wassermischer ist die neueste Begleiterscheinung der Kälte. Da die Wasserleitungen vielfach eingefroren sind, sind die Wasserleitungen, die von Kahlweiden austreten zu lassen, die in der nächsten Tage sind, Wasser zu heissen. Viel- leicht werden nun für einen Winter 10 und 15, ja zum Teil noch 20 Mr. gefordert. Das ist eine wichtige Auszahlung einer Notlage, denn diese Menge Wasser kostet nicht einmal 1 Pf. Die Behörde will gegen solche Bewandlungen vorgehen.

Mit Auto und Wagen über die Saale.

Reinhold. Durch die strenge Kälte ist das Eis auf der Saale so hart gefroren, daß leichte Gekirrte und Personenzüge anfangs mit der Spitze ungehindert darüber passieren können.

Gesellschaft Harzer Bergtheater e. V.

Quelchins. Hier wurde am Sonnabend unter Vorsitz von Vorstand Runge, Queldins, und nach einem eingehenden Vortrage von Direktor Erich Böhler, Berlin, in einer gut besetzten Gedächtnisfeier zum Gedenken an den Harzer Bergtheater, e. V., gebildet, deren Zweck es ist, durch Heranziehung einer größeren Bergtheater- gemeinde ein einseitig (Wendebühnen) 1. M. jähr- lich, Gegenleistung 25 Prozent Ermäßigung auf die Theaterpreise, um durch Gewinnung großer Einnahmen, um künftiger Unterhaltung zu Gunsten des Harzer Bergtheaters zu Hilfe und zu

hülftlicheren Spielplan unter der bewährten Leitung von Direktor Erich Böhler zu führen. Die Hauptfrage dabei ist die Beibehaltung des Harzer Bergtheaterverbandes sowie sonstiger Dörfer Organisationen und Gemeinden. Mit den Wahlen zum Verwaltungsrat fand die Tagung ihren Abschluß.

Maßregelung eines Stahlhelmbaumeisters.

Strafverurteilung des Oberbaumeisters Rensinger. Der Nationale Beamten-Schutzbund hat folgende mit: Der Oberbaumeister Rensinger ist im Vorstandsmitglied des Stahlhelms in Rudolfsstadt und hat in seiner Wohnung, die sich in einem der von der Reichsfinanzverwaltung erbaute Häuser befindet (keine Dienstwohnung), Rensinger ist Vizepräsident des Stahlhelms in einem der Geschütze der antiken Hausverwaltung angelegten Fernsprechanschlusses, der auf den Namen der Dr. Gruppe im Rudolfsstadt des Stahlhelms eingetragen ist. Auf Grund eines geschlossenen unwahren Urteils des sozialdemokratischen Sozialer „Vollstellers“, der von der Republikantischen Reichswehrstelle weitergeleitet wird, läßt der sozialdemokratische Reichsfinanzminister dem Beamten durch den Oberregierungsrat der Reichsfinanzstelle des Reichsfinanzamtes folgende Mitteilung: Das Reichsfinanzministerium duldet auf keinen Fall, daß in einem reichsbeamten Hause eine Stahlhelmsgeschäftsstelle unterhalten wird (was übrigens nicht der Fall war). Nach Anweisung des Ministeriums hat der Beamte entweder die Wohnung zu räumen oder sich verzeihen zu lassen.

Der Präsident des Reichsfinanzamtes rief dem Beamten jedoch, der Fernsprecher zu befehlen, womit die Angelegenheit wohl erledigt sein würde. — Der Beamte läßt das Telefon sofort abbauen und erlattet darüber Meldung. Nach einigen Tagen wird ihm jedoch vom Regierungsrat eröffnet, daß er ihn auf frische Ver- ordnung des Reichsfinanzministeriums trotzdem verzeihen müsse, „im Interesse des Diensts“. Auf seine Frage erklärt der Präsident des Reichsfinanzamtes, daß die geordnete Ver- richtung nicht der Fall war. Nach Anweisung des Ministeriums hat der Beamte die Wohnung des Reichsfinanzamtes verlassen. Der Oberregierungsrat wird also gemahnt, weil er Mißlieb des Stahlhelms ist. Der § 130 der Reichsverfassung lautet: Allen Beamten wird die Freiheit ihrer politischen Meinung und die Betätigung ihrer politischen Tätigkeit... ..

Urenulakter Bob.

Drehstuhl (Zür). Ein mit mehreren Personen besetzter Bob prallte mit voller Wucht an einen Baum. Ein Mischler wurde getötet, ein anderer mußte mit schweren Verletzungen ins Krankenhaus gebracht werden.

Deutschlands ältester Jurist

Weser. Hier starb der älteste Jurist Deutschlands, der im 83. Lebensjahre lebende Friedrich von Gumboldt, der am 6. Februar 1830 in Dessau geboren und erst am einer angenehmen Dessauer Familie. Er war bis in die letzten Tage hinein körperlich und geistig kräftig.

Lumpen im Ofen.

Kostengesperrigkeit. Zwei Knechte eines Landwirts hatten in ihrem Zimmer in einem Topf ausgehört, aber noch nicht beizubehalten Ofen angezündet. Als Brennmaterial hatten sie z. a. alte Lumpen benutzt. Ein

Dolly Weppertorn und ihre vier Freier.

Ein tragikomischer Roman aus der Feder von Erich Friesen.

(27 Fortsetzung.) (Wiederholungen verboten.)

„Na endlich! Darf man fragen, wo der Herr Bräutigam so lange war? Franzois konnte mir keine Auskunft geben. Mit dem Auto fort — meinte er. Nichts weiter. Sehr verdächtig!“

Franz erwidert nichts. Blickt die wittende Dame nur erlautet an. Und deutet dann auf einen Brief.

„Wozum so freileidig?“ spöttelt sie, indem sie grüßes Nicken nimmt. „Eine Stunde war ich hier schon! Du hast mir nicht gesagt, daß du heute abend etwas vorhatst! Und auch jetzt kein Wort der Entschuldigung! Keine Aufklärung! Nichts!“

„Kein Schluß unvollständig seine Mundwinkel. Die Frau ist vor ihm verärgert, den Mann als ihren Sklaven zu betrachten. Noch vor der Hochzeit. Gut, daß alles so gekommen ist, wie es kam!“

Und er beschließt, den Eier direkt bei den Mördern zu puden und sofort reinen Tisch zu machen.

„Entschuldigung, Kitti!“

Mit graunamer Deutlichkeit springt der Mann von seinem Stuhl.

Die Frau ist wie ekstatisch. Demagogisch sieht sie da. Mit weit aufgesenkten Augen und schmerzt atmenver. Der Name scheint ihr die Sprache verkehrt zu haben.

„Was soll das bedeuten? Seit wann heisse ich — Kitti?“ bringt sie nach einer Weile mühsam hervor.

Wieder lächelt er. Diesmal maliglos.

„Das wird Kitti Stich wohl selbst am besten wissen!“

„Ja — ich weiß nicht, was du willst —“

„Wirklich nicht?“ Er neigt in seiner Rod- lische herum. „Kennst Madame dies Bild hier?“

„Bild? Was für ein Bild?“

„Sie guckt hin und fährt zurück, als habe sie einen Schlag ins Gesicht erhalten.“

„Ja — wobei hast du —“

„Ja frage, ob du das Bild kennst?“ wiederholt er drohend.

„Nein — nein! Warum soll ich es kennen?“

„Ja befragt sie nicht?“

„Doch er läßt sich nicht mehr betören. Dicht stellt er sich vor sie hin und sieht sie kalt, verächtlich an.“

„Keine Ausrede, Kitti Stich! Es hat keinen Zweck! Ich weiß alles!“

„Du — du weißt alles?“ trotzt sie salunglos. „Wie kommst du zu dem Bild?“

„Das ist meine Sache!“

„Nun aber dringt sie los!“

„Ah, jetzt verheißt ich! Die anonymen Briefe! Diese gemeinen Briefe! Und mein Herr Bräutigam läßt sich mit besetzt obskuren Pack ein, um mit eine Falle zu legen.“

„Und mit einem letzten kühnen Versuch zu kugeln, laßt sie laut auf.“

„Ich wiederhole: Ich weiß alles!“ betont er mit höherem Ernst. „Selbstverständlich kann jetzt von einer Verbindung zwischen uns keine Rede mehr sein. Als Gentlemen überlasse ich es dir, der Welt gegenüber einen Grund für die Lösung unserer Verbindung zu finden.“

„Frank!“ schreit sie auf. „Frank!“

„Doch er ist unerwidelt. Ganz der Herten- menschen von früher.“

„Reine Komödie, Madame, wenn ich bitten darf! Wir sind geschieden — für immer!“

legen sich zum Schlafen und erlitten durch Raucherqualm schwere Vergiftungen. Während einer der Knechte bereits gestorben ist, schwelt der andere in Lebensgefahr.

Kohlenofen und Fernwärme.

Salze (Saale). Auf dem Wartenberg wurde ein Braunkohlenofen hergestellt, dessen Größe auf etwa 200 Jahre Ausbaumöglichkeit geschätzt ist. Die Braunkohle ist jedoch durch ihren hohen Gehalt für Hausbrand nicht geeignet. Da sie nur für den Hausbrand durch das Kohlenofen ist man auf den Gedanken gekommen, auf dem Wartenberg eine Ferngasanlage zu bauen, für die die Städte Schönebeck, Bad Salzelmen, Salze, Barby, Stappfurt und die im Kreis Salze liegenden Dörfer als Abnehmer in Frage kommen. Die geplante Anlage dürfte jedoch in absehbarer Zeit wegen der finanziellen Kosten noch nicht gebaut werden. Auch will man die Anschaffungen auf dem Gebiete der Geruchlosmachung und Schwere brennbarkeit des Schmelzgas abwarten. Wie verlautet, geht der Plan von der Thüringer Gas- gesellschaft aus, die sich das in Frage kommende Gebiet zum großen Teil besitzt.

Tiere als Op'er eines Gasunglücks.

Altenburg. In der vergangenen Nacht brach in der Leichterstraße die Gasleitung. Das ausströmende Gas drang in das Anwesen des Stadt- gasheizers Goeppel ein. In den Wirtschaftsgütern wurde der gesamte Tierbestand getötet. Als der Rauscher heute früh den Stall fand, lag er die verendeten Tiere am Boden liegend vor. Es waren zwei Pferde, zwei Schweine und eine große Anzahl Kaninchen getötet. Der Behälter erleidet einen erheblichen Schaden. Trotzdem auch die Wohnung der Familie Goeppel versagt war, konnte meistens Unglück vermieden werden, da der Gasdruck rechtzeitig bemerkt worden ist.

Weil Sie dem Kaiser gratulieren.

Schließung der Höflichen Privatstube. Braunschweig. Der braunschweigische Minister für Volksbildung hat unter dem 14. Februar die Schließung der Höflichen Privatstube in Braunschweig zum 1. April dieses Jahres verfügt. Es werden dadurch 320 Kinder schulisches und heilendes Lehrkräfte auf die Straße gesetzt. In der Begründung der Verfügung heißt es: Nach Ihrem schriftlichen Bericht vom 6. Februar 1929 haben Sie am 24. Januar an den kaiserlichen Hof den Kaiser eine Glückwunschkarte abgeben lassen, zu deren Unterzeichnung Sie die dazu bereiten Lehrkräfte sowie die SchülerInnen der fünf oberen Klassen Ihrer Schule vorantreiben. Diese Maßnahme ist unvereinbar mit den Vorschriften der Schulvorschriften einer Privatstube, die der Erziehung volks- und berufsaufstrebender Kinder aller Alterskreise an Stelle der Höflichen Privatstube abzugeben ist. Durch diese Handlungswelt haben Sie bewiesen, daß Sie zur Erfüllung dieser Pflichten nicht befähigt sind. Da ich ein pädagogisches Interesse im Sinne des Artikels 147 Absatz 2 der Reichsverfassung in dem weiteren Schicksal der Höflichen Privatstube erkennen vermag, entziehe ich Ihnen mit Wirkung vom 31. März 1929 die Genehmigung zur Unterhaltung und Leitung einer Privatstube für volks- und berufsaufstrebende Kinder im Kreisraus Braunschweig und habe mit Wirkung vom gleichen Zeitpunkt die von Ihnen unter dem Namen „Sophienstube“ in Braunschweig geleitete Privatstube mit gehobenen Lehrkräften aufgehoben.“

Eine Geige aus 400 Streichhölzern.

Stahlfahr. Ein junger Kesselfabrikant hat in halbjähriger Arbeit aus 400 abgebrannten Streichhölzern eine Geige angefertigt, die sich als gebrauchsfähiges und klängevolles (?) Instrument erweist.

XXXXL

Monate lang vergangen.

Im Remouret gesellschaftlichen Leben fehlen ein paar bekannte Gestalten, die mit gewohnter Jugendlichkeit distanzieren, werden. Es ist die pittoreske Junge Minnie Gould außer Aktion gesetzt ist — die „rote Perle“ gondelt noch immer mit ihrem Chauffeur in der Welt herum — so fehlt den Modifikaner die Stärke und Dauer.

Das Baby Gwendolyn Douglas ihre Verbindung mit dem Delinquanten Franz Vandenberg wegen „Zugestritten entgegengekehrter Klüften und Neigungen nach rechtlicher Überlegung von beiden Seiten“ gelöst hat — erregte zuerst Aufschütteln. Dann Spott und Schandenrede. Man kann der schönen Lady ihren Mangel an fair play in der „Richt Nikolajewitsch-Angelegenheit“ noch immer nicht verzeihen. ...

Das Baby Roboter nun wirklich ihren Signor Pepito geheiratet hat und ganz unmenlich glücklich sein soll, mutet wie ein Märchen aus vergangenem Jeltan an in dem modernsten, internationalen Remouret. Wie aber die Jungfrau nach der Hochzeitsreise zum erstenmal wieder in der Gesellschaft auftritt — sie, die früher ihrer Schönheit wegen berüchtigt war — da ist man direkt verblüfft. In meine Füll- wolke geschütt, schwebt sie grazios am Arm ihres Gatten daher — schon wie die Scham- geister selbst. Denn Signor Pepito hat den ganzen Tag an seiner Gemahlin herum. Er ist rein wie Bienen von Gurgis für sie.

„Sommerfrühen von Remouret möchtet du werden, carissima mia? Du bist so bedenklich das!“ Verächtlich rümpft er seine edel wüthige Nase. „Scheitersfrühen sollst du werden! Schönheitsfrühen der Welt! Schauer noch als

Aus der Stadt Halle
Eingetorene Liebe.

In meine Straße befindet sich in vielen Haus-
hallungen eine Kage. Ich glaube, sie ist hier zahl-
reicher vertreten als das Allermeldestier, der Hund.
In der zweiten Februarhälfte hing die Kage ihre
Nestblätter. Nicht gerade so schön wie die
Nachtsigal aber man hört sie auch. „Wie es Steine
ermischen und Menschen totend machen kann.“
Um den mitgemerkten Kaiser legen die Damen.
Er brant mit tiefem Seufz, sie jungen Tenor, So-
pnan, Alt und Distant und alle möglichen
Stimmen.

So hörte ich es in meiner Straße manches
Tage. Sie scheint ein bevorzugter Platz für Stills-
drehens und Federkloster zu sein. Die Bau-
art der Häuser erleichtert die Zusammenkünfte.
Aber in diesem Jahre blieb alles still. Die 25 bis
30 Grad unter Null ließen alle Erbesgefühle er-
frieren. Hintern warmen Dien, zumangewollt
in dem warmen Nest, läßt es sich in diesem monne-
losen Monat lieber von der angebotenen Miese
träumen, als sich ihr auf den trostigen Dieren
und Salonen Insperen zu gehen und Duetze zu
singen. Zur e. e. einjame fliegende Stimme ver-
nehme ich seit Freitagabend. Dieses Miau klingt
so lehmiglich so lehmiglich, daß es sogar einen
Dund launtern könnte. Mit Wende, so um die
elfte Stunde, löst dieses Klageged in die letzte
Winternacht in die Schneeflocken hinein, aber der
Ritter blinzelte im warmen Gemach nur ein wenig
mit den Augen und rollt sich dann wieder dicker
zusammen.
Soffentlich kommt daß wärmeres Wetter!
hm.

Kohlenerfahrung.

Die Vereinigung Halleischer Kohlenhändler hat
in einer Besprechung mit dem Magistrat fest-
gestellt, daß eine Kohlenrolle, wie sie in manchen
Kreisen behauptet wird, in Halle nicht besteht.
Die Vereinigung Halleischer Kohlenhändler ist
bereit, zu den bisherigen Preisen die mindere-
bemittelte Bevölkerung unserer Heimatstadt be-
vorzugt zu beliefern. Näheres siehe
im Anzeigenblatt.

Der erste geheizte Wagen

Der Straßenbahn fährt am 1. März.
Es ist zwar nur ein Anhänger, aber man steht
doch die Liebe und den Anfang. Die Sache soll
erst einmal ausprobiert werden, darum rüht man
erst einen Anhänger mit der Heizung aus.
Motoren für Heizzwecke umzubauen, ist aus
technischen Gründen nur dem Sommer nicht
möglich.
Auf dem Anhängerwagen werden unter die
Sichtb. Heizkörper eingebaut. Der Heizkorn
wird durch den Oberleitungsstrom bezogen, der
durch einen Heizschalter eingeschaltet wird und
durch Kabel in die Heizkörper gelangt. Kom
Herbst dieses Jahres ab sollen wir dann in mög-
lich warmen Straßenbahnen fahren.

Am Donnerstag, dem 28. Februar, bekommt
unser rätliche Straßenbahndirektor wieder
auswärtigen Besuch. Direktoren von der Rhein-
ischen Bahngesellschaft und Thüringer Straßen-
bahn haben sich zu einer Besichtigung unserer
Werksanlagen und zur Besichtigung des
neuen Kardontriebwagens Nr. 400, der seit einiger
Zeit probefahrt und nachweislich auf allen Linien
sehr angang. Man sieht, unsere modernen
Straßenbahnanlagen finden immer wieder Inter-
esse bei deutschen und ausländischen Straßenbahn-
kommissionen.

II Fälle.

Am Montagabend verfuhr eine bei ihrer
Tochter zu Besuch weilende ältere Dame in der
Glaucher Straße 16, Grog auf dem Gasofen
zu kochen, um den im Wickelhaube arbeitenden
weiblichen Familienangehörigen eine „Er-
frischung“ bieten zu können. Auf unaufrichtige
Weise trat Gas in die Küche, so daß die Dame
bewußtlos wurde. Sie kam jedoch in kurzer Zeit
wieder zu sich. Mit dem Krankenwagen wurde
sie nach ihrer Wohnung in der Thüringer Straße
gebracht.

Am gleichen Tage, gegen 8 Uhr abends, wurde
beim Rangieren unter der Hindenburgbrücke der
27jährige Rangierer F. Schopenh aus Diemitz
vom Trittbrett eines Eisenbahnwagens erst. Mit
Güldenweise scheint nur der rechte Oberleitungs-
leiter überlegt zu sein. Er wurde in der Unver-
letzlichkeit verbunden.

Außerordentliche Fürsorgemaßnahmen

Aus dem Stadtparlament. / Der Frost und die Not. / Im halben Februar
oviel Unterfahrungen wie im ganzen Januar. / Kommunische Hehantdrge.
Dank an den Fürsorgegezemerten. / Der Magistrat zu den Wasserrohbrücken-
Anerkennung für die Arbeiter der Rätlichen Werte.

Die Tagesordnung verprach nicht viel, es
wurde aber doch eine recht muntere Sitzung.
Die E.V.D. interpelliert wegen der Wasser-
rohbrückkatastrophen, fragt 1. Worauf sind
die Brücke zurückzuführen? 2. Der Frost den
Schaden, der durch Wassererbruch in den
Kellern, Läden und Wohnungen entsteht?
3. Was ist geschehen, was kann noch geschehen,
um Schaden vorzubeugen? 4. Ist Pöbel-
wassererzorgung gefährdet?

Der Decernent Stadtrat Döls hat bereit,
die Fragen zu beantworten, allerdings die
Frage 2 bittet er zurückzuführen. Er führt aus:
Die Ursache der Wasserrohbrücke ist schwer
festzustellen. Unter Gelände ist hügelig. Die
Entwässerungsanlagen für die Wasserleitung, die
im Sommer und zu normalen Zeiten tadellos
funktionieren, können bei starkem Frost nur
schwer in Betrieb gehalten werden. Unsere
Anlagen an sich sind gut. Die Frage, ob aus-
eigerns Nohre oder schmelzedeckere in Halle
vermehrt werden müssen, ist nicht leicht zu
lösen. Wichtig ist, daß schmelzedeckere Nohre
nicht so leicht brechen. Aber in der Erde liegen
Kabel, und von ihnen gehen nagelsummende
Ströme aus. Da bewährt sich Guckstein besser.
Es soll geprüft werden, ob nicht bei unserem
hügeligen Gelände dennoch noch mähtiger
Fußschmelzedeckere Nohre künftig ver-
wandt werden.

Eine Wiederholung solcher Wasserroh-
brückkatastrophen, wie wir sie gehabt haben,
kann nicht wieder stattfinden, das kann nicht
zum zweifelnden geschehen, daß beide Wasser-
behälter auslaufen.

Das automatische Abschlußventil im neuen
Wasserstern aus dem Unterplatz funktioniert
leicht scharf. Der Wasserstern am Postplatz,
dessen Wasser bei dem Nohrbruch in der Post-
traße ausfloss, wird aus dem Verkehr gezogen,
da wir mit dem neuen Wasserstern am Unter-
platz auskommen. Wir werden den Postplatz
nicht mehr mit Wasser beliefern. Die
letzte Frage, ob Pöbel- Wassererzorgung ge-
fährdet ist, beantwortete ich mit einem glatten
Nein. Denn vom Wasserwerk Becken führen
vier Druckrohrstränge nach Halle.

Wenn getatelt wird, daß die Gas- und Wasser-
werke mehr Leute hätten einstellen müssen, so
ist darauf zu erwidern: Wir können nur ein-
gezeichnete Leute gebrauchen. Bei einem Gas-
rohbruch vor „Stadt Hamburg“ am Sonntag
stellten wir Hilfskräfte ein. Der Erfolg war,
daß die Leute oftmals nicht wurden. Die Arbeit
verlangt eben besondere Vertrautheit mit dem
Betriebe. Selbstverständlich haben wir Privat-
infantillaturre herangezogen. Die Werkverwal-
tung erkennt gern an, daß die Leute vom Gas-
und Wasserwerk in vielen Tagen ganz außer-
ordentlich haben arbeiten müssen.

Wir sind darum entschlossen, den Arbeitern
der beiden Werke für ihre außerordentliche
Leistung in dem Kampf mit den Frostschäden
eine Sonderentschädigung zu zahlen.

Damit war die Interpellation erledigt.
Die Hauptentscheidung von 200 000 M. für die
Gaugasanlage wurde debattellos bewilligt,
ebenso stimmte man einem Verträge mit der
Firma Vennin zu, der 188 Quadratmeter rätlich-
isches Land am Schüttershof zum Einheitspreis
von 200 M. je Quadratmeter überlassen werden.
Die Firma will bekanntlich an Stelle der rätlich-
ischen Häuser am Marktplatz zwischen Schmeer-
straße und Schüttershof einen einbischlichen
modernen Bau auführen und das große

Loch am Schüttershof durch die Behausung
des Bürgerheides

mit einem Sanbengang verkleinern.

Eine Anzahl Beschlüsse werden einkassiert.
Dabei wird gerügt, daß die Straßenbahn-
verwaltung die Schaffner nötige, sich 3 ab-
p. l. a. m. für ihr Geld zu kaufen, um sie mit
einem kleinen Aufschlag an die Postämter zu
veräußern. Die Verwaltung nähme aber die
Verpflichtung, die der Schaffner nicht umlegt, nicht
wieder zurück. Einmütig wird dieses Verbot
bewilligt. Der Decernent sagt Prüfung der
Angelegenheit zu.

Im Sinne der schon mitgeteilten Beschlüsse
des Bauausschusses bewilligte das Haus die
Übernahme einer Bürgerheide für Wohnungs-
bauten. Dann referieren die Ew. Schumann und
Zingler (Drückungsblat) über die

Wertausschleiserordnung.

Ein Eiler bringt namens der Hausbesitzer-
schaft die unveränderliche Gegenheit gegen
die Steuer zum Ausdruck. Dann wird sie ohne
jede Mehrheit mit allen Stimmen gegen die
Stimmen der Hausbesitzer angenommen nach
dem Vorschlag des Rechts- und Verfassungs-
ausschusses. Wunderbar, wie manchmal bei der
zweiten Behandlung eine Sache glatt geht, die
am ersten so vollständig mißlang.

Die Heilung der Wegererzorgung
beträgt die vertante men. Es soll zuvor die
Frage des Ankaufs einer großen

neuen Reformmaschine

erledigt werden. Die Eingabe des Zentral-
verbandes der deutschen Uhrmacher, E. H.
Galle, betreffend die Uhrenanlage im rätlichen
Verwaltungsgebäude, wurde nach dem Vor-
schlag des Hausausschusses erledigt. Die Inter-
essen des hallischen Uhrmachergewerbes sollen
geklärt werden.

Die Anfrage der Kommunisten wegen der
Brückdorfer Gasse wird der Magistrat in der
nächsten Sitzung verhandeln, aber die Beratung
des Antrages der Kommunisten zu, den Arbeitern
der rätlichen Werke Sonderentschädigungen
zu zahlen. In anderer Form lag ein ähnlicher
Antrag von der Sozialdemokraten vor. Man
will allen im Aufendienst befindlichen Beamten,
Angestellten und Arbeitern der Feuerweh-
rer, Straßenbahn, der Gas- und Wasserwerke
und anderer durch die Kälte getroffener
rätlicher Betriebe

besondere Zulagen

geben als Anerkennung für die geleistete
Arbeit. Ein Schauburg (Soz.), der den
Antrag begründete, erklärte sich von vorn-
herein damit einverstanden, daß die Angelegen-
heit zur Vorbereitung dem Hausausschuss
überwiesen wird. Er ließ sich dabei wohl von
der Überzeugung leiten, daß auch die Bürger-
lichen den Antrag gern unterstützen werden.
Aber die Kommunisten. Die wollen Ent-
scheidung an Ort und Stelle. Denn wozu hat
sie die Galerie mit tüchtigen Mannschaften
belegt? Man will doch keine Gegenpleier
nicht umsonst heranzogeln haben. Ein tüchtiger
(Kommunist), sonst ein launtes Gemüt, Inter-
esse mit einer Vereinerlichung in die Materie, als
gälte es die Belletration anaufurbeln. Die
Führung wird der Galerie vor denn auch recht
war. Der Verleger hatte meinte der Sache
aber durch eine Erklärung ein Ende.

„Namen sämtlicher Fraktionen.“ so sagte
er, „schließe ich mich dem warmen Dank an
die Angehörigen unserer Betriebe an, die bei
dem armen Frost sich für das Allgemein-
wohl eingesetzt und der Festigkeit und
der Stadt große Dienste geleistet haben.“
(Bravo!)

Den Antrag der Sozialdemokraten wollen
wir dem Hausausschuss überweisen, über
den Antrag der Kommunisten stimmen wir ab.
Der Kommunistenantrag wird abgelehnt.
Selbstverständlich verlangen die Kommunisten
und ihre Anhänger einen launtes Kabinett; mit

ein paar Ordnungsrufen wieder er-
halten.
Rebhäfter noch wurde es, als nun ein we-
terer kommunistischer Antrag zur Besprechung
kommt, der

Sonderleistungen an die Erwerbslosen

verlangt. 20 M. Winterbeihilfe für jeden Er-
werbslosen, 10 M. für jedes Familienmitglied,
und zwar sofort.
Ew. Dertle 2 (Comm.) begründet den
Antrag. Wie er die Welt sieht, zeigen seine
einfachsten Worte. „Die kapitalistische Ge-
sellschaftsordnung kann das Problem nicht
lösen. Sie will es auch nicht lösen; denn sie
will in den Arbeitslosen eine Reservearmee (1)
haben, damit man bei bekämpften Güten findet,
die durch Not mehr gemacht sind und nun
den Arbeitskameraden in den Rücken fallen.“
Selbstverständlich hatte er mit folgern ver-
logenen und unfinnigen Zügen den Verkauf der
Erdbine. Die Stadt will nach Aufhebung der
Kommunisten natürlich nichts oder viel zu
wenig für die Erwerbslosen. Aber

die Macht der Zahlen,

mit denen der Fürsorgegezemert, Stadtpar-
lamentarier, sich gegen ihn wandte, ist die
Analyse völlig nieder. Stadtrat Welt-
hufen sagte:

„Es ist nicht zu leugnen, daß das Geld sich
erheblich gelindert hat; aber sehr erheblich
haben sich auch unsere Mittelstellungen ge-
steigert. Wir haben schon im Januar an lau-
fenden und einmaligen Unterfahrungen
172 000 M. ausgegeben, und diese Summe ist
von 1. bis 16. Februar auf 187 000 M. an-
gemacht, also im halben Februar mehr als
im ganzen Januar. In der gleichen Weise sind
die einzelnen Bedürfnisse unersättlich worden.
Wir haben in der Fürsorge jetzt allein 200
Kinder von Erwerbslosen. An die Schul-
kinder geben wir täglich 2000 Portionen Milch
ab. Und in bezug auf die Versorgung mit
Ableidung ist es genau so. Pauschalzuwen-
dungen an die Erwerbslosen sind uns ver-
boten. Wir betreten den Einzelnen, und
ich bin dankbar, wenn man mit Namen
nennt, wo Not besteht und eingegriffen wer-
den muß.“

Ew. Schauburg (Soz.): Die Erwerbs-
losen werden doch auch noch einmal einziehen,
was für eigenartige Vertreter sie sich in den
Kommunisten gewählt haben. Den Kommuni-
sten ist das ganz egal, was mit dem Antrage
wird. Wird er angenommen, dann heißt sie
sich, daß sie endlich erst die Fürsorge für die
Erwerbslosen in Schutz gebracht haben. Wird er
abgelehnt, dann machen sie eine wilde Dege
daraus. Den Erwerbslosenrat lehnen wir ab.
Die Gewerkschaften haben durch ihren Partei-
verband lange, ehe die Kommunisten daran
dachten, mit dem Magistrat verhandeln, wie der
Not abzuheilen sei.

Für den Druckungsblat legt Ew. Schu-
ls dar:

Darüber, daß unter der abnormen Kälte die
ärmere Bevölkerung und besonders die Er-
werbslosen schwer gelitten haben, und daß nach
Möglichkeit die Not gelindert werden muß,
kann weder recht noch links ein Zweifel sein.
Aber die Ausführungen des Fürsorgegezemerten
haben uns bewiesen, daß solche Anträge
nicht nötig sind. Der Magistrat hat von sich
aus der Sache seine ernste Aufmerksamkeit
angewendet und der Fürsorgegezemert, Stad-
trat Welt hufen, hat in weitgehendem
Maße dafür gesorgt, daß der Not begegnet
wird. In außerordentlich weiserem Maße
hat er seine Pflicht getan. Und dafür danken
wir ihm öffentlich. Solche Propagandanträge,
wie ihn die Kommunisten bringen, sind un-
angemessen und ungelöst. Der Magistrat
tut alles, was notwendig ist, und das wollen
wir dankbar anerkennen. Wir lehnen den kom-
munistischen Antrag ab.

Die Veranlagung folgt diesem Vorschlag.
Der Kommunistenantrag wird abgelehnt.
Nunmehr wendet sich das Haus der Ge-
neralbesitzer über den neuen Haus-

Wollan Din ninn Woyan Poyan,
so norkan Din bib woyan!
Woyan kankan nin din ninn G-Zyglindne-Sfnowoln

Autofabrik Daimler & Co.
Halle a. d. Saale • Königstraße 83 • Fernsprecher 29845

in noch nie dagewesener Eleganz, Qualität u. Preiswürdig-
keit. Rufen Sie 29845 an, wir holen Sie zur Besichtigung der
neuen Modelle oder zur unverbindlichen Probefahrt ab.

Autorisierter General-Motors-Vertreter



Donnerstag, den 28. Februar 1929

Storz kartet nicht in Amerika.

Durch die New Yorker Briefe ging die Nachricht, daß der Hallen- und Mittelstreckler Storz sowie die beiden Berliner Könige und Peter an einer großen, am 26. und 27. April in Philadelphia stattfindenden Leichtathletischen Veranstaltung teilnehmen würden. Die Nachricht von diesem Start ist auch in Deutschland schon journalistisch verbreitet worden. Wir erfahren von Storz dazu, daß ein Start der drei deutschen Studenten in Amerika um diesen Zeitpunkt nicht in Frage kommt. Da es sich außerdem um Hallenwetten handelt, wäre es auch fraglich gewesen, ob die D. S. B. die dazu erforderliche Starterlaubnis gegeben hätte. Dagegen würde einer Teilnahme an den amerikanischen Freiluftwetten, die im August stattfinden, nichts im Wege stehen.

Um den VMBV-Pokal.

Die am 17. Februar abgeleiteten Vorkampfbildungsispiele des Verbandes Mitteldeutscher Ballspielvereine sind für den 10. März in gleicher Weise wie bisher angelegt worden, wie aus nachstehender Aufstellung ersichtlich ist.

VMBV-Pokalwettbewerbsispiele am 10. März 1929.

Beginn: 14.30 Uhr; in Querbach: Spielg. Falkenstein-BSC. Dresden, Schiedsrichter: Jüttig, Feut. Gemmin; in Ronthe: VfB. Köpcke-Wader Leipzig, Schiedsrichter: Gruc, Köpcke; in Halle: Sportfreunde 04, VfL. Eintracht Halle, Schiedsrichter: S. a. l. - W. a. e. Leipzig; VfB. Leipzig, VfL. Leipzig, VfL. Leipzig, Schiedsrichter: Hachowitz, Verban.

Neue Termine

zur VMBV-Handballmeisterschaft.

Durch Verlegung der Termine für die Deutsche Handballmeisterschaft ist auch die Weidberritt und der Beginn der VMBV-Handballmeisterschaft auf spätere Zeit verschoben worden. Weidberritt ist nach der neuesten Festlegung der 17. März, 18. Uhr. Die VMBV-Handballmeisterschaft beginnt mit der Vorrunde am 24. März, 1. Zwischenrunde 31. März, 2. Zwischenrunde 7. April, Vorkampfrunde 14. April. Bis hierher gelten alle Termine gleichmäßig für die Gaumeister (Männer und Herren) und für die Gaumeister der Herren und die Gauweiberritt ist für 21. April vorgesehen, für die Gaumeister der Damen am 28. April. Gleichfalls am 28. April findet das Entscheidungsspiel zur Ermittlung des zweiten VMBV-Vertreters zur Deutschen Handballmeisterschaft statt. Dieses wird ausgetragen zwischen dem Besten der Gauweiberritt und dem unterlegenen Gegner aus dem Entscheidungsspiel um die Verbandshandballmeisterschaft. Die Termine um die Deutsche Handballmeisterschaft sind nunmehr wie folgt verteilt: Vorrunde 12. Mai, 1. Zwischenrunde 20. Mai, 2. Zwischenrunde 9. Juni, Endspiel 28. Juni.

Der Sport im März.

Nachdem der größte Teil der sportlichen Veranstaltungen im Monat Februar den Witterungsverhältnissen zum Opfer gefallen war, erhofft man nunmehr für die nächste Zeit frohlichere Tage. Mit dem Beginn des Tauwetters werden aber auch für die Sportplätze und deren Besucher noch einige Spieltage in Wegfall kommen.

Im Handballsport

herrscht im Saalegau die schönste Terminalzeit. Die Meisterschaftsfrage hat sich immer seine Klärung gefunden. Von den sich um diesen Titel bewerbenden Mannschaften haben allerdings nur noch Sportverein 08 und Borussia Mühlhausen. Am kommenden Sonntag wird hierüber die Entscheidung fallen. Am 10. März wird der Saalegaumeister bereits das Vorkampfrundeispiel um die Mitteldeutsche Meisterschaft zu erleben haben. Wir wünschen unserem Meister sowie dem zweiten Saalegaumeister die besten Erfolge. Was den sich um diesen Titel bewerbenden Mannschaften auch für den Fall trifft, trifft in gleicher Weise auch für den

Fußballsport

au. Wader hat sich einen klaren Vorsprung gesichert, und es ist mit Bestimmtheit anzunehmen, daß sich in dieser Abteilungsfrage nichts mehr ändert. Die Verbandsspiele nehmen aber weiter ihren Fortgang. Nachdem der Meister ermittelt ist, wendet sich das Interesse des Publikums nunmehr dem Schluß der Tabelle zu. „Sport im März“ selber, dies mußte man auch am letzten Sonntag im Spiel Sportfreunde gegen Wader wieder feststellen. Mäße den noch ausstehenden Spielen nicht eine so harte Note zugrunde legen und der dem Meiste verfallene Verein bis zum letzten Spiel ein fairer Gegner bleiben. Große Ereignisse liegen im

Sammelings Begrüßung in Hamburg

Eine vieltausendköpfige Menschenmenge hatte sich am Hauptbahnhof in Hamburg versammelt, als der erfolgreiche amerikanische Marschall am Mittwoch vormittag von Cuxhaven kommend, in der Bahnhofstraße eintraf. Die Sympathieausdrückungen wollten kein Ende nehmen. Wieder und immer wieder brach die Menge in Jubel aus und nur mit Mühe konnte ihr Schmelzer ein Weg zum Ausgang freigemacht werden. Hier hatte der Automobilklub von Hamburg mit mehr als zehntausend Wagen Auffstellung genommen. In einer Eröffnungsschicht durch die Stadt ging es dann zum Hotel, nachdem auf Wunsch der begeisterten Menge eine „Ehrenrunde“ am Bahnhof stattgefunden hatten.

In Begleitung des Vorkampfers befanden sich Hermann Hejze, dessen Betier frucht und sein Manager Wagen, während Schmelzer neuer amerikanischer Interessensvertreter Jacobs schon in Cuxhaven die „Deutschland“ verlassen hatte, da er als Manager des amerikanischen Hitzegewichts-

Godenzport

bevor. Am 5. März feiert die Godenzabteilung im VfL Halle 06 die schmutzige Wiederkehr des Gründungstages. Von tausenden Zeitleserinnen hat man abgesehen. Nur werden sich die Mitglieder der Abteilung an diesem Tage im Vereinigen zu einer feierlichen Feier zusammenschließen. Den sportlichen Teil des Jubiläums hat man auf die Dierstage verteilt. Zum zweiten Male wird Halle ein Oberboden erleben. Bereits am Karfreitag wird ein Halbmarathon zwischen Halle 06 und Godenzverleihung Schwarz-Weiß zu dem eigentlichen Turnier der Einleitung geben. Mit dem Eintritt der wärmeren Witterungsverhältnisse werden auch

Die Wasserportvereine

zu ihrem Rechte kommen. Ruder- und Rodel-, Renn- und Kajakfahren werden die Gaale wieder beleben. Am 23. März tritt der Saaleregattaverein mit einer Veranstaltung an die Öffentlichkeit. Sämtliche dem S. R. V. angehörenden Rudervereine, Hellon, Pöhlberg, S. R. C., Sarenia-Blau und Merseburger S. R. C. werden an diesem Tage den gemeinsamen

Winterabstiebskommer

feiern. Eine gemeinsame Frühjahrsausfahrt und ein Vortrag über Sportvereine zu dem sich Herr Stadtmagistrat Dr. Schnell zur Verfügung gestellt hat, werden vorerst das weitere Märzprogramm ausmachen. Das mit dem Einzug der „launen Winde“ die Feiertage wieder in den Vordergrund rückt, sei hier nur kurz erwähnt. Bereits am ersten Aprilsonntag wird der Frühjahrsausflug des Saalegauls stattfinden, und bis dahin heißt es, die Zeit auszunutzen. Auf alle Veranstaltungen kommen wir in unseren Fortsetzungen noch eingehend zurück.

Rudi Wagener-Epi'an'o Is's.

Mit einem feierlichen gefächert zusammengeheften Programm markiert die „Amerikanische“ an ihrem 5. Kampftage am Freitag, 1. März auf. Die Haupttreffen beizutreten Schmergewichte von Rang. Den eigentlichen Höhepunkt des Abends bedeutet der Kampf

zwischen Rudi Wagener und dem argentinischen Meister Epifanio Isai. Zwei Ringe geben diesem Kampf einen besonderen Reiz. Einmal hat Isai bekanntlich vor einigen Wochen Ludwig Dammann in der vierten Runde 1. o. geschlagen, andererseits beizutreten Wagener nach dem Treffen mit Isai seinen nächsten Kampf mit Dammann um den Titel.

Länderkämpfe im Schwimmen.

Den besten deutschen Schwimmern stehen in der Sommerferien viele schwere Aufgaben bevor. Nach den Länderkämpfen gegen Frankreich und Schweden ist nun auch das Treffen gegen Ungarn abgegeschlossen worden. Die Begegnung findet im Rahmen des Europa-Wasserballturniers in der zweiten Augusthälfte in Budapest statt und besteht aus zwei Freistilwässern über 4 mal 100 und 4 mal 200 Meter, die am 18. bzw. 20. August ausgetragen werden, sowie einem Wasserballspiel, als welches das Spiel Deutschland-Ungarn im Rahmen des Europaturniers gewertet wird.

Der Rückkampf kommt unter den gleichen Bedingungen 1930 in Deutschland zum Austrag.

Kurz vorher hat die deutsche Mannschaft am 12. August in Hallebad gegen Schweden ein umfangreiches Programm abzuwickeln, während der im Juni in Berlin stattfindende Länderkampf gegen Frankreich wie üblich nur aus einer Freistillwässern über 4 mal 200 Meter und einem Wasserballspiel besteht. Ein Wasserball-Länderkampf gegen England ist außerdem für den Monat Juni nach Frankfurt am Main geplant, im Herbst wird dann die deutsche „Sieben“ vielleicht noch eine Reise nach England antreten.

Rennfahrer-Generalversammlung.

Die Deutsche Rennfahrer Vereinigung hielt am Mittwoch in Berlin ihre ordentliche Generalversammlung ab, die sich eines überaus starken Zutrundes erzielte. Von insgesamt 284 Stimmen waren 214 vertreten. Der Vorsitzende Carl Salchow (Berlin) erzielte den Mehrheitsentscheid. Die Entlassung des Vorsitzenden konnte jedoch veräußert noch nicht ausgeprochen werden, da die erforderlichen Unterlagen nicht alle zur Stelle waren. Der Wahlsitz zog sich mehrere Stunden hin, ohne daß irgendwelche nennenswerte Änderungen erfolgten.

Ungarns Fechter gegen Deutschland.

Nachdem der Deutsche Fechterbund seine Mannschaft für den Festländerkampf auf Florett und Säbel am 2. März in München bestimmt hat, stehen jetzt auch die ungarischen Vertreter für den Länderkampf fest. Den Säbelfechter beizutreten: Europameister Garay, Ullrich, Biller und Kalmer; die Florettfechter beizutreten: Biller, Gaudy und Kaludny.

Ostern im Anzug



diesmal kommt er freilich etwas früh, der Osterinkauf, aber unsere Preise sind so erschwinglich, daß Sie sich mühelos den neuen Mantel und den neuen Anzug kaufen können. Überzeugen Sie sich zuerst, prüfen Sie Stoff, Schnitt und Arbeit - Sie werden sagen: „Bei Weiss ausgezeichnet!“

Zu unserer Abbildung:

- 1 Frühjahrs Anzug vollkariert Oberrot, Hroh Form, breite Revers, rosbraun mit Ueberkaro. 69-
- 1 Frühjahrs Mantel gemustert Oberrot, Hrohlig. Form, mit vollem Ringelblau, mit Ueberkaro. 79-

- 1 Jünglings Anzug strapazierfähige Fortwara, moderner Hrohlig. Form, sauber gearbeitet, mittelblau, kariert. 33-
- 1 Frühjahrs Anzug Gabardine, moderne Hrohlig. Form, mit anion. Blau, blaue kariert, wehrstrapazierfähig. 39-
- 1 Frühjahrs Anzug Gabardine, Hrohlig, moderne Revers, starke, Nähnerei, hülfsmäßig, mit Karo, dankbar im Tragen. 59-
- 1 Frühjahrs Anzug Gabardine, Hrohlig, vollebrüste Revers, gut. Ansat, rosbraun, schraff, kleb, blauegrau Ueberkaro, erpr Tragfähigkeit. 63-
- 1 blauer Frühjahrs Anzug aus rellwoll. K'gewoll, Hrohlig, beliebte Form, sauber verarbeitet, hülfsmäßig, blauegrau Anzug für jeden Herr. 59-
- 1 Frühjahrs Sport Anzug gehalt, strapazier Oberrot, weisse, besond. kraft verarb. kl. kariert, mod. Was, mittelbl. lang. u. s. Sportklo u. Weste. 53-
- 1 Jünglings Mantel in Oberrot, Hrohlig. Form, mit Stoll, Randgut, solide Verarbeitung, rosbraune Modefarbe, gute Tragfähigkeit. 49-
- 1 Frühjahrs Mantel Oberrot, d. Modestoff, Hrohlig, mit Stollgem. Bekleidung, gute Verarbeitung, moderner, ein strapazier-Mantel. 55-
- 1 Frühjahrs Mantel traefäh, Oberrot, Hrohlig. Form mit Stoll, Randgut, gute Anfertigung, blauegrau, moderne Ueberkaro, augenscheinlich. 59-
- 1 Frühjahrs Mantel Garbad, Hrohlig. Form, voll. Randgut, solide Verarb. rosbraun, farblich gemischt, wie nebenst. Anzug, auch in Mode. 63-
- 1 Frühjahrs Covercoat kurze Sportform, d. gestreift, verdeckte Leiste, mittelblau, braun gefärbt auf Sall, rosa, besond. bevorzugt in Mode. 65-
- 1 Frühjahrs Lodenmantel in Strichloden, imprägniert, farblich verarb. Hrohlig. Form, ein guter Wetterkloster für alle Zwecke. 25-

Unsere Schaufenster = Unsere Modenschau

und Mante von Weiss

Eigene Anfertigung in eigenen Großbetrieben Ueber 1/1, Jahrhundert Halle am Markt

45. Jahre U. D. Ammendors.

Auf eine besonders rühmliche Vergangenheit kann der U. D. Ammendor zu seinem Jubiläum am Sonntag zurückblicken.

Der U. D. Ammendor wurde einigmal eines halbes Hunderts der damaligen Schützführer des U. D. Ammendors, Johann Seebach am 18. Februar 1854 geboren. Er geniesst über ein längeres Zeit seinen Tag in der Ruhe. Vor Grabe dieses ehrwürdigen und abbeamteten Turnersmannes, welcher auch im U. D. Ammendor ein Haupt der Lebenszeit war. Im Juli 1887 weichen die Turnerspiele vor. Von 1880 bis 1891 führte der heutige Ehrenvorsitzende Gulland Große und ab 1891 der seit 1890 tätige Schützführer Professor D. Große den Verein. Durch letzteren hat der Verein einen besonderen Aufschwung erfahren.

Gräven-Redaktionsleiter im H.R.C.

Die Gedächtnisfeier für unsere gefallenen Kameraden schloßte sich zu einer wohlthuenden, erhebenden Stunde ab. Der Herr Redaktionsleiter im H.R.C. hat sich durch seine Rede über die Gräven-Redaktion im H.R.C. einen Namen gemacht. Er hat die Gräven-Redaktion im H.R.C. als eine der besten bezeichnet. Er hat die Gräven-Redaktion im H.R.C. als eine der besten bezeichnet. Er hat die Gräven-Redaktion im H.R.C. als eine der besten bezeichnet.

Was ist der nächste Gegner.

Was der überlegen mit 7:1 Tore gewonnenen 'Schlacht' gegen die Schweiz. Nach der überlegen mit 7:1 Tore gewonnenen 'Schlacht' gegen die Schweiz. Nach der überlegen mit 7:1 Tore gewonnenen 'Schlacht' gegen die Schweiz.

Ende April auf italienischem Boden

ausstragen. Es handelt sich um die dritte Begegnung Deutschland-Italien. 1923 in Mailand verloren die Unfrüheren. 1924 in Duisburg gegen die Italiener mit 0:1. Die dritte Begegnung der beiden Verbände und auch die dritte Begegnung der beiden Verbände und auch die dritte Begegnung der beiden Verbände.

Die Meister-Rämpf.

im Vokalverband Hall. Reglerklub.

Die Vorkunden um die Meisterhaft sind heute. Die Kämpfe gingen über die weite Strecke von Halle nach Leipzig. Am kommenden Sonntag wird der Kampf um die Meisterhaft in Halle stattfinden.

Die Endrunde läuft über 250 Angeln

in der Halle. Die Endrunde läuft über 250 Angeln in der Halle. Die Endrunde läuft über 250 Angeln in der Halle. Die Endrunde läuft über 250 Angeln in der Halle.

Wegmanns-Viermannskampft

veranhalten. Es soll hier den hallischen Reglerklub die nicht dem Verbands angehören, auf einmal abgelehnt werden. Es soll hier den hallischen Reglerklub die nicht dem Verbands angehören, auf einmal abgelehnt werden.

Wegmanns-Viermannskampft

veranhalten. Es soll hier den hallischen Reglerklub die nicht dem Verbands angehören, auf einmal abgelehnt werden. Es soll hier den hallischen Reglerklub die nicht dem Verbands angehören, auf einmal abgelehnt werden.

Wieder Handball?

Nur erste Klasse. - Kommen die Entscheidungen? - Auch die Damen!

Nach immer haben wir Kältegrade, und es liegt noch nicht nach einer Weile aus, ob das die Handballer doch einziehen lassen, ihre noch ausstehenden Weiler zu ermitteln. Zwei Klasse sind im ganzen U. D. Ammendor noch rühmlich: Halle und Leipzig. Alle übrigen Weiler und Tabellenstellen sind gemeldet worden. Nun muß es auch für uns höchste Zeit sein, unsere drei Vertreter zu ermitteln.

Zwei Herren und eine Damenliste sollen unsere Farben vertreten.

und heute steht noch nicht fest, wer dies sein kann. In der Damenklasse handelt es sich zwar nur um Wader oder Siebichenheim, während in der Herrenklasse schon oft lang und breit über die Kandidaten der einzelnen Mannschaften geschrieben wurde, so daß wir uns weitere Ausführungen sparen können. Es sind nun am kommenden Sonntag drei Spiele der ersten Klasse angesetzt, doch hat man schon von der Anfangung in Aussicht gestellt, daß bei unangünstigen Witterungsverhältnissen die Spiele abgelehnt werden. Der Handballverein ist bekanntlich sehr froh, daß in erster Linie die Gesundheit der Spieler im Vordergrund steht, und dann erst der Wettbewerb.

Sie am 17. März 1929 ist der letzte Termin hinausgeschoben worden, und wir wollen hoffen, daß dann der endgültige Weiler feststeht. Es ist zu diesem Zweck auch schon der Tabellenstellen ermittelt. In der ersten Klasse wird in unserem Klub nicht vorwärts kommen. Es wäre daher ratsam, das wichtige Spiel am kommenden Sonntag unbedingt bestehen zu lassen, so daß wenigstens über eine Klärung erfolgt. Das Weitere wird sich dann finden.

Die Spiele des Sonntags sind folgende:

14 Uhr: Borussia - 98 (Worraschlapp).

Da am gleichen Tage ein Fußballspiel auf dem Platz stattfinden soll, dürfte die Entscheidung über das Spiel in einem spielfähigen Zustand gebracht werden. Es ist zu diesem Zweck auch schon der Tabellenstellen ermittelt. In der ersten Klasse wird in unserem Klub nicht vorwärts kommen.

Wir bereits des Hitzers gefürchtet, wir wollen aber nicht unterlassen, nochmals darauf hinzuweisen, daß beide Gegner mit ihren besten Spielern antreten werden und daß sich ein heisser Kampf um den ersehnten Titel ergeben wird. Wer der Weiler ist, wird das Spiel entscheiden. Bist es dann ist der Weiler festgelegt, sagt Borussia, dann ist der Wirtmar noch größer. Warten wir ab, was ... Das gleichfalls vorgegebene Damen-Entscheidungsplatz

Wader - Siebichenheim

sol auf dem gleichen Platz vor dem Herrenspiel stattfinden, so daß Gelegenheit gegeben ist, beiden Entscheidungsspielen beizuwohnen und sich von dem Stand der heutigen Spielstärke in unserem Klub zu überzeugen. Beginn 1 Uhr, während das Herrenspiel um 2 Uhr beginnt.

Beide Spiele sind vorgelesen, und zwar:

10.30 Uhr: 98 - Wader (Jochplatz).

Beide Mannschaften kämpfen um einen günstigen Platz in der Mitte der Tabelle und werden sich einen heißen Kampf liefern. Falls in voller Besetzung angetreten wird, ist das Ende nicht vorauszusetzen, da sich beide Gegner fast gleichwertig sein dürften. Bei dieser Witterung ist es jedoch leicht möglich, daß die eine oder andere EM mit Erfolg ausfällt, so daß sich mit dem Schlußspiel der endgültige Sieger feststellen läßt.

Zum Schluß endlich ist der Kampf

14 Uhr: 98 - 98 (Hohplatz).

vorgelesen, der einen Sieg des Gemeindefußballvereins bringen wird. Wenn auch die 98'er erst leichten im oberen die Punkte abnehmen konnten, so glauben wir doch nicht, daß der 98'er schlagen läßt. Ein Sieg der Anderer würde für den 98'er ein endgültiges Schicksal über die Auswärtigen auf dem zweiten Platz bedeuten.

Diesen wir nun, daß das Wetter wenigstens einigermaßen einträglich ist und uns die Durchführung der wichtigsten Spiele ermöglicht, damit wir noch zu rechten Stunde unsere Vertreter ermitteln können.



Die an den Maschinen angebrachten Schutzvorrichtungen vermögen also vor Unheil nur wirksam zu bewahren, wenn du dich ihrer sorgfältig bedienst!

Erkenne dich selbst durch deine Handschrift!

Unter graphologischer Briefkasten.

Der graphologische Briefkasten steht jedem Besucher unserer Blätter gegen eine Gebühr von 20 Pfennig zur Verfügung. Hier sollen die von den Lesern geschickten Briefe, die in der Regel aus dem Leben stammen, in der Regel aus dem Leben stammen, in der Regel aus dem Leben stammen.

Die Briefe sind in der Regel aus dem Leben stammen, in der Regel aus dem Leben stammen, in der Regel aus dem Leben stammen. Die Briefe sind in der Regel aus dem Leben stammen, in der Regel aus dem Leben stammen, in der Regel aus dem Leben stammen.

Die Briefe sind in der Regel aus dem Leben stammen, in der Regel aus dem Leben stammen, in der Regel aus dem Leben stammen. Die Briefe sind in der Regel aus dem Leben stammen, in der Regel aus dem Leben stammen, in der Regel aus dem Leben stammen.

Die Briefe sind in der Regel aus dem Leben stammen, in der Regel aus dem Leben stammen, in der Regel aus dem Leben stammen. Die Briefe sind in der Regel aus dem Leben stammen, in der Regel aus dem Leben stammen, in der Regel aus dem Leben stammen.

Die Briefe sind in der Regel aus dem Leben stammen, in der Regel aus dem Leben stammen, in der Regel aus dem Leben stammen. Die Briefe sind in der Regel aus dem Leben stammen, in der Regel aus dem Leben stammen, in der Regel aus dem Leben stammen.

Die Briefe sind in der Regel aus dem Leben stammen, in der Regel aus dem Leben stammen, in der Regel aus dem Leben stammen. Die Briefe sind in der Regel aus dem Leben stammen, in der Regel aus dem Leben stammen, in der Regel aus dem Leben stammen.

Die Briefe sind in der Regel aus dem Leben stammen, in der Regel aus dem Leben stammen, in der Regel aus dem Leben stammen. Die Briefe sind in der Regel aus dem Leben stammen, in der Regel aus dem Leben stammen, in der Regel aus dem Leben stammen.

Die Briefe sind in der Regel aus dem Leben stammen, in der Regel aus dem Leben stammen, in der Regel aus dem Leben stammen. Die Briefe sind in der Regel aus dem Leben stammen, in der Regel aus dem Leben stammen, in der Regel aus dem Leben stammen.

Die Briefe sind in der Regel aus dem Leben stammen, in der Regel aus dem Leben stammen, in der Regel aus dem Leben stammen. Die Briefe sind in der Regel aus dem Leben stammen, in der Regel aus dem Leben stammen, in der Regel aus dem Leben stammen.

seinen Bahnen sind im Raum 50 gleich 200 Angeln in die Rollen abzuschieben. Alle vier Klubs haben ihre spielfähigsten Mannschaften gemeldet und sich daher mit einem überaus spannenden Kampf zu freuen.

Das Treffen kommt unter der Leitung des Verbandssportwarts Karl Bretsch vom Auswärtigen und dessen Freunde des Regelsports freien Eintritt zum Besuch der Veranstaltung.

Spielerreinigung für in Halle.

Dem anstrebenden 98. Favorit ist es gelungen, für den 4. Mai die rühmlichst bekannte Mannschaft der Spielerreinigung für in Halle zu verpflichten.

Kurse Sportschau.

Die Wiederholungspreise der mitteleuropäischen Fußballmannschaften sind nunmehr für den 10. März neu angesetzt worden. Es handelt sich um die Teams: VfB Leipzig, VfL Halle, VfL Dresden, VfL Leipzig, VfL Halle, VfL Dresden, VfL Leipzig, VfL Halle, VfL Dresden.

Ein Trainingskursus für Anfänger und Fortgeschrittene (Skateure und Berufsfahrer) beginnt am 1. April auf der Reitbahn unter Leitung von Walter Ritz. Am den Kursus recht interessant zu gestalten, werden schon nach ungefähr vier Wochen für fortgeschrittene Fahrer kleine Trainingsrennen eingelegt.

Jährliche Gesellschaftsspiele hat der Sportverein Hannover 98 für seine Fußballmannschaft abgeschlossen. In der Winterpause m. 5. Mai mit Düsseldorf 99 am 12. Mai und mit Postleitzahl am 16. Juni. Alle Spiele finden in Hannover statt.

Vereinsnachrichten.

Sportverein 98, Geländebereitstellung. Vielen Anfragen gerecht zu werden, findet unter Zuzugabe der am kommenden Sonntagabend stattfindende Handball mit Damen statt. Es ist aber sehr bedauerlich, daß die Mitglieder der Jugendabteilung, soweit sie nicht in Begleitung der Eltern kommen oder selbst Säuger sind, an dieser Veranstaltung keinen Zutritt haben.

Wader Halle. Am Sonntag, dem 8. März, spielen unsere 1. Handballmannschaft um 18 Uhr auf dem Borussia-Platz das Entscheidungsspiel um die Gemeindefußball gegen Siebichenheim. Wir bitten alle interessierten Mitglieder, diesem Spiel beizuwohnen zu wollen.

H. M. Reibburg. Wir erinnern an unsere am 1. März im Goshof zum goldenen 20. Jahrestag stattfindende Monatsversammlung. Erhalten wird zur Pflicht gemacht.

Polizei-Sportverein. (B x c 5 1 1 u. g.) Am Freitag, dem 1. März, findet Trainingsübung der Fußballer im Stadion bei Leipzig 17.30 Uhr. Treffpunkt Polizeiautostation Süd.

Hall. Turn und Sport Verein. Spiel- und Sportabteilung. Die für heute Abend vorgesehene 'Pferdeball', der Abteilung findet nicht statt.

Fragen des Alltags.

S. M. 100. Sie können für die Folgen Ihres Unfalls eine dritte Person nicht dafür machen, da Sie es Ihrer eigenen Unachtsamkeit zuschreiben haben, daß Sie zu spät gekommen sind.

S. M. 47. Den Unterhaltungsanspruch müssen Sie beim höchsten Richteramt stellen. Wenn Ihr Sohn im Stande ist, Sie zu unterhalten, verliert das Gericht seine Aussicht auf Erfolg.

Suppe. Wenn Sie dem Käufer das Grundbuch frei von der Hypothekentlastung, deren Ausübung Sie verweigern, verkaufen haben, können Sie dem Käufer nicht verlangen, daß er die Zinsen dieser Hypothek trägt.

Me. 23. Wenn ein Verlobter, der mit einer Dame vier Jahre verlobt, die Verlobung ohne Grund löst, kann die Dame irgendeine Entschädigung verlangen und ist berechtigt, die in den vier Jahren gemachten Geldleistungen zurückzufordern.

Antwort: Sie können den Schaden ersetzt verlangen, der Ihnen daraus entstanden ist, daß Sie in Erwartung der Ehe Aufwendungen gemacht haben. Ausserdem können Sie verlangen, was Sie ihm geliehen oder zum Zeichen des Verlobnisses gegeben haben.

S. 2. in B. Kann ich gezwungen werden, Scheidungsbeträge zu zahlen, auch wenn ich nur dann und wann ein Geld annehme?

Antwort: Wenn Sie aus der Scheidung ein Gewerbe machen, diese also betreiben, um aus dem Verdienst Ihres Lebensunterhalt zu bestreiten, sind Sie zur Beitragsleistung verpflichtet.



Ihr Schaufenster!

Möchten Sie nicht ständig einen solchen Andrang vor Ihrem Schaufenster haben? Sie können es - wenn Sie wirksam inserieren. . . .

Wir können Sie wirksam inserieren. . . .

Reifenunterstützung in Mitteldeutschland.

Das Landesarbeitsamt Mitteldeutschland teilt folgendes mit:

Der Personenkreis, der zum Zwecke der Reifenunterstützung zugelassen ist, hat durch einen Erlaß des Reichsarbeitsministers vom 22. Februar und einer darauf beruhenden Verordnung des Präsidenten des Landesarbeitsamtes Mitteldeutschland in Erfurt eine wesentliche Erweiterung erfahren.

Weiter ist bestimmt, daß bis zum 4. März Mitglieder von Reifenunterstützung aus die man ausfinden, wenn der Grund für die Einstellung der Reifenunterstützung lediglich in der Errettung der bisher gültigen wesentlichen Höchstdauer des Bezuges (89 bzw. 82 Wochen) liegt.

Die Erweiterungen der neuen Bestimmungen gegenüber der bisherigen kommen lediglich Arbeitslosen der oben aufgeführten Berufsgruppen zugute, die aus der veränderungs-mäßigen Arbeitslosenunterstützung bzw. aus der Reifenunterstützung nicht vor dem 1. Dezember 1928 ausgeschlossen sind.

Der Flugverkehr belebt sich.

Schneetreiben, nebligtes Wetter und die harte Kälte halten es in den letzten Wochen mit sich, daß der Flugverkehr auf unserm Gebiet sehr behindert werden konnte.

Ein besonderer Genuß wird den Flugflüglern jetzt außerdem zuteil: es bieten sich unvergleichliche Bilder beim Überfliegen der schneebedeckten Landschaften an, besonders wenn die Sonne scheint.

Die Ueberfüllung des Anwaltsstandes.

Der deutsche Anwaltsverein in Leipzig hat ein Preisausgeschrieben für die beste Arbeit über die Frage erlassen: Welche durch Gesetz oder Verordnung eingeführten Maßnahmen werden vorgeschlagen, um einer Ueberfüllung des Anwaltsstandes vorzubeugen?

Es wird ein Preis von 3000 Mark ausgesetzt.

Zwangseinnahme für das Feisurhandwerk.

Zur Durchführung des Antrages auf Errichtung einer Zwangseinnahme für das Feisurhandwerk im Stadtbereich Halle und im Saalkreis hat der Regierungspräsident zu seinem Kommissar Herrn Stadtrat Blausch ernannt.

Zunehmendes Interesse an der Ruwo.

Anlässlich der Reichsruwo-Vorbereitungswache fand gestern im Palaisaal die zweite öffentliche Veranstaltung statt. Man merkte im Vergleich zu der ersten Versammlung am vorigen Sonntag zunehmendes Interesse. Der Besuch war gut.

Anschließend an den Ruwo-Propagandafilm „Deshalb Unfälle vermeiden“ zeigte Herr Bergschlosser, G. Klein an Hand von Bildschirmlern verschiedene Unfallverursachungen im Haushalt, im Verkehr und im Betrieb. Selbst-erziehung kann dazu beitragen, diese Unfälle zu vermeiden. Der Vortrag fand reichem Beifall.

Herr Gewerkschaftssekretär Doffe führte dann aus, daß unter dem Blick nicht genügend von der Notwendigkeit der Unfallversicherung durchdrungen sei, daß es nur den wenigsten Menschen bekannt ist, wieviel unglückliches Glend täglich über Familien durch Unfälle, die z. B. auf Unachtsamkeit und Unachtsamkeit zurückzuführen werden können, herabdrückt.

Jeder sollte darauf bedacht sein, daß er sich in unserem Zeitalter der Nationalisierung und Weltverflechtung seine volle Arbeitskraft erhell, wenn er seine Familie und sich selbst überleben will. Die Unfälle, die geschehen, sind die des Arbeitnehmers, befallig aufgenommen.

Im Anschluß an die Vorträge lief der Film „Der Mensch im Gefahr“ er zeigte an einigen Beispielen, daß nicht nur auf der Arbeitssphäre, sondern auch im täglichen Leben Gefahren lauern, und ermahnte zur Beachtung der Unfallvermeidungsvorrichtungen und Unfallvermeidungsbücher.

Es wäre zu wünschen, wenn die letzte Versammlung im Palaisaal am Sonntag, dem 3. März, vormittags 11 Uhr, (Vorträge mit Bildschirmlern und Vorführung des Verzeichnisses „Mittag aufgeschaut“) ebenso reichen Zuspruch fände wie die geführte Versammlung, damit der Wunsch der Unfallversicherung möglichst weit Kreise zieht, denn nur durch Mitarbeit aller kann dem Zweck der Ruwo, Verhütung von Unfällen, nähergekommen werden.

Führertagung des Stahlhelm-Gaues Halle.

Am Sonntagvormittag fand im „Pöhliger“ unter Leitung des Untergaueführers von Großgörschen, Hauptmann von Lübbert, die von Hunderten von Führern besuchte Führertagung des Stahlhelms Halle statt. Die Tagung begann mit einer schlichten, aber würdigen Gedenkfeier. Pastor Schütz von der St. Moritzkirche ergriff in einer von eifrigem Frontsoldatengleich erfüllten Rede der gefallenen Kameraden. Dann erkrankte Hauptmann von Lübbert.

des Gaues Halle. In klaren, mannhaften Worten geisterte er die Erwartung unserer heiligen Politik und bezog sich auf den Marxismus und die feige Politik im Bürgerkrieg als die Hauptfeinde der großen Freiheitsbewegung des Volkes. Er schloß die Rede mit dem Hinweis auf die Führertagung des Stahlhelms bei der Reichstagswahl vom 30. Mai und den großen Kameraden zum Frontsoldatentag in Hamburg, an dem sich der Gau Halle ohne die Ortsgruppe mit 884 Mann beteiligte. Zur Umorganisation der Stahlhelmsparteien stellte er fest, daß die Bezirksgruppe Mitteldeutschland aus dem Gau ausscheidet, nur den neuen Gau Mitteldeutschland bilden. Die Bezirksgruppe Magdeburg wurde zum Untergau erhoben. Im Oktober beauftragte Kamerad Gunde den Kameraden v. Lübbert mit der vertretungswiesigen Führung des Gaues wegen Krankheit.

Kamerad Gesellschaftsführer Dornwald erkrankte den Bericht der Gauschäftsführung. In aller Eile er mit, daß von Gau kurze Mitteilungen für den Aufbau und die Arbeit der Stahlhelmsgruppen ausgearbeitet sind. Im Rahmenbericht wies Kamerad Rantz auf die Notwendigkeit hin, mit der Eile die im Beitragsbericht Mitteldeutschland aus dem Gau ausscheidet, nur den neuen Gau Mitteldeutschland bilden. Der Betrag der Bundesleitung ist zur Schaffung eines Kampffonds um 10 Pf. erhöht worden. Jedes Mitglied des Gaues Halle hat nunmehr 30 Pf. zu zahlen.

Kamerad Selbst erkrankte den Bericht über die Unfallversicherung. 1928 wurden 21 Unfälle, darunter ein Todesfall, entfallen in Höhe von fast 700 Mark. Kamerad Selbst hat die Versicherung bei der alten Gesellschaft zu lassen. Oberleutnant Duesterberg wies in einer kurzen Bemerkung darauf hin, daß an bevorstehende Kameraden von der Straßenseite Kassenführer werden.

Der Jungstahlhelmschüler beim Gau Halle, Kamerad Amus, hielt dann einen Vortrag über „Jungstahlhelm und Scherzhaft“, in dem er die Notwendigkeit der Kameraden für die Stahlhelmbewegung zu gewinnen. Die Rede des Kameraden Amus soll im „Alten Deutscher“ abgedruckt werden.

Kamerad Scholz berichtete über die Entwicklung der Kameradenführung. Führer haben ungefähr die Hälfte der rund 80 Ortsgruppen des Gaues diese Versicherung eingeführt, die für den gesamten Stahlhelm von großer organisatorischer Bedeutung ist. Im Jahre 1927/28 wurden insgesamt mehr als 60.000 Mark

Stiergeißel ausgeführt. Die nach vorgenommene Wahl des Gaueführers ergab eine uneingeschränkte Vertrauensumgebung für den bisherigen Gaueführer, Kamerad Gunde.

Dann erklärte unter hohem Beifall der zweite Gaueführer, Kamerad Duesterberg, dem Gau Halle-Erste unter Führung des Kameraden Dittmer und dem Gau Halle-Land unter Führung des Kameraden Gunde zum Großgau Halle unter Führung des Kameraden von Lübbert.

Hauptmann Jüttner gab die feierliche Erklärung ab, mit der Ortsgruppe Halle sich willig der Führung des Großgaues Halle unterordnet. — Nach einer kurzen Pause folgte eine

Programmrede Oberleutnant Duesterbergs:

Wir steht der Stahlhelm höher als jede Partei. Wir wollen, daß die G. P. D. die Verantwortung tragen und stehen übernahm, daß diese Partei gewonnen wird, einzuhalten, daß jede Regierung, auch eine sozialdemokratische, von den äußeren Feinden bedrückt wird.“ Duesterberg kam dann auf

die Stahlhelmschulung in Färberwalde zu sprechen: „Der dortige Redner erklärte, wir halten diesen Staatsaufbau“, aber er betonte vorher, nach die Gegner nicht erwähnen, wir stehen unter dem Reich und heißen deren.“ Hinter diesen Standpunkt habe ich mich dann in Preußen gestellt. Ich bedauere, daß deswegen die volksparteilichen Abgeordneten der Zentrumspartei aus dem Reichstag ausgeschlossen und begründete nochmals die Notwendigkeit des vom Stahlhelm geplanten Volksgesetzes zur Stärkung der Macht des Reichspräsidenten.

Die 4,2 Millionen vom Volksgesetz werden zweifelslos angenommen, es zum Beispiel 2 Millionen Stimmen aufzusammeln, ist nicht entscheidend, der Volksgesetz wird Großmeister der gesamten Arbeit im Volk sein und ein großangelegter Angriff gegen das bestehende System.“

Die Frage der Staatsform hat der Stahlhelm stets an der Debatte herangeführt. Dann kam Duesterberg auf die Verträge der linken unter Führung Severinus zu sprechen, den Beamten die Zugehörigkeit zum Stahlhelm und überhaupt die neue Stahlhelmschulung zu betonen und erklärte, daß der Stahlhelm nach der Besprechung mit Hindenburg zu diesem unbeschränkten Vertrauen habe. „Trotz neunjähriger Verhöhnung und Beschimpfung ist der Stahlhelm heute mehr denn je eine Macht und ohne

ihn wäre eine nationale Bewegung längst unterdrückt worden. Im Juli wird der Stahlhelm nach München gehen, um für den großdeutschen Gedanken zu werben; ein Spezialprogramm und ein Kulturprogramm werden dort herauskommen.“

Der Redner schloß mit einer Mahnung an sämtliche Gauführer, in jedem Dorf und jeder Stadt mit festem Glauben für den nationalen Gedanken und den Stahlhelm zu wirken. Nach hundertem Beifall erklärte namens aller Führer der Großgaueführer von Lübbert: „Jeder wird seine Pflicht bis zum letzten Tag.“ Damit schloß die eindrucksvolle Kundgebung.

Heute der erste geheizte Anhängerwagen.

„Endlich erreicht!“ Heute vormittag fuhr auf der Linie 6 der erste geheizte Anhängerwagen. Allerdings hat man ihn nur pro-deweile einige Stunden eingesetzt und dann wieder eingezogen. Von morgen ab laufen aber, wie wir bereits anfühligen, ständig zu Versuchszwecken zwei geheizte Anhängerwagen, und zwar auf Linie 6 der offenen Anhängerwagen Nr. 228 und auf Linie 5 der geschlossenen Anhängerwagen Nr. 270. In jeden Wagen wurden vier Heizkörper eingebaut. Beim Wagen 228 befinden sich die Heizkörper unter den Sitzbänken, beim Wagen 270 an der Rückseite des Fußbodens.

Seit die Publikum ist es nun, die neue Ergründungsfahrt recht zu würdigen und dafür zu sorgen, daß nach dem Ein- und Aussteigen ständig sofort die Türen geschlossen werden. Sonst kann es nämlich viel Streit auf der Eisenbahn geben.

Scharfe Kälte.

Der letzte Tag des Februars, der März, den man schon zum Frühling rechnet, beginnt, und noch immer will die Kälte nicht weichen. Heute in den frühen Morgenstunden hatten wir wieder dröhen im Freien 14 Grad Kälte, und schaff blies der Wind.

Die Flugwetterwarten von Hannover und von Brandenburg legen auch für die nächsten Tage noch strengen Frost an.

Im Berg hat sich das Barometer umgekehrt. Der Frost, der sonst seit Wochen immer die mildere Temperatur hielt, verzeigte gestern 17 Grad Frost bei Schneefall. Schierke, Braunlage, Andresberg, Altema, am Goslar hatten 10 bis 12 Grad.

249 Hilfskräfte für die Straßenreinigung.

Bei der Straßenreinigung sind heute beschafft 249 Arbeitskräfte und 263 häusliche Arbeiter.

Im Hof für Obdachlose sind gestern 281 Männer, darunter 85 Kranke. Die Zahl der Obdachlosen ist im Abnehmen begriffen.

Wochenmarkt bei eisigem Wind.

Auf dem heutigen Wochenmarkt waren nur 25 Stände aufgestellt. Das Geschäft lag wieder völlig darnieder. Aus Heideburg waren heute trotz der Gemütschwächen gekommen, die bald überkauft waren. Auf dem Markt haben heute mehr als 300 Bauern alle Kartoffeln ertragen lassen; das wurde von den Landeuten selbst verneint.

Die Wiesen seien hoch mit Schnee bedeckt und tief in Erbe gefroren. Auf dem Markt herrschte Eterman gel. In den Läden der Großhändler sieht man Schilber, nach denen alle Eier ausverkauft sind. Es kommt bei dem Frost keine große Viehwirtschaft aus Holland, Italien oder Rußland herein, darum die Knappheit.

Beim Kaninchenfang überausst.

In der Reihe überausst gefahren Gegenwärtiger Damm und Führer Solman zwei Männer, die mit Kaninchen ausgerüstet auf den Kaninchenfang ausgingen. Sie suchten nachgemäße Stellen ab, an denen Brombeerselbst recht, wo sich mit weißen Kaninchen ausgeben. Sie ergriffen sie, als die Führer vor ihnen standen. Die Kaninchen wurden ihnen abgenommen. Es handelte sich bei den beiden Männern um einen Kaninchenpolier und einen Arbeiter aus Berlin. Sie bekräftigen, daß sie die Absicht gehabt haben, Kaninchen zu fangen. Sie seien zu einer Bestrafung auf dem Wege nach Mitleben gewesen. Nach Befriedigung der Verurteilten stehen die Beamten tie wieder lassen.

Selbstmordverfug.

Heute vormittag, gegen 9 Uhr, vernahmen die Revolver eines Janes in der Anhalter Straße das Geräusch eines starken Knalls, das aus einer Wohnung kam. Man schickte nach und fand einen 22 Jahre alten Arbeiter, der sich aus einer Jagdflinte einen Schuß beigebracht hatte. Man schaffte den Verletzten in die Klinik, wo sich ein Arzt befand, der allerdings herbeikam, daß der Mann wieder entlassen werden konnte. Er hatte nur einen Streifen erhalten. Lieber die Motive zu dem Selbstmordverfug ist nicht bekannt.

Keine Arbeit für das Pumpfommando.

In der Bergstraße 1 wurden die Hausbewohner durch einen Wasserrohrbruch, der im Hause entstanden war, in begriffliche Erregung gesetzt. Das Wasser kam in die Keller gedrungen. Die Feuerwehr wurde gerufen, aber sie fand nur so wenig Wasser, 8 Liter, daß das Pumpfommando unwirksamere Dinge wieder ansetzen mußten. Bei derartigen geringen Wasserleistungen kann man keine Pumpe ansetzen. Wohl aber mußten die Hausbewohner mit Scherenspänen, Eimern u. dgl. selbst gegen das kalte Element ansetzen.

Advertisement for hair care and beauty services. Includes: 'Schönheit und Eleganz durch Zauberflage', 'Sachkundige Haarpflege wird von den unterstehenden anerkannten Spezialisten ausgeführt', 'Hans Zettl', 'Salon der Dame', 'SEGNER & LANGROCK', 'MAX KONITZ', 'HOFF & ECKSTEIN', 'Emil Zeutschler', 'Spez.-Damen-Friseur Salon Blaszkiewicz', 'Spez.-Damen-Friser-Salon', 'Wilhelm Mobius', 'HOFF & WOLF', 'D. Hennicke'.

Über Land und Meer

Das Temperament der Lupe Velez

Zum Velez ist eine schöne und begabte junge Dame ihres Jähns im Krimromanpieler. Ihrer Karriere liegt nichts im Wege. Bis auf ihr Temperament. Fräulein Velez ist eben Mexikanerin, und das einschlägig. Aber nicht alles. Und eines Tages wurde es dem Direktor der langen Schauspielerei zu bunt, daß der wehende Star so abschätzig fluchen konnte wie ein Huzarenfeldwebel der Friedenszeit. Er nahm die Klein mit dem Mundwert ins Gesicht und begann recht diplomatisch: „Du weicht wohl, liebe Lupe, daß mir alle dich lieb haben.“ Die Künstlerin trat die Direktorin fort: „Wir geben uns auch alle Mühe, aus dir eine Primadonna zu machen, und hoffen es bald geschieht zu haben.“ Lupe lächelte beglückt. „Aber“, beendete der Direktor seinen Vortrag, die Sache hat einen Haken. Du bemisst dich wie ein wild gebornenes Prärieferd. Verpöcht mir jetzt, daß du dich beßeren mußt, und genöht dich gnädig dein vermeintes Klugheit ab.“ — „Himmelsober, metternedich-na!“ Ich die Ermahnung ihren Gefühlen freien Lauf um: verpöcht anstößig hoch und heilig, wie wieder zu fluchen. Der Direktor war beruhigt. Zwei Tage später lenkte die zukünftige Primadonna ihren Kraftbogen durch die Hauptstraßen der Stadt. Natürlich mit einer nicht ausgelassenen Gesichtsmiene. Ein Fußgänger wollte die Straße passieren. Lupe legte die Lupe in Bewegung. Der Mann ließ sich nicht führen. Da riß die Gebuld der kleinen Frau und sie schrie den vorlauten als Selbstkritik an: „Du verfluchter Keel, hörst du meine Lupe nicht? Bist du taubstumm?“ Scher dich zum Teufel, sonst übernehme ich dich mit meinem Nagel!“ Da drehte sich der Herr um, und Lupe erkannte in ihm — ihren Direktor, dem sie vor trappen achtundvierzig Stunden verprochen hatte, nie wieder zu fluchen. Jetzt verfluchte sie nur noch ihr eigenes Temperament. Leider zu spät: sie wurde an demselben Tage trübsal entlassen. . . .

Ein Königreich für einen Hut!

Ein Hut, oder besser gesagt, das Fehlen eines solchen, war kürzlich im englischen Unterhaus die Veranlassung, daß die Abgeordnete Mrs. Lawrence in einer ihr sehr am Herzen liegenden Angelegenheit nicht zu Worte kommen konnte. Die Geschäftsordnung des Unterhauses enthält noch von früher die altmodische Bestimmung, daß nach Beginn einer Abstimmung kein Mitglied des Hauses anders das Wort ergreifen darf als liegend und das Reden hauptes. Nun war das Haus neulich bei der Behandlung über das neue Gemeindefürsorgegesetz gerade in die Abstimmung über einen wichtigen Abschnitt eingetreten, als Mrs. Lawrence plötzlich noch eine Erläuterung, bevor einen Gedanken, „weil die unter allen Umständen noch Ausdruck geben mußte. Sie blickte nach dem Sprecher hinüber, damit dieser sie zum Worte zulasse aber der würdige Gentleman hielt sich an

die Satzung und schien die lustige Abgeordnete überhaupt nicht zu bemerken. „Schnell einen Hut!“ wandte sich diese an ihre Vorzeiende, und einen großen Zeitungsblick fertigte sie gewandt ein hübschliches Gebilde, legte es sich auf den grauen Subtopf und wollte reden; aber der Sprecher wollte ab, sein strenges Gesicht erkannte den Versuch nicht an. Mrs. Lawrence war verzweifelt, bis die Rettung zu nahen schien. Es fand sich schließlich ein Hut, ein kleiner, schwarzer Herrenhut, der schnell von Hand zu Hand wanderte und der ankommenden Abgeordneten überreicht wurde. Diese warf einen Blick auf die rettende Kopfbedeckung und — lebte dankend ab. Dieser Hut ging über ihre Kraft. Das selbstgefertigte Ding aus Zeitungspapier hatte sie im Zorn der Not aufgesetzt, doch diesen unteilbaren, schickigen Hut auf den Subtopf zu hüpfen, brachte sie nicht fertig. Die Eva in ihr hielt über die Abgeordnete. Unter allgemeiner Beifall der des Hauses verzichtete Mrs. Lawrence auf das Wort.

Die Ehrung eines vorsichtigen Fahrers

Die holländische Straßenbahngesellschaft von Koninklijke (K. S. N.) hat an ihrem geliebten Wagenpart Linreize Apparate andringen lassen, die durch Lichtsignale veränderlichen Art Warnungen, lösen für die folgenden Fußgänger sowie Fußgänger geben und bei Kurven die Fahrtrichtung anzeigen. Die Straßenbahnhaltstellen wurden mit einem Gitter eingedämmt, um in der letzten Zeit erfindend sehr viel gewordenen Unfälle zu verhindern. Gleichzeitig legte die Straßenbahngesellschaft verschiedene Prämien für vorsichtige Fahrer aus, die mindestens 40 000 Kilometer ohne nennenswerte Unfälle zurückgelegt haben. Nachdem sich im ganzen Jahre 1928 kein einziger Wagenfahrer diesen Preis verdient hat die Gesellschaft ihre Anforderungen herabgesetzt und veranstaltet ein großes Fest zu Ehren des Fahrers Nr. 617, der in zwölf Monaten „nur“ drei Fußgänger überfahren hatte; das ist für Koninklijke Verhältnisse ein Rekord. Die Belohnung für solche Fahrer, die bei 40 000 Kilometer weder Fuß noch Personen Schaden anrichteten, wurde vermindert. Man muß hierbei die richtige Direktion nicht riskieren, denn nach den bisherigen Erfahrungen wird sich wohl in ganz Koninklijke kein Weisträger finden.

Der marokkanische Meisterstück.

El Glaui Balcha, der Gouverneur von Marra (Marokko), gilt als einer der besten Schützen seines Vaterlandes. Kein Wunder, daß der hohe Herr kürzlich gelegentlich eines Besuchs in Frankreich zu einer Rebhuhn- und Falanenjagd eingeladen wurde. „Kleinigkeit“, dachte El Glaui

Balcha, der im heimatischen Feld selbst Ränen fürchtlos entgegen zu treten gewohnt ist, schaltete die Hirnte und kopfte sich die Leiden voll Patronen. Bald begann die Knallerlei, und alle französischen Jäger waren gespannt auf die Erlöse des berühmten exotischen Nimrods. Tatsächlich mußte die Jagd schon wenige Minuten nach Beginn wieder abgebrochen werden, denn die Strecke war durch die Treffsicherheit des Marokkaners schon allzu groß: Eine Dame mit drei Schrotkörnern in der lässlich schönen Wade, eine andere mit sieben Kugeln im doppelten Glied ihrer Jagdhose, ein Gast mit zwölf zwischen Gürtel und Kniescheiben, sieben verteilten Körnern, ein Jagdwärter mit fünfzehnmalig schwarzen Kugeln an verschiedenen Körperstellen und, als ganz gehorcher Diener seines Herrn, der eigene Sekretär des Balcha mit nicht weniger als 68 Gliedmaßen unter der prächtigen Haut. Angeföhrt joll seinen ganz Strecke verzichtete die Jagdhühner und Falanen, die manter entloffenen Rebhühner und Falanen.

Der Bigamist und die gutmütigen Geschworenen.

Ein wenig Theater, wenn auch vielleicht ein etwas unrechtmäßiges, kann vor Gericht niemals Schaden. Vor allem nicht in romanischen Ländern. Stand da kürzlich ein Schlachtereille vor dem Pariser Schwurgericht unter der Anklage der Bigamie. Im Jahre 1924 hatte Duros leichtsinnigerweise geheiratet, obwohl er keine Familie ernähren konnte. Die Gatten trennten sich bescheid bald danach, und jeder verdiente sich sein Brot. Nur ein- oder zweimal im Monat trafen sie sich. Die junge Frau wurde direkt in moderner Art der Ehe bald überdrüssig und beantragte die Scheidung. Dem Schlichter war diese Lösung ebenfalls recht, umjomehr, als er schon anderweitig gute Bande geknüpft hatte. Im Drogen der Weiblich wartete er aber die Scheidung nicht ab, sondern heiratete vorher. Die Doppelheirat wurde nur dadurch möglich, daß die Zivilbehörde die Personalfisten des Schlachters mit der Eintragung seiner ersten Trauung vom Standesamt nicht eingedordert hatte, so daß der Beamte die neue Ehe vorrichtungslos ohne vollständige Papiere schloß. Kurz danach kam die Sache ans Tageslicht und Duros vor die Geschworenen. Der Fall lag ganz klar, denn Duros konnte sich nicht mit der Nachlässigkeit des Standesbeamten entschuldigen. Beide Frauen traten als Zeugen auf. Die zweite Gattin legte unter Tränen aus, ihr Mann liebt herrenlos zu ihr gewesen; die erste erklärte, sie wolle dem Bild der anderen nicht im Wege stehen und sei froh, wenn sie endlich von Duros gelassen würde. Die Angelegenheit verhielt sich ihren Eindruck auf die Geschworenen. Noch stärker gerührt wurden diese braven Leute aber, als die beiden Frauen einander in die Arme fielen und sich küßten trüblich und schwermütlich unterhielten. Die Geschworenen mochten nicht strenger urteilen als die betroffenen Frauen selbst

und sprachen Duros — allem Rechtsgefühl zum Lohn — frei.

Die Keilerjagd des Holzjägers.

Der hartgeottene Jägermeister wird dem Holzjäger Alain aus Mioscostrappas im Département Ariège um das Abenteuer beneiden, das dieser kürzlich recht gegen seinen Willen erlebte. Stand da bei brane Klein künstlich im Wald und fällt Bäume flüchtig hörte er aus einem Dicht durch Geräusch, fuhr herum und sah einige Schritte vor sich einen Keiler, dessen höchstes Gebirge aus dem Lanzenstiel Licht einlangten konnte. Niemand hätte deshalb dem Holzjäger Freiheit vorwerfen dürfen, wenn ihm ein Baum als einzige Rettung erschienen wäre. Doch Alain dachte nicht an Flucht — er sah seine Art mit beiden Händen und erwarbete den Angriff des Keilers. Der Schwarzkittelfürnte auf ihn zu, der Holzjäger sprang im letzten Augenblick zur Seite und schlug dem Tier die Art vor den Zentner weg, fiel auf den ersten Schlag.

Ozon und Baumwolle.

Eine Entdeckung von weittragender Bedeutung scheint zwei Forschern des Weltgesundheitsbundeslaboratoriums gelungen zu sein, falls sich die Ergebnisse ihrer Untersuchungen in großen Maßstäbe für die Praxis verwerten lassen. Sie behandelten Baumwolle mit Ozon und gewebe in der Hitze mit Ozon und keilten eine Steigerung der Jügeligkeit um 25 Prozent fest. Schon geringe Konzentrationen des Ozons führten zu guten Erfolgen, wenn entsprechend hohe Temperaturen angewandt wurden. Diese Befunde sind vorläufig in den Grenzen zwischen 110 und 150 Grad C. Es bedarf natürlich noch einer großen Zahl gründlicher Versuche, um für alle Verhältnisse die günstigsten Bedingungen festzulegen.

Codierung in China.

Einer der herorragendsten Zeichnermeister der chinesischen Provinz Tschi ist kürzlich ein Internat erkrankt, in dem Knaben und Mädchen gemeinsam erzogen werden. Nach seiner Erkrankung erforderte die alte chinesische Rechtskunst die schreibliche Vorübungen der verschiedenen Art, daß jeder, der es in ihr wirklich zur Vollkommenheit bringen will, nicht nur während weniger Unterrichtsstunden, sondern nur frischer Jugend an Tag aus Tag ein sich in ihr üben mußte. Die Zusammenfassung von Knaben und Mädchen begründet er damit, daß die in China während vieler Generationen im Fehlen unterrichtet wurden, zumal diese durch Nachahmung des europäischen Sports oft abgelenkt würden.

Warum Metall-Bettstellen?

Zurzeit zeigen wir in unseren Schaufenstern
Leipziger Straße 7
eine besonders schöne und grosse Auswahl fertig garnierter Bettstellen.

Zwanglose Besichtigung auch unserer ständigen Bettenausstellung im 3. Stock erbeten.



Technisch vollkommene Bettfedernreinigung

1. Sie sind praktisch, weil sie so leicht sind. Ohne Anstrengung können sie vom Platz gerückt, in ein paar Minuten zusammengelegt und wieder aufgestellt werden
2. Sie sind bequem, der flache Zugfederboden ist ausserordentlich elastisch und ermöglicht niedriges Liegen
3. Sie sind hygienisch, weil sie leicht sauber zu halten sind, besonders die Stahlmatratze
4. Sie sind billig, Sie bekommen in unserer grossen Spezialabteilung schon für 21,— Mark eine gut lackierte Metallbettstelle in normaler Grösse

Weddy-Pönicke & Steckner A.-G.

Sieppdecken — Daunenecken — Bettfedern Leipzig Leipzig Straße 6-7 Daunen — Matratzen eigener Werkstätten

**Gut gekleidet sind Sie,
wenn Sie unsere**

Herrn- und Knaben-

Fertigkleidung

tragen. — Unsere Lager sind in allen Abteilungen mit neuen modernen Waren ausgestattet und bieten eine Fülle an Auswahl, die seinesgleichen sucht, wie immer in besonderer

Preiswürdigkeit!



Leipziger Straße 36/37

Besichtigen Sie unsere neuen Auslagen in unserer Schaufensterpassage!

Konfirmanden - Anzüge
blau und dunkelblau

59.- 48.- 42.- 35.- 26.-

dazu:

Wäsche, Hüte, Schürmützen,
Handschuhe usw.

Gewinnausweis
5. Klasse 32. Preußisch-Brandenburgische
(258. Preuß.) Klassen-Lotterie
Öhne Gewähr Nachdruck verboten

Auf jede gezogene Nummer sind zwei gleich
hohe Gewinne gefallen, und zwar je einer
auf die erste gleiche Nummer in den beiden
Abteilungen I und II

17.ziehungstag 27. Februar 1929
An der Vormittagsziehung wurden Gewinne
über 150 M. gezogen

2 Gewinne zu 10000 M.	131885
6 Gewinne zu 5000 M.	348224 351428 384045
16 Gewinne zu 3000 M.	22294 32396 116898
130000 193016 100129	208120 208121
18 Gewinne zu 2000 M.	1175 6868 130434 104202
231919 245396	37389 374089 374278 374468
48 Gewinne zu 1000 M.	3738 21452 52208 87898
74583 78947 84860 88312 110560 135310 151369	163814 168380 208922 225537 231034 238702
318714 330345 331857 366105 373206 382035	100 200 300 400 500 600 700 800 900 1000
17504 38896 39594 49695 55086 69121 68636	71888 72276 73986 74113 87331 94551 107744
114342 116853 121852 123139 127839 142939	145346 152146 156708 167876 173545 178447
205220 217315 218788 243826 263312 274708	274848 297439 300198 303894 303572 339541
334720 345610 353372 358498 364281 374402	374710 382520
242 Gewinne zu 500 M.	122 7268 9018 9141 20800
21855 23894 24118 26203 26887 27181 27317	38402 38659 41375 41755 42149 43055 43939
58110 62542 63787 64580 65034 65304 65770	64134 78379 78000 80587 80947 86138 88900
86384 90718 95577 100104 104981 106533 109331	123876 125272 128672 132783 134024 138757
140770 141535 142487 142656 142891 151541	151809 162150 161857 167819 172418 178200
182558 185300 187588 190156 192240 201273	202349 210335 212445 221717 224683 252333
253423 254270 257168 259055 261374 261865	261917 262883 265209 267344 268816 271385
274475 274981 278268 281601 285708 287821	288178 290661 292778 295811 298816 302937
328528 329418 336583 337389 337809 334471	346059 353453 353502 353885 357173 373790
372559 373508 373854 379619 384105 385301	387306 389785 389938

An der Nachmittagsziehung wurden Gewinne
über 150 M. gezogen

2 Gewinne zu 50000 M.	298089
6 Gewinne zu 10000 M.	44214 182664 233417
26 Gewinne zu 5000 M.	359119
26 Gewinne zu 2000 M.	252878 101210 194914
206516 215849 334758 331001 354010 372186	383893 390202 398683
20 Gewinne zu 1000 M.	6434 7040 146539 170751
183384 211293 227088 279498 283685 389562	50 Gewinne zu 500 M.
4124 12180 45334 65202	68388 97042 98362 123921 124287 138612 142747
148859 174868 178049 223305 224586 232648	243904 248130 248821 249986 253334 274679
286773 322058	172 Gewinne zu 300 M.
603 1789 12350 18893 17817	18590 26472 27562 29434 53847 55667 67551
69572 720438 84178 72465 86179 134024 138757	106832 107094 108097 108188 108498 114934
131618 138413 142088 145857 152839 158395	156782 161475 162016 165732 168612 186935
172057 177472 178811 179634 180729 181978	182117 184833 203760 204477 208816 210184
221840 223782 230542 230652 250256 251823	267177 278930 286187 288934 292816 305567
308481 314575 316588 316591 320392	321356 325472 330330 331967 343302 345486
347181 349221 351472 362210 371783 373790	383812 384248 387207 390827 393036 393541
398148	

Am Gewinnraube teilnehmen: 2 Bäumen zu 50000
2 Gewinne zu 50000, 2 zu 30000, 2 zu 20000,
2 zu 5000, 4 zu 2500, 32 zu 1000, 62 zu 500,
160 zu 300, 326 zu 200, 734 zu 100, 1944 zu 50,
5042 zu 300 M.

Die Staatlichen Lotterie-Einnahmer:
in Halle **Frenkel**, Große Steinstraße 14
" **Lehmann**, Große Steinstraße 19
" **Rogge**, Moritzzwinger 7
" **v. Schütz**, Ludwig-Wucherer-
Str. 28, Zigarrengeschäft Pitschke

AEG

**Für Europaempfang
Fernempfänger
„GEADEM“**

Batterieloses Vierröhren-Gerät
mit Schirmgitterröhre

Für Wechselstrom
Preis RM 375.-
einschließlich Röhren

An die Lichtsteckdose anzuschließen
Mit Anschluss für Schallplattenwiedergabe

Erhältlich in allen Radiobandlungen
und einschlägigen Geschäften

**Räumungs-
Verkauf**

nur bis 2. März!

Große Auswahl
in 10, 20 und 30 Plg.
Noten

Schallplatten

Sprechapparate
weit unter Preis

Arnold's,
nur Große Steinstr. 5

**Wie wird's
weiter?**

Zuverlässige
Barometer
kaufe bei

**Optiker
Gödeke**

Ranische Straße 13

Uhren
kaufen
Sie
am besten
beim Fachmann
Uhrmacher Schraut
Schmeistr. 4
Reparaturen billig

Bester, ältester
Herr
findet bei ebenfalls
Witze beim und
Vlage (weit teilw.
möbl. Zimmer). C ff
unt. II 4004 an die
Exp. h. Stn.

**Konditorei und
Kaffeehaus
Bieder**
Rannischer Platz
Konzert!
täglich
ab 4 Uhr.

H. Mannhardt

Hallisches Fenster-, Gebäude-
und Parkett-Reinigungs-Institut
„CONCORDIA“, Lessingstr. 11
Fernsprecher 24402

Das Institut über-
nimmt das Reinigen
von Fenstern auch
in Privatwohnungen

Komplette Leiter-
gerüste und fahrbare
mechanische Leitern
bis zu 27 m tieg-
höhe werden leich-
weise billigst ab-
gegeben.

Allen meine Geschäftsfreunden
zur gel. Kenntnisnahme, daß ich
unter

Nr. 35978
telefonisch zu erreichen bin.

H. Dobbersfeld
Hohl-Schloßerei, Reparat.-Verkauf
Halle a. d. S., Charlottenstr. 22

Flodenfabrik

ab 15. März in Betrieb
Kaufgabe erbitte baldigst.
Mittwoch nach bei Klemberg.

Reklame

ist das Schwungrad der Wirtschaft.

Der Erhebende und denkende Geschäftsmann
wird deshalb interessiert.

Rundfunk am Freitag

Leipzig.
Wellenlänge 391,6 Meter.

12 Uhr: Schallplattenkonzert. 14.55 Uhr: Proklamie-
dungen. 15 Uhr: Dr. Kayser, Berlin: „Die Gasse bei
den öffentlichen Erntedankfesten und Unfällen in der Familie“
(Deutsche Welle, Berlin). 15.30 Uhr: Stunde der
Hausfrau mit Hausführung. 16.30 Uhr: Deutsche
Sonsmahlzeit im 18. Jahrhundert. (Von 16.30-17.30
Uhr: Übertragung auf den Deutschlandfunk). 17.45
Uhr: Rundfunkkonzert. 18.15 Uhr: Soliloquien über
die Kunst der Hausführung (Qualitäten, Kränze, Angelernten,
Arbeits- und Unfallversicherung). 18.30 Uhr: Wetter-
berausung und Zeitangabe. 18.30-18.55 Uhr: Studien-
konzert. 19.00 Uhr: Einmal um die Welt (Deutsche Welle,
Berlin). 18.55 Uhr: Arbeitsnachweise. 19 Uhr: Prof. Dr. Geland, Jena: „Englisches Recht“. I.
19.30 Uhr: Prof. Dr. Werner Berlin, Weimar: Der
Einfluß des englischen Schrifttums auf das deutsche
im 19. Jahrhundert. IV. 20 Uhr: Vorkonzert zum
fünfzigjährigen Bestehen der Witag. (Zugleich Übertra-
gung auf den Deutschlandfunk). 21.00 Uhr: Mittel-
europäer. 21.30 Uhr: Gedächtnisfeier über Kunst und Kün-
stler; von J. B. von Goethe und E. Th. v. Hoffmann.
21.55 Uhr: Gedächtnisfeier über die Kunst der
Kunst und Sportart. Danach: Rundfunkkonzert. (Zugleich
bis 24 Uhr: Konzertsaal. Langsamerer Jener-Konzert-
abend.)

Königswusterhausen.
Wellenlänge 1648 Meter.

10.15 Uhr: Übertragung Berlin: Neue Nachrichten.
12-12.25 Uhr: Geographisches Vortragsprogramm: Stuttgart;
Prof. Dr. Lampe und Dr. Reinberg. 12.30-12.40 Uhr:
Mitteilungen des Verbandes der Preussischen Land-
gemeinden. 12.55 Uhr: Neues aus Leipzig. 13.30 Uhr:
Übertragung Berlin: Neue Nachrichten. 14.00-15.00
Uhr: Rundfunk. Wie entstehen Sinfonieopern (II);
5. Teil: Richard Wagner. 15-15.30 Uhr: Erste Hälfte der
nächsten Erntedankfesten und Unfällen in der Familie;
Dr. Kayser und Frau. 15.30-15.40 Uhr: Wetter-
berausung und Zeitangabe. 15.40-16 Uhr: Frauenkunde. Die
Sinfonie und die Berlinerinnen; Maria Regina Zie-
mann. 16-16.30 Uhr: Besondere Nachrichten. 16.30-16.40
Uhr: Übertragung auf dem Kanal; Dr. Geland. 16.30-17.30 Uhr:
Übertragung des Rundfunkkonzertes Leipzig. 17.30-18 Uhr:
Singschule; Schubert; Schubert; Schubert. 18.00-18.15
Uhr: Neues vom Himmel und von der Erde (I);
Prof. Dr. Wackerle. 18.30-18.55 Uhr: Engländer für
Fortgeschrittene; Schubert; Schubert; Schubert. 18.55-19.00
Uhr: Vertikaler Vortrag für Fortgeschrittene;
Wackerle; Frau. 19.00-19.15 Uhr: Der
Berliner bei öffentlichen Unfällen; Dr. und Werner.
20 Uhr: Vorkonzert zum fünfzigjährigen Bestehen der Witag;
J. C. Bach, Vivaldi, Prevederandi. 22.45-23.15 Uhr:
Mitfunkenstücke des Senders Königswusterhausen.

Wieder ein **Beweis** meiner **Leistungsfähigkeit!** Bringt **2 Waggon Emaile**

Em. Sand-Teige-Soda-Garn, weiß, weiß, 1.35	Em. Wassermaß weiß, weiß 1/2, Liter 0.20	Emaile-Ganz- oder Mehlmehle 0.75	Em. Sand-Teige-Soda-Garn, weiß, weiß, 1.35
Em. Bratpfanne weiß, extra groß 1.58	Em. Schüssel tief, weiß, weiß groß 0.78	Em. Bratpfanne extra groß 0.20	Em. Sand-Teige-Soda-Garn, weiß, weiß, 1.35
Em. Waschtischtopf groß 0.88	Emaile-Seifenhalter 0.18	Emaile-Kinderteller farbig 0.29	Em. Sand-Teige-Soda-Garn, weiß, weiß, 1.35
Em. Waschtischtopf neubau, 4 St. 2.95	Em. Scherhaufel weiß, weiß 0.48	Em. Mischring m. Schrift u. Sentel 0.79	Em. Sand-Teige-Soda-Garn, weiß, weiß, 1.35
Emaile-Schmortopf extra groß 0.88	Em. Kaffeeteller groß 0.18	Emaile-Nachtgeschirre groß 0.58	Em. Sand-Teige-Soda-Garn, weiß, weiß, 1.35
Emaile-Tafelzentrum m. Samarium und gutem Verschluß 0.60	Em. Konsole mit Mah. Mischform 0.58	Emaile-Kaufmannswanne groß 0.85	Em. Sand-Teige-Soda-Garn, weiß, weiß, 1.35
Emaile-Eimer 0.48			Em. Sand-Teige-Soda-Garn, weiß, weiß, 1.35
Emaile-Eimer weiß mit Schrift, 26 cm 0.90			Em. Sand-Teige-Soda-Garn, weiß, weiß, 1.35
Emaile-Sand-Teige-Soda-Garnitur 0.90			Em. Sand-Teige-Soda-Garn, weiß, weiß, 1.35
Emaile-Kaffeeteller mit gut. Verschluß 0.39			Em. Sand-Teige-Soda-Garn, weiß, weiß, 1.35
Der große Schöler			Em. Sand-Teige-Soda-Garn, weiß, weiß, 1.35
Emaile-Wasserkegel extra groß 0.90			Em. Sand-Teige-Soda-Garn, weiß, weiß, 1.35

Reklame

zu fabelhaft billigen Preisen zum Verkauf!

Steinweg 45

Sobel Gr. Ulrichstr. 9

am Reich

Beachten Sie meine Schaufenster, wo jedes Stück mit Preis versehen ist.

In den Sternen steht's geschrieben.

Mein Freund W. glaubt an die Sterne, seit er hat den letzten Bahnmart ein Dorfpost stellen ließ...

Im Gegenteil wir wollen ihm eine Handhabe geben, die Fragestellungen eines Sternbedeutungs kontrollieren...

Vom 14. Februar bis 20. Februar: Mageschwärz, besonders Montanarten.

Vom 21. Februar bis 2. März: Die Kurze Reigen langlam.

Vom 4. März bis 9. März: Die Kurze Reigen lebhaft.

Vom 11. März bis 15. März: Die Kurze Reigen langlam weiter.

Die angehenden Daten vom 20. und 21. Februar sind nur so zu verstehen, daß der Tendenzschwung um diese Tage herum eintreten wird.

Meine Voraussagen sind Folgen mit dem Zufall; ohne meine Verbindlichkeit.

Aber natürlich interessiert die Prognose, sehr sonar, denn in den letzten vier Wochen sind die Prognostik bauernd gefallen, und manch einer hätte gern gewußt, was und wann ein Tendenzschwung kommt.

Die Prognose ist fast nichts. Das ist viel wert, denn heutzutage kostet alles Geld. Aber so ganz unbemerkt scheint der Herr Sternbedeutung im wirtschaftlichen Leben nicht zu sein, denn er macht den Zufall ohne Obligo.

Wieder Kartoffeln auf dem Markte.

Der heutige Dienstagsmarkt war wieder einmal verhältnismäßig gut besucht. Es hatten sich Frühroterbe Gemüsenagen eingefunden, große und die kleineren Händler konnten wieder, ohne dabei zu erstickern, ihren Bedarf decken.

Der Verein ehemaliger Mittelschüler.

Der Bund der Vereine ehemaliger Mittelschüler, der mit seinem Kampf gegen das Berechtigungsverfahren mehrfach an die Öffentlichkeit getreten ist, hat sich bis heute zu beachtenswerter Größe entwickelt.

Kursus für Schrebergärtner.

Der Reg.-Bez.-Verband Merseburg der Kleingärtnervereine veranstaltete am 16. u. 17. Februar in Halle einen zweiwöchigen Rechtskursus, zu dem sich etwa hundert Rechtshörer der angeschlossenen Vereine aus allen Teilen des Bezirkes eingefunden hatten.

Naturwissenschaftlicher Verein.

In der letzten Sitzung sprach Dr. Keller, Leiter der Beratungsstelle für Vogelforschung an der Landwirtschaftskammer, über das Thema: 'Aus der Biologie unserer Fledermäuse.'

Typisierung der Gartenbauerzeugnisse.

Auf den Geschmack der Konsumenten kommt es an. - Gartenbauvereine. Die Aussichten des Gärtnerberufs. - Der Plan eines National-Arboretums.

Wie immer im Februar hielt der Gartenbauverein seine Generalversammlung ab. Der bisherige verdiente Vorstand mit Universitätsprofessor Dr. H. S. als erstem Vorsitzenden wurde wiedergewählt.

Ueber die Bedeutung des deutschen Gartenbaues und seine Verwertung als wirtschaftliche Aufgabe.

Die allgemeine Idee eines National-Arboriums, die von Prof. Dr. H. S. im Vorjahre in der anwesenden und ausgedehnten Diskussion erläuterte, von dem ersten Denkolgen von W. S. in Halle, in Bismarck, dem vormaligen Pfannkuchen- oder fünf Erdteile (sein Erbsenexperiment) u. S. (nicht feinselig), dem von mehreren Jahren nur allzuoft vor dem Auge der Versammlungsführer der Verschiedenen, die ihn nicht unterließen, vorzuführen, Dr. H. S.

Prof. Dr. H. S. hat sich nicht nur in absehbarer Weise über eine Typisierung der Gartenbauerzeugnisse, von deren weiterem Ausbau er sich einen gewissen Aufschwung des deutschen Gartenbaues verspricht.

Im Ganzen gesehen - der Vortragsabend drückte sich als höchst sehr vorzüglich aus - bezeichnet die Aussichten im Gärtnerberufe als nicht zu optimistisch.

1. Die Liebe zur eigenen Natur.

2. Allgemein erwerbendes naturwissenschaftliches Interesse.

3. Die Notwendigkeit der intensiveren Bodenbearbeitung.

4. Der gesteigerte Konsum an pflanzlicher Nahrung.

Der soll nun Gärtner werden? Gewiß ist, offensichtlich ansehen, der Gärtnerberuf ist ein sehr praktischer, doch nur der sollte Gärtner werden, der zur Pflanze ein persönliches Verhältnis einnehmen kann und von Liebe zur Pflanze erfüllt ist.

aus reicher Erfahrung kommenden angehenden Ausführenden.

Die Bemühungen der Interessengruppen (S. B. in vorigen Jahre durch die Gammale) Landwirte und Gärtner vergrößert, wenn ihnen nicht andere Bundesgenossen die Möglichkeit bietet.

Für die vorgedachte Betrachtung kamen hauptsächlich die Fledermäuse, Fledermäuse und Fledermäuse, die Fledermäuse werden den geübteren Fledermäuse Fledermäuse nach Angabe, des Fledermäuse u. Fledermäuse oder auch Fledermäuse Fledermäuse in verschiedenen Größe und Gestaltung geboten.

Der beste Freund des Landwirts ist - trotz mancher Schädigungen - der Star. Ein Schwarm von Staren drückt mit Schnellzugsgeschwindigkeit dahin. Das Vieh, aus vier bis fünf, höchsten sechs Eiern bestehend, ruft entsetzt nach den Fledermäusen oder auf einigen Falmen.

Die Starer brüten drei bis viermal und nehmen frühzeitig Abzucht. Sie sind in Bezug auf Ort und Umgebung der Fledermäuse sehr unpragmatisch, sie sind auch neugierig. Eine Menge Ungeziefer, wie Radmilben und Drahtwürmer, wird durch sie zerstört.

Meilen sind meist stehende Fledermäuse. Sie sitzen beim Brüten sehr fest. Selbst in Brunnen und in Röhren sind sie anzu finden. Sie sind sehr fleischig. Zur Unterlage für die Eier kleben sie die Rohmilch gern an, besonders Kogelhaare, herbei. Sie brüten zweimal etwa vierzig Eier aus. Die Hälfte wird sehr lauter gehalten, und in der Minute bekommen die Jungen einen zweiten Fledermäuse, so daß sie in einem Jahr aus einer Fledermäuse über 1000 Nachkommen vertritt.

Bezüglich der Farben der Meilen ist zu erwähnen, daß das Gelb ein Pigment, Blau dagegen eine Strukturfarbe ist. Das Weiß wird durch den Luftgehalt von Seilen hervorgerufen.

Die Fledermäuse sind außer der Blau- noch Rot- und Haubenmeise frei brütet. Der Kleiber ist insofern besonders zu erwähnen, da er topikalwärts fliehet kann.

Die Unterirdung der Korbhühner, über die wir gestern berichteten, ist noch nicht abgeschlossen. Sommer noch werden neue Viehhäute entzogen, so daß sich die Gebäudemasse erheblich erhöhen wird.

Aus der Paulusgemeinde. Infolge längerer Erkrankung mußte sich H. Bach bis Ende April erbaulichen lassen. Die Vertretung der Paulusgemeinde ist durch die Vertretung der Gemeinde bekannt ist. Er hat bereits den Konfirmationsunterricht übernommen und wird auch am Mittwoch den Paktionsdienst halten. Die Gedächtnisfeier am Volkstheater, 24. Febr., um 10 Uhr, hält H. P. Schenke, den Gottesdienst um 5 Uhr H. P. Walter.

Die Evangelische Stadtkirche veranstaltete Donnerstag, 21. Febr., abends 8 1/2 Uhr, unter dem Thema 'Schaffendes Volk - fröhliches Volk' eine Filmvorführung im großen Saal. Nebenplan: Der Film bringt die Unterwelt aus der Heimat der des Erzeugnisses.

Kirchensteuer-Vorauszahlung vom 15. Februar 1929 in Großhirschen. Für die Zeit vom 1. Januar bis 31. März 1929 hat jeder Steuerpflichtige den vierten Teil der Kirchensteuer zu zahlen zu denen er für das Kalenderjahr 1928 veranlagt worden ist. Da aber die Kirchensteuer für 1928 zurzeit noch nicht feststeht, weil die Veranlagungsunterlagen noch fehlen, hat der Steuerpflichtige am 15. Februar 1929 als Vorauszahlung den vierten Teil der Kirchensteuer zu zahlen, den er am 15. November 1928 zu zahlen gehabt hat.

Der Verein für Volkswohl e. S. hielt vor einigen Tagen eine außerordentliche Ausschusssitzung ab. Der Vorsitzende, Herr Kaufmann Walter Hofmann, gab dem Vorstand und Ausschuss den geäußerten Wunsch an, den Verein für Volkswohl, der befristet schon längere Zeit mit dem halleischen Hausbauverein e. S. zusammen eine Mittelstandsvereinigung unterhält, bemüht sein sollte durch Ankauf eines für eine solche geeigneten Grundstücks ein solches in ganzer Lage der Stadt zu erwerben, auf die Weise könnte dann die soziale Hilfsbereitschaft, die bereits schon vorhanden ist, noch mehr ausgebaut werden. Eine solche Maßnahme wäre sehr begrüßbar. Nach einigen Besprechungen des Vorstandes wurde die Ausschusssitzung geschlossen.

Der Verein für Volkswohl e. S. hielt vor einigen Tagen eine außerordentliche Ausschusssitzung ab. Der Vorsitzende, Herr Kaufmann Walter Hofmann, gab dem Vorstand und Ausschuss den geäußerten Wunsch an, den Verein für Volkswohl, der befristet schon längere Zeit mit dem halleischen Hausbauverein e. S. zusammen eine Mittelstandsvereinigung unterhält, bemüht sein sollte durch Ankauf eines für eine solche geeigneten Grundstücks ein solches in ganzer Lage der Stadt zu erwerben, auf die Weise könnte dann die soziale Hilfsbereitschaft, die bereits schon vorhanden ist, noch mehr ausgebaut werden. Eine solche Maßnahme wäre sehr begrüßbar. Nach einigen Besprechungen des Vorstandes wurde die Ausschusssitzung geschlossen.

Der Verein für Volkswohl e. S. hielt vor einigen Tagen eine außerordentliche Ausschusssitzung ab. Der Vorsitzende, Herr Kaufmann Walter Hofmann, gab dem Vorstand und Ausschuss den geäußerten Wunsch an, den Verein für Volkswohl, der befristet schon längere Zeit mit dem halleischen Hausbauverein e. S. zusammen eine Mittelstandsvereinigung unterhält, bemüht sein sollte durch Ankauf eines für eine solche geeigneten Grundstücks ein solches in ganzer Lage der Stadt zu erwerben, auf die Weise könnte dann die soziale Hilfsbereitschaft, die bereits schon vorhanden ist, noch mehr ausgebaut werden. Eine solche Maßnahme wäre sehr begrüßbar. Nach einigen Besprechungen des Vorstandes wurde die Ausschusssitzung geschlossen.

Der Verein für Volkswohl e. S. hielt vor einigen Tagen eine außerordentliche Ausschusssitzung ab. Der Vorsitzende, Herr Kaufmann Walter Hofmann, gab dem Vorstand und Ausschuss den geäußerten Wunsch an, den Verein für Volkswohl, der befristet schon längere Zeit mit dem halleischen Hausbauverein e. S. zusammen eine Mittelstandsvereinigung unterhält, bemüht sein sollte durch Ankauf eines für eine solche geeigneten Grundstücks ein solches in ganzer Lage der Stadt zu erwerben, auf die Weise könnte dann die soziale Hilfsbereitschaft, die bereits schon vorhanden ist, noch mehr ausgebaut werden. Eine solche Maßnahme wäre sehr begrüßbar. Nach einigen Besprechungen des Vorstandes wurde die Ausschusssitzung geschlossen.

Der Verein für Volkswohl e. S. hielt vor einigen Tagen eine außerordentliche Ausschusssitzung ab. Der Vorsitzende, Herr Kaufmann Walter Hofmann, gab dem Vorstand und Ausschuss den geäußerten Wunsch an, den Verein für Volkswohl, der befristet schon längere Zeit mit dem halleischen Hausbauverein e. S. zusammen eine Mittelstandsvereinigung unterhält, bemüht sein sollte durch Ankauf eines für eine solche geeigneten Grundstücks ein solches in ganzer Lage der Stadt zu erwerben, auf die Weise könnte dann die soziale Hilfsbereitschaft, die bereits schon vorhanden ist, noch mehr ausgebaut werden. Eine solche Maßnahme wäre sehr begrüßbar. Nach einigen Besprechungen des Vorstandes wurde die Ausschusssitzung geschlossen.

Der Verein für Volkswohl e. S. hielt vor einigen Tagen eine außerordentliche Ausschusssitzung ab. Der Vorsitzende, Herr Kaufmann Walter Hofmann, gab dem Vorstand und Ausschuss den geäußerten Wunsch an, den Verein für Volkswohl, der befristet schon längere Zeit mit dem halleischen Hausbauverein e. S. zusammen eine Mittelstandsvereinigung unterhält, bemüht sein sollte durch Ankauf eines für eine solche geeigneten Grundstücks ein solches in ganzer Lage der Stadt zu erwerben, auf die Weise könnte dann die soziale Hilfsbereitschaft, die bereits schon vorhanden ist, noch mehr ausgebaut werden. Eine solche Maßnahme wäre sehr begrüßbar. Nach einigen Besprechungen des Vorstandes wurde die Ausschusssitzung geschlossen.

Der Verein für Volkswohl e. S. hielt vor einigen Tagen eine außerordentliche Ausschusssitzung ab. Der Vorsitzende, Herr Kaufmann Walter Hofmann, gab dem Vorstand und Ausschuss den geäußerten Wunsch an, den Verein für Volkswohl, der befristet schon längere Zeit mit dem halleischen Hausbauverein e. S. zusammen eine Mittelstandsvereinigung unterhält, bemüht sein sollte durch Ankauf eines für eine solche geeigneten Grundstücks ein solches in ganzer Lage der Stadt zu erwerben, auf die Weise könnte dann die soziale Hilfsbereitschaft, die bereits schon vorhanden ist, noch mehr ausgebaut werden. Eine solche Maßnahme wäre sehr begrüßbar. Nach einigen Besprechungen des Vorstandes wurde die Ausschusssitzung geschlossen.

Der Verein für Volkswohl e. S. hielt vor einigen Tagen eine außerordentliche Ausschusssitzung ab. Der Vorsitzende, Herr Kaufmann Walter Hofmann, gab dem Vorstand und Ausschuss den geäußerten Wunsch an, den Verein für Volkswohl, der befristet schon längere Zeit mit dem halleischen Hausbauverein e. S. zusammen eine Mittelstandsvereinigung unterhält, bemüht sein sollte durch Ankauf eines für eine solche geeigneten Grundstücks ein solches in ganzer Lage der Stadt zu erwerben, auf die Weise könnte dann die soziale Hilfsbereitschaft, die bereits schon vorhanden ist, noch mehr ausgebaut werden. Eine solche Maßnahme wäre sehr begrüßbar. Nach einigen Besprechungen des Vorstandes wurde die Ausschusssitzung geschlossen.

Der Verein für Volkswohl e. S. hielt vor einigen Tagen eine außerordentliche Ausschusssitzung ab. Der Vorsitzende, Herr Kaufmann Walter Hofmann, gab dem Vorstand und Ausschuss den geäußerten Wunsch an, den Verein für Volkswohl, der befristet schon längere Zeit mit dem halleischen Hausbauverein e. S. zusammen eine Mittelstandsvereinigung unterhält, bemüht sein sollte durch Ankauf eines für eine solche geeigneten Grundstücks ein solches in ganzer Lage der Stadt zu erwerben, auf die Weise könnte dann die soziale Hilfsbereitschaft, die bereits schon vorhanden ist, noch mehr ausgebaut werden. Eine solche Maßnahme wäre sehr begrüßbar. Nach einigen Besprechungen des Vorstandes wurde die Ausschusssitzung geschlossen.

Der Verein für Volkswohl e. S. hielt vor einigen Tagen eine außerordentliche Ausschusssitzung ab. Der Vorsitzende, Herr Kaufmann Walter Hofmann, gab dem Vorstand und Ausschuss den geäußerten Wunsch an, den Verein für Volkswohl, der befristet schon längere Zeit mit dem halleischen Hausbauverein e. S. zusammen eine Mittelstandsvereinigung unterhält, bemüht sein sollte durch Ankauf eines für eine solche geeigneten Grundstücks ein solches in ganzer Lage der Stadt zu erwerben, auf die Weise könnte dann die soziale Hilfsbereitschaft, die bereits schon vorhanden ist, noch mehr ausgebaut werden. Eine solche Maßnahme wäre sehr begrüßbar. Nach einigen Besprechungen des Vorstandes wurde die Ausschusssitzung geschlossen.

Der Verein für Volkswohl e. S. hielt vor einigen Tagen eine außerordentliche Ausschusssitzung ab. Der Vorsitzende, Herr Kaufmann Walter Hofmann, gab dem Vorstand und Ausschuss den geäußerten Wunsch an, den Verein für Volkswohl, der befristet schon längere Zeit mit dem halleischen Hausbauverein e. S. zusammen eine Mittelstandsvereinigung unterhält, bemüht sein sollte durch Ankauf eines für eine solche geeigneten Grundstücks ein solches in ganzer Lage der Stadt zu erwerben, auf die Weise könnte dann die soziale Hilfsbereitschaft, die bereits schon vorhanden ist, noch mehr ausgebaut werden. Eine solche Maßnahme wäre sehr begrüßbar. Nach einigen Besprechungen des Vorstandes wurde die Ausschusssitzung geschlossen.

Der Verein für Volkswohl e. S. hielt vor einigen Tagen eine außerordentliche Ausschusssitzung ab. Der Vorsitzende, Herr Kaufmann Walter Hofmann, gab dem Vorstand und Ausschuss den geäußerten Wunsch an, den Verein für Volkswohl, der befristet schon längere Zeit mit dem halleischen Hausbauverein e. S. zusammen eine Mittelstandsvereinigung unterhält, bemüht sein sollte durch Ankauf eines für eine solche geeigneten Grundstücks ein solches in ganzer Lage der Stadt zu erwerben, auf die Weise könnte dann die soziale Hilfsbereitschaft, die bereits schon vorhanden ist, noch mehr ausgebaut werden. Eine solche Maßnahme wäre sehr begrüßbar. Nach einigen Besprechungen des Vorstandes wurde die Ausschusssitzung geschlossen.

Der Verein für Volkswohl e. S. hielt vor einigen Tagen eine außerordentliche Ausschusssitzung ab. Der Vorsitzende, Herr Kaufmann Walter Hofmann, gab dem Vorstand und Ausschuss den geäußerten Wunsch an, den Verein für Volkswohl, der befristet schon längere Zeit mit dem halleischen Hausbauverein e. S. zusammen eine Mittelstandsvereinigung unterhält, bemüht sein sollte durch Ankauf eines für eine solche geeigneten Grundstücks ein solches in ganzer Lage der Stadt zu erwerben, auf die Weise könnte dann die soziale Hilfsbereitschaft, die bereits schon vorhanden ist, noch mehr ausgebaut werden. Eine solche Maßnahme wäre sehr begrüßbar. Nach einigen Besprechungen des Vorstandes wurde die Ausschusssitzung geschlossen.

Der Verein für Volkswohl e. S. hielt vor einigen Tagen eine außerordentliche Ausschusssitzung ab. Der Vorsitzende, Herr Kaufmann Walter Hofmann, gab dem Vorstand und Ausschuss den geäußerten Wunsch an, den Verein für Volkswohl, der befristet schon längere Zeit mit dem halleischen Hausbauverein e. S. zusammen eine Mittelstandsvereinigung unterhält, bemüht sein sollte durch Ankauf eines für eine solche geeigneten Grundstücks ein solches in ganzer Lage der Stadt zu erwerben, auf die Weise könnte dann die soziale Hilfsbereitschaft, die bereits schon vorhanden ist, noch mehr ausgebaut werden. Eine solche Maßnahme wäre sehr begrüßbar. Nach einigen Besprechungen des Vorstandes wurde die Ausschusssitzung geschlossen.

Der Verein für Volkswohl e. S. hielt vor einigen Tagen eine außerordentliche Ausschusssitzung ab. Der Vorsitzende, Herr Kaufmann Walter Hofmann, gab dem Vorstand und Ausschuss den geäußerten Wunsch an, den Verein für Volkswohl, der befristet schon längere Zeit mit dem halleischen Hausbauverein e. S. zusammen eine Mittelstandsvereinigung unterhält, bemüht sein sollte durch Ankauf eines für eine solche geeigneten Grundstücks ein solches in ganzer Lage der Stadt zu erwerben, auf die Weise könnte dann die soziale Hilfsbereitschaft, die bereits schon vorhanden ist, noch mehr ausgebaut werden. Eine solche Maßnahme wäre sehr begrüßbar. Nach einigen Besprechungen des Vorstandes wurde die Ausschusssitzung geschlossen.

Der Verein für Volkswohl e. S. hielt vor einigen Tagen eine außerordentliche Ausschusssitzung ab. Der Vorsitzende, Herr Kaufmann Walter Hofmann, gab dem Vorstand und Ausschuss den geäußerten Wunsch an, den Verein für Volkswohl, der befristet schon längere Zeit mit dem halleischen Hausbauverein e. S. zusammen eine Mittelstandsvereinigung unterhält, bemüht sein sollte durch Ankauf eines für eine solche geeigneten Grundstücks ein solches in ganzer Lage der Stadt zu erwerben, auf die Weise könnte dann die soziale Hilfsbereitschaft, die bereits schon vorhanden ist, noch mehr ausgebaut werden. Eine solche Maßnahme wäre sehr begrüßbar. Nach einigen Besprechungen des Vorstandes wurde die Ausschusssitzung geschlossen.

Der Verein für Volkswohl e. S. hielt vor einigen Tagen eine außerordentliche Ausschusssitzung ab. Der Vorsitzende, Herr Kaufmann Walter Hofmann, gab dem Vorstand und Ausschuss den geäußerten Wunsch an, den Verein für Volkswohl, der befristet schon längere Zeit mit dem halleischen Hausbauverein e. S. zusammen eine Mittelstandsvereinigung unterhält, bemüht sein sollte durch Ankauf eines für eine solche geeigneten Grundstücks ein solches in ganzer Lage der Stadt zu erwerben, auf die Weise könnte dann die soziale Hilfsbereitschaft, die bereits schon vorhanden ist, noch mehr ausgebaut werden. Eine solche Maßnahme wäre sehr begrüßbar. Nach einigen Besprechungen des Vorstandes wurde die Ausschusssitzung geschlossen.

Der Verein für Volkswohl e. S. hielt vor einigen Tagen eine außerordentliche Ausschusssitzung ab. Der Vorsitzende, Herr Kaufmann Walter Hofmann, gab dem Vorstand und Ausschuss den geäußerten Wunsch an, den Verein für Volkswohl, der befristet schon längere Zeit mit dem halleischen Hausbauverein e. S. zusammen eine Mittelstandsvereinigung unterhält, bemüht sein sollte durch Ankauf eines für eine solche geeigneten Grundstücks ein solches in ganzer Lage der Stadt zu erwerben, auf die Weise könnte dann die soziale Hilfsbereitschaft, die bereits schon vorhanden ist, noch mehr ausgebaut werden. Eine solche Maßnahme wäre sehr begrüßbar. Nach einigen Besprechungen des Vorstandes wurde die Ausschusssitzung geschlossen.

Der Verein für Volkswohl e. S. hielt vor einigen Tagen eine außerordentliche Ausschusssitzung ab. Der Vorsitzende, Herr Kaufmann Walter Hofmann, gab dem Vorstand und Ausschuss den geäußerten Wunsch an, den Verein für Volkswohl, der befristet schon längere Zeit mit dem halleischen Hausbauverein e. S. zusammen eine Mittelstandsvereinigung unterhält, bemüht sein sollte durch Ankauf eines für eine solche geeigneten Grundstücks ein solches in ganzer Lage der Stadt zu erwerben, auf die Weise könnte dann die soziale Hilfsbereitschaft, die bereits schon vorhanden ist, noch mehr ausgebaut werden. Eine solche Maßnahme wäre sehr begrüßbar. Nach einigen Besprechungen des Vorstandes wurde die Ausschusssitzung geschlossen.

Der Verein für Volkswohl e. S. hielt vor einigen Tagen eine außerordentliche Ausschusssitzung ab. Der Vorsitzende, Herr Kaufmann Walter Hofmann, gab dem Vorstand und Ausschuss den geäußerten Wunsch an, den Verein für Volkswohl, der befristet schon längere Zeit mit dem halleischen Hausbauverein e. S. zusammen eine Mittelstandsvereinigung unterhält, bemüht sein sollte durch Ankauf eines für eine solche geeigneten Grundstücks ein solches in ganzer Lage der Stadt zu erwerben, auf die Weise könnte dann die soziale Hilfsbereitschaft, die bereits schon vorhanden ist, noch mehr ausgebaut werden. Eine solche Maßnahme wäre sehr begrüßbar. Nach einigen Besprechungen des Vorstandes wurde die Ausschusssitzung geschlossen.

Der Verein für Volkswohl e. S. hielt vor einigen Tagen eine außerordentliche Ausschusssitzung ab. Der Vorsitzende, Herr Kaufmann Walter Hofmann, gab dem Vorstand und Ausschuss den geäußerten Wunsch an, den Verein für Volkswohl, der befristet schon längere Zeit mit dem halleischen Hausbauverein e. S. zusammen eine Mittelstandsvereinigung unterhält, bemüht sein sollte durch Ankauf eines für eine solche geeigneten Grundstücks ein solches in ganzer Lage der Stadt zu erwerben, auf die Weise könnte dann die soziale Hilfsbereitschaft, die bereits schon vorhanden ist, noch mehr ausgebaut werden. Eine solche Maßnahme wäre sehr begrüßbar. Nach einigen Besprechungen des Vorstandes wurde die Ausschusssitzung geschlossen.

Der Verein für Volkswohl e. S. hielt vor einigen Tagen eine außerordentliche Ausschusssitzung ab. Der Vorsitzende, Herr Kaufmann Walter Hofmann, gab dem Vorstand und Ausschuss den geäußerten Wunsch an, den Verein für Volkswohl, der befristet schon längere Zeit mit dem halleischen Hausbauverein e. S. zusammen eine Mittelstandsvereinigung unterhält, bemüht sein sollte durch Ankauf eines für eine solche geeigneten Grundstücks ein solches in ganzer Lage der Stadt zu erwerben, auf die Weise könnte dann die soziale Hilfsbereitschaft, die bereits schon vorhanden ist, noch mehr ausgebaut werden. Eine solche Maßnahme wäre sehr begrüßbar. Nach einigen Besprechungen des Vorstandes wurde die Ausschusssitzung geschlossen.

Der Verein für Volkswohl e. S. hielt vor einigen Tagen eine außerordentliche Ausschusssitzung ab. Der Vorsitzende, Herr Kaufmann Walter Hofmann, gab dem Vorstand und Ausschuss den geäußerten Wunsch an, den Verein für Volkswohl, der befristet schon längere Zeit mit dem halleischen Hausbauverein e. S. zusammen eine Mittelstandsvereinigung unterhält, bemüht sein sollte durch Ankauf eines für eine solche geeigneten Grundstücks ein solches in ganzer Lage der Stadt zu erwerben, auf die Weise könnte dann die soziale Hilfsbereitschaft, die bereits schon vorhanden ist, noch mehr ausgebaut werden. Eine solche Maßnahme wäre sehr begrüßbar. Nach einigen Besprechungen des Vorstandes wurde die Ausschusssitzung geschlossen.

Der Verein für Volkswohl e. S. hielt vor einigen Tagen eine außerordentliche Ausschusssitzung ab. Der Vorsitzende, Herr Kaufmann Walter Hofmann, gab dem Vorstand und Ausschuss den geäußerten Wunsch an, den Verein für Volkswohl, der befristet schon längere Zeit mit dem halleischen Hausbauverein e. S. zusammen eine Mittelstandsvereinigung unterhält, bemüht sein sollte durch Ankauf eines für eine solche geeigneten Grundstücks ein solches in ganzer Lage der Stadt zu erwerben, auf die Weise könnte dann die soziale Hilfsbereitschaft, die bereits schon vorhanden ist, noch mehr ausgebaut werden. Eine solche Maßnahme wäre sehr begrüßbar. Nach einigen Besprechungen des Vorstandes wurde die Ausschusssitzung geschlossen.

Der Verein für Volkswohl e. S. hielt vor einigen Tagen eine außerordentliche Ausschusssitzung ab. Der Vorsitzende, Herr Kaufmann Walter Hofmann, gab dem Vorstand und Ausschuss den geäußerten Wunsch an, den Verein für Volkswohl, der befristet schon längere Zeit mit dem halleischen Hausbauverein e. S. zusammen eine Mittelstandsvereinigung unterhält, bemüht sein sollte durch Ankauf eines für eine solche geeigneten Grundstücks ein solches in ganzer Lage der Stadt zu erwerben, auf die Weise könnte dann die soziale Hilfsbereitschaft, die bereits schon vorhanden ist, noch mehr ausgebaut werden. Eine solche Maßnahme wäre sehr begrüßbar. Nach einigen Besprechungen des Vorstandes wurde die Ausschusssitzung geschlossen.

Der Verein für Volkswohl e. S. hielt vor einigen Tagen eine außerordentliche Ausschusssitzung ab. Der Vorsitzende, Herr Kaufmann Walter Hofmann, gab dem Vorstand und Ausschuss den geäußerten Wunsch an, den Verein für Volkswohl, der befristet schon längere Zeit mit dem halleischen Hausbauverein e. S. zusammen eine Mittelstandsvereinigung unterhält, bemüht sein sollte durch Ankauf eines für eine solche geeigneten Grundstücks ein solches in ganzer Lage der Stadt zu erwerben, auf die Weise könnte dann die soziale Hilfsbereitschaft, die bereits schon vorhanden ist, noch mehr ausgebaut werden. Eine solche Maßnahme wäre sehr begrüßbar. Nach einigen Besprechungen des Vorstandes wurde die Ausschusssitzung geschlossen.

Der Verein für Volkswohl e. S. hielt vor einigen Tagen eine außerordentliche Ausschusssitzung ab. Der Vorsitzende, Herr Kaufmann Walter Hofmann, gab dem Vorstand und Ausschuss den geäußerten Wunsch an, den Verein für Volkswohl, der befristet schon längere Zeit mit dem halleischen Hausbauverein e. S. zusammen eine Mittelstandsvereinigung unterhält, bemüht sein sollte durch Ankauf eines für eine solche geeigneten Grundstücks ein solches in ganzer Lage der Stadt zu erwerben, auf die Weise könnte dann die soziale Hilfsbereitschaft, die bereits schon vorhanden ist, noch mehr ausgebaut werden. Eine solche Maßnahme wäre sehr begrüßbar. Nach einigen Besprechungen des Vorstandes wurde die Ausschusssitzung geschlossen.

Aufspringender Hände und des Gesichts

schmerzhaftes Brennen, sowie Rote und Juckreiz der Haut werden beruhigt und aufgehoben durch die wundervoll kühlende, reizmildernde Creme Leodor. Diese schneeig-weiße, glyzerinhaltige, fettreiche Hautcreme verleiht auch den Händen ein zartes Gesicht jene matte Weiße, die der vornehmsten Dame erwünscht ist. Gleichzeitig herrlich duftende kosmetische Unterlage für Puder. Tub. 1 Mk. - Ernählich in allen Chlorodont-Verkaufsstellen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

Mitteldeutsche Rundschau

Aus dem ländlichen Vereins- und Gesellschaftsleben

Wochenbericht der Saale-Zeitung, Allgemeine Zeitung für Mitteldeutschland in Halle (Saale)

Aus Kirche und Schule.

Großbrenn. (Neues Geld.) Nun erhält unsere Kirche ein neues Glöckergeläute. Dieser Laus wird es hier einziehen. Damit wird ein lang gehegter Wunsch der Gemeindeglieder erfüllt.

Melsberg. (Schulschluß.) Infolge von Erkrankungen durch die Kälte blieben auf der Ober- und Mittelschule 60 Prozent, auf der Unterstufe über 85 Prozent aller Schulkinder dem Unterricht fern. Die Schule wurde geschlossen. Ein längst gepensierter Familienabend soll nun bestimmt am 3. März stattfinden.

Konfirmandenlisten.

Bretzna. Mädchen: Martha Bergmann, Frieda Bettmann, Hildegard Brode, Margarete Brode, Elsa Döberlich I, Elsa Döberlich II, Anna Dorn, Frieda Engelhardt Nr. 9, Anna Engelmann Nr. 8, Ella Ferchlund, Martha Giebler, Erna Giebler, Ida Götschel, Anni Grieger, Hilde Haase, Anna Harle, Frieda Harle, Anna Heßmann, Gertrud Henze, Elli Hinrichs, Gertraud Kind, Anna Kreschmer, Elsa Meißner, Erna Müller, Frieda Kreschmer, Elsa Meißner, Erna Renne, Hanni Rödel, Charlotte Sepphand, Anna Steinborn, Martha Vogel, Elisabeth Wagner, Charlotte Vogel, Martha John, Ursula Sielte, Lenchen Wlitz, Ella Wondke. **Knaben:** Fritz Brendel, Walter Brode, Paul Brinner, Kurt Öhrlich, Herbert Günther, Walter Heintze, Fritz Hirsch, Alfred Müller, Otto Reinisch, Paul Richter, Kurt Rumpf, Kurt Schubert, Karl Stein, Ernst Stone, Fritz Wegmüller, Karl Weise, Bernhard Richter, Ewald Wlitz, Otto Wölber.

Neumarl bei Bedra. Elisabeth Mühlberg, Eleonore Richter, Elly Rohle, Martha Wlohed, Elisabeth Wlohed, Erna Wlohed, Erna Wlohed, Gertrud Kolenbaum, Marie Wlohed, Thelma Baranial, Martha Rabitz, Erna Deme, Leonie Blumentritt, Rosa Grabelmann, Käthe Reinert, Rosa Meißner, Martha Fiedler, Charlotte Fock, Margarete Fock, Gertrud Fock, Hanne Fock, Hildegard Gäßler, Erna Ader, Richard Fehle, Kurt Jantke, Johann Chonagge, Max Kind, Otto Wlaner, Hermann Wlohed, Heinz Wollmann, Edmund Sommer, Paul Raps, Otto Reiner, Otto Sont, Walter John, Oskar Gode, Herbert Heiser, Paul Fiedler, Herbert Vogel, Stefan Rorloff, Alfred Hoffmann, Fritz Behringer, Ernst Schreiner, Willi Gröblich, Fritzriedrich Franke, Erich Ebert, Walter Fautz.

Hannh. A. an der. Kurt Berger, Erna Henze, Otto Wrelich, Paul Richter, Walter Richter, Albert Ebert, Erich Winkler, Walter Großmann, Gustav Wendland, Kurt Meiser, Max Wanne, Marie Behler, Hilde Krüger, Frieda Romanus, Hilde Röh, Gertrud Jander, Sylvia Weise, Sulwina Kasomilla, Hilde Weise, Ella Böhmke, Lina Jandien, Maria Soaber, Frieda Baunlich, Martha Richter.

Crielsfeld Knaben: Willi Baumeier, Ernst Gerlach, Walter Köhler, Fritz Ulrich, Karl Baupel, Max Ager, Erna Kaln, Martha Häring, Helena Zimmermann, Helene Wicht, Lotte Meisel, Gertrud Madatich, Luise Holmann, Hildegard Wlohed, Hildegard Neubert, Erna Krenschmer, Rosa Wlohed, Anna Weber, Marianne Pönte, A. u. v. a. l. i. e. Knaben: Theodor Quenstedt, Gumboldin Gangerhausen, Werner Piau, Gerhard Lehmann, Kurt Lehner, Kurt Röde, sämtliche von der Mittelschule Gelesen.

Epzotta. Martin Fiedler, Karl Gebel, Hermann Winter, Otto Engel, Alfred Wendt, Herbert Daniel, Gerda Koppelmann.

Koßwitz. Otto Reider, Alfred Jähne, Erich Sander, Heinrich Leubt, Alie Ruth, Margarete Friede, Annelie Böttner, Frieda Bänlich, Hilda Feidmann, Hedwig Bieweg, Paula Späthold, Ella Schrübs-Willich.

Döberitz. Albert Kolbe, Paul Hiert, Otto Engel, Herbert Opi, Paul Hennig, Herbert Gente, Hermann Kuth, Erna Scheibe, Hilda Giebler, Ella Müller, Ella Wige, Hilda Kuth, Ella Ditz, Hilde Müller, Hilde Berlich, Gretchen Jenich, Wilhelmine Franke, Hilde Franke.

Cette. Paul Meyer, Paul Dietrich, Max Zoll

Totengedenkfeiern.

Diemitz. (Gefallenenedenkfeier.) Am 11. März in unserer Kirche waren die Fahnen vom Kriegerverein, Männergesangverein und Schützenverein aufgestellt. Nach der feierlichen Predigt folgte Gebets- und der Gleichheitsführer Buttenberg eindringliche Gedächtnisrede. Dann legte er einen Kranz nieder. Die Vertreter der Feuerwehr, des Krieger-, Männergesangs- und Gemeindevereins schlossen sich an. Unter Glockengeläut und Tönen der Orgel erklang das Lied vom guten Kameraden.

Reidberg. (Vollstrauertag.) Die Fahnengruppe, der Vaterländischen Verbände, des Stahlhelm, Wehrwolf und Kriegervereins, ferner der Kriegervereins, der Grotzsch, Cordie, Handwerker, Radfahrer und Turner hatten vor der Kanzel aufgestellt genommen. Volker Krüger hielt die Gedächtnisrede. Nach dem Gottesdienst versammelten sich Gemeinde und Fahnengruppe, um Denkmäler von Stahlhelmskranz von Weider unter feierlichen Worten ein Kranz niedergelegt wurde.

Gutenberg. (Gefallenenedenkfeier.) Gesangverein, Kriegerverein, Wehrwolf und eine zahlreiche Gemeinde versammelten sich in der Kirche. Volker Krüger hielt die Gedächtnisrede, die würdige Feier lang aus in dem Gesang „Hilf uns aus aller Not“. Nach dem Gottesdienst legten die Vereine am Ehrenmal Kranz nieder.

Koßitz. (Gefallenenedenkfeier.) Der Kriegerverein marschierte nach dem Gottesdienst zum Denkmäler von Weider durch treffende Worte das Andenken der Gefallenen feierte. Mit Kranzabsetzung endete die eintraudvolle Feier.

Bretzna. (Der Vollstrauertag) hat durch eine erhebliche kirchliche Feier in der sich außer den Vaterländischen Verbänden eine große Gemeinde eingeladen hatte, einen würdigen Verlauf genommen. Die Feier wurde durch entsprechende Vorträge der „Vedertaler“ und des Quartettsvereins, verbunden.

Wendrich. (Gedächtnisfeier.) Der Nachmittagsgottesdienst vereinte außer einer großen Zahl Gemeindeglieder die hiesigen Vereine. Auch der Stahlhelm, Ortsgruppe Sieben-Dornick-Wendrich war bei der feierlichen Feier vertreten. Volker Krüger hielt die Gedächtnisrede und eröffnete die Feier am Denkmäler durch das Lied vom treuen Kameraden. Herr Wöhrer sprach Worte des Stolzes, der Trauer und des Dankes für die Leben des großen Kriegers, die in fremder Erde ruhen. Nach der Kranzabsetzung der Vereine fand die Feier ihr Ende.

Bergisdorf. (Vollstrauertag.) Nach dem Hauptgottesdienst in der Kirche zogen die Vereine und die übrigen Kirchgänger nach dem Denkmäler der Gefallenen. Volker Krüger gedachte der großen Opfer unserer Helden. Nachdem vom Kriegerverein ein Kranz niedergelegt worden war, wurde mit dem Lied vom guten Kameraden die feierliche Feier geschlossen. Die Gedenkreise „Deutsche Ehre“ und „Liedertaler“ hatten bereits vorher am Denkmäler gelungen und Kranz niedergelegt. Auch von der Gemeindevertretung, dem Schützenverein und der Evang. Kirchenmusik wurde das Ehrenmal mit Kranzen geschmückt.

Machtsteden. (Gefallenenedenkfeier.) Der Krieger- und Schützenverein, der Stahlhelm und die Sanitätsstation feierten im Verein mit einer großen Trauergeheim würdige das Gedächtnis unserer Gefallenen. Unter Glockengeläut und den Klängen der Orgel erklang das Lied der Vereine ins Gotteshaus. Die Gemeindeorgane, von der Orgelbegleitung, die Liturgie, von einem wirkungsvollen Solosänger von Seiten des Gemeindevorstandes, die festliche Stimmung ganz auf den Grundton: Verzeiht! Dankbarheit unsere teuren Helden nicht! Wärdigen Gedenkgeläutes und Orgelspiels wurden Kranz an der Gedächtnisstele und dann auch solche am Denkmäler auf die Gefallenen auf dem Friedhofe niedergelegt.

Neustichen (Merseburg). (Trauerfeier.) Der Kriegerverein hielt zur Ehrung der Gefallenen Kirchgänger ab. Im hatte sich eine Fahnenabordnung des Turnvereins (D.L.) angegeschlossen. Am Denkmäler legten die Vereine und die Klänge der Orgel erklang das Lied vom treuen Kameraden. Der Vorhänge des Kriegervereins sprach dazu Worte treuen Gedensens.

Witterode. (Gefallenenedenkfeier.) Auch in der hiesigen Gemeinde wurde der Vollstrauertag ehrwürdig und feierlich begangen. Das Gedächtnis mittags Hll. gen. zur Ehrung der im Weltkrieg gefallenen Helden. Nachmittags zogen Kriegerverein, Stahlhelm, Schützenverein, Feuerwehrverein, Turnverein und Männergesangverein nach dem Kriegerdenkmäler. Im Namen der Gemeinde legte der Gemeindevorstand Herr Käber einen Kranz nieder. In der Kirche fand ein Gedächtnisgottesdienst für die gefallenen Männer und Säbne statt. Von einem Mitglied des Witterode angeregt wurde das Lied „Für uns“ an der Orgel vorgetragen.

Fredeken. (Vollstrauertag.) Der Krieger- und Männerverein, der Stahlhelm, die Freiwillige Feuerwehr und der Verein „Junge Jäger“ zogen mit umflorten Fahnen zur Kirche. Herr Krüger gedachte der Gefallenen, und die Schützen legten „Ach Heim“ am Kriegerdenkmäler. Der Vorhänge des Krieger- und Männervereins, Großjung, eine podende Ansprache; danach legten die Vereine am Denkmäler Kranz nieder. Die Monatsversammlung des Krieger- und Männervereins am Gedächtnisfeier, einer Kundgebung gegen die Kriegsausblühe.

Berga a. Ruffh. (Vollstrauertag.) Der Kriegerverein, der Stahlhelm, der Wehrwolf, der Schützenverein und der Turnverein „Vater John“ nahmen am Kirchgänger teil. Nach dem Gottesdienst fand eine feierliche Feier am Gedächtnisdenkmäler. Der Vorhänge des Kriegervereins hielt eine zu Herzen gehende Gedächtnisrede. Unter den Klängen des Liedes „Ich halt' einen Kameraden“ und bei gelenten Fahnen wurden von den Vereinen Kranz niedergelegt.

Großbrenn. (Vollstrauertag.) Nach gemeinsamen Gottesdienst marschierten die der Nationalen Arbeitsgemeinschaft angegliederten Vereine zum Denkmäler. In feierlichen Worten wies der Vorhänge der Arbeitsgemeinschaft auf die Traue der Gefallenen hin und legte seinen Kranz nieder. Die Fahnen senkten sich, und es erkante das Lied vom guten Kameraden.

Thondorf. (Vollstrauertag.) Der Kriegerverein trat geschlossen an unter Vorantritt eines Trommelchors und der Gieseler-Wolffschneide. Herr Köhler sprach feierlich über die Bedeutung der hiesigen Kirchengemeinde. „Gott ist unsere Jurecht und Stärke“. Nach dem Gottesdienst fand eine erhebliche Feier am Denkmäler vor der Kirche statt. Herr Köhler sprach die Traue der Gefallenen hin und legte seinen weifroter Schleihe versehenen Kranz des Kriegervereins nieder. Auch der Stahlhelm, der Luftwund, die Gemeinde und die Angehörigen der Gefallenen haben das Denkmäler mit Kranzen geschmückt.

Landgröbze. (Trauertag.) Der Kriegerverein und der Jungdeutsche Orden zogen zur Kirche, wo nach dem Gottesdienst Kriegerhauptmann Paul Ehrlich-Hedenreich eine zu Herzen gehende Rede hielt. Dann legten der Kriegerverein, der Stahlhelm, der Turnverein, der Hauptmann und der Bannermeister Oskar Knoche Kranz nieder. Nach dem letzten Gesang stellten sich die Vereine am Denkmäler zum Paradeum auf und zogen mit klingendem Spiel vorbei.

Schwenda (Batz). (Vollstrauertag.) Krieger-, Schützen- und Gesangvereine hielten gemeinsam Gottesdienst. Der Vorhänge des Kriegervereins sprach feierlich über die Bedeutung der hiesigen Kirchengemeinde. „Gott ist unsere Jurecht und Stärke“. Nach dem Gottesdienst fand eine erhebliche Feier am Denkmäler vor der Kirche statt. Herr Köhler sprach die Traue der Gefallenen hin und legte seinen weifroter Schleihe versehenen Kranz des Kriegervereins nieder. Auch der Stahlhelm, der Luftwund, die Gemeinde und die Angehörigen der Gefallenen haben das Denkmäler mit Kranzen geschmückt.

Gebden. (Vollstrauertag.) Stahlhelm, Kriegerverein, Knappeneisen, Männer-, Kirchen- und Schützenverein und Vaterländischer Frauenverein nahmen am Kirchgänger teil. Nach dem Gottesdienst fand eine feierliche Feier am Denkmäler vor der Kirche statt. Herr Köhler sprach die Traue der Gefallenen hin und legte seinen weifroter Schleihe versehenen Kranz des Kriegervereins nieder. Auch der Stahlhelm, der Luftwund, die Gemeinde und die Angehörigen der Gefallenen haben das Denkmäler mit Kranzen geschmückt.

Wöhringen. (Vollstrauertag.) Der Kriegerverein Großjugend und Umgebend und der Jungdeutsche Orden, Gefolgschaft Rippach marschierten nach dem Kriegerdenkmäler. Hier legten die Vorhänge des Kriegervereins, W. Gieseler und der Gefolgschaftsmesser W. Gieseler einen Kranz nieder. In feierlicher Andacht, entblöhen Hauptes, gedachten die Verammelten ihrer tapferen Helden.

Aus dem Vereinsleben.

Mietleben. (Vortragsabend.) Nach dem Vortragsabend in der Saale-Zeitung in Verbindung mit dem Hausbesitzerverein am Sonntag, dem 24. Februar, einmütig zum Vortragsabend gegen die dem gemeinlichen Mittelstand drohende Verdrängung herauszutreten, hatte einen vollen Erfolg. Am dichtesten Saale bei Herrn Ermlich hielt nach einer Ansprache des Herrn Sand, Herr Dr. Thier, vom Haus- und Grundbesitzerverein und Herr Biesmann und Herr Sief für die Gemeinbewohnenden eine Vortragsrede gegen die Feinde des Mittelstandes und die verantwortlichen Stellen.

Krippzina. (Kriegerverein.) Der Kriegerverein unternahm kürzlich einen Winterausflug bei feinem Wetter über Rinnis, Scherndorf, Erenth teilw hoch zu Pferde, teilw im Schlitten.

Drinnis. (Winterergrüßen des Junglandbundes.) Das Kongre wurde von der hiesigen Stadtkapelle unter Leitung des Herrn Böttcher jun. mulergrütig ausgeführt. Der Theaterverein wurde großer Beifall gegollt. Der Führer, Herr Gutschloß-Darfer Berger, begrüßte die Gäste. Im Mittelpunkt des Festes stand die Festschilde des Herrn Ohm aus Halle. Herr Landwirtschaftsleiter Schmepper aus Döberitz ermahnte die Jugend, treu zur Schule zu halten und immer daran zu denken, was ein starkes und freies Deutschland für die Landwirtschaft bedeutet. Ein Ball, der bis in die frühen Morgenstunden dauerte, beschloß die schöne Feier.

Wansfeld. (Der Verkehrs- und Verkehrsverein.) In einem Vortragabend im Ratshaus eingeladen. Als erster trat Herr Stadtrat von Frenkenberg aus Braunschweig auf zu einem Vortrag über „Winterber im Harz“ (mit Lichtbildern). Die interessanten, humorvollen Ausführungen, durch Hocher von einer Reihe eigener Erfahrungen, wurden mit großem Beifall aufgenommen und vom Redner mit einem „Beifall“ auf den Harz, hiesigen Wansfeld geschlossen. Der zweite Vortrag von Dr. Thier über „Stadthaus über Wansfeld in der Zeit der Reformation“, ebenfalls mit Lichtbildern, enthielt eine Fülle des Interessanten und Neues über die Stadt und des Schicksal Wansfeld und deren Krieger, und erziele reiches Material. Leider wurde es durch recht unruhig im Saal, denn die auch patriotische Jugend wollte sich doch mit den anwendenden Jugendbeschäftigten aus Quablinburg bei einem längeren Aufhalten.

Köthlin. (Der Gesangverein „Sängerzucht“.) In einem Vortragabend, Gesangs- und Operettenabend. Zum zweiten Male wurde die Operette: „Blond muß mein Mädel sein“ aufgeführt. Die Mitwirkenden spielten ihre Rollen gut. Auch die gesanglichen Darbietungen waren reichlich beachtet.

Witterode. (Landbundesversammlung.) Der Hauptpunkt der Tagesordnung war gemeinsamer Einpruch gegen die von Finanzamt in diesem Monat angeordneten Einheitswertbescheide. Die Bescheide sind zum größten Teil gegen die Bescheide erlegt. Deshalb haben sämtliche anwendenden Mitglieder durch ihre Unterschriften auf einem vom Landbund entworfenen Formular sofortigen Einpruch beim Finanzamt gestellt auf die Einheitswertbescheide 1928 überhaupt. Es wird von größter Wichtigkeit, wenn die Einheitswertbescheide vom 1. April ab die Grundlage für alle sonstigen Bemerkungen und für die Steuern (zum Beispiel für die Grundbesitzsteuer, für die Vermögenssteuer, für die Einkommensteuer und für die kommunalen Steuern). Es wurde dann noch über den Landbundesunterstützungsbund gesprochen.

Bad Schmiedeberg. (Der landwirtschaftliche Hausbauverein.) hat bisher mit seinen 8 bis 12 wöchentlichen Wandertagen 167 landwirtschaftlichen Wärdern aus allen Bezirken in wertschätziger Erziehungswelt, in Landarbeit, Sticken usw. gut gelehrt.

Neustichen (Merseburg). (Turnerabend des Männergesangvereins „Darmstadt“.) Es ging höchst lustig zu, da abendliche lustige Unterhaltung geübt wurde. So gab es eine Aufschub, ein Drehbuch vom Erlangen von allerlei nützlichen Gegenständen und verschiedene andere lustige Sachen. Ein Komitee sorgte für Feiertag, auch die Bremer Stadtmusikanten waren vertreten. Bis in die dämmernden Morgenstunden ging das lustige Treiben.

Um Ged, Zeit und Arbeit zu sparen

mit man immerhin schon thätig sein und wissen, wie man's macht. Bekanntlich haben bei nebenswerten Ausgaben, insbesondere bei solchen für Lebensmittel, die Frauen das Wort. Sie sehen, was man hat und ihnen möglichst Ersparnisse eintragen kann. So haben denn Millionen

nur Dr. Oetker's Backpulver „Backin“

Eier und die anderen wertvollen Zutaten sind niemals aus Spiel gesetzt, weil die chemisch-technischen Triebkräfte des Backpulvers „Backin“ unüberwindlich ist. Die Kuchen werden schön groß und locker für allen Dingen wird durch „Backin“ der Wohlgeschmack in keiner Weise beeinträchtigt und bestkörnliche Gebäcke erzielt. — Dr. Oetker's Backpulver „Backin“ wird in der vollständigst eingerichteten und größten Fabrik Europas in vorbildlich sauberster Weise ohne jede Verührung durch Menschenhand hergestellt.

von Hausfrauen den großen Vorteil der Zeit- und Arbeits-Ersparnis schon früh erkannt und verwenden seit mehr als 30 Jahren zum Backen von Kuchen, Torten und Kleingebäck

„Backin“ ist ein rein deutsches Erzeugnis, selbst seine Grundstoffe stammen aus Deutschland. Die leicht verständlichen Rezepte in Dr. Oetker's farbig illustriertem Rezeptbuch, Ausgabe F, dem Sie eine Fülle von Anregungen entnehmen können, machen Ihnen das Backen kinderleicht. Es ist für 15 Pfennig in allen hiesigen Geschäften oder, wenn vergriffen, gegen Einsendung von Marken von mir direkt zu haben.

Dr. August Oetker, Bielefeld.

Kennen Sie schon die vorzüglichen Back- u. Bratapparate „Küchenwunder“, „Deha“ und „Zauberglocke“? Alle drei sind bestens zu empfehlen. Zu haben in allen besseren Haushaltgerätee-Geschäften.

Kleine Anzeigen

Bei kleinen Anzeigen gilt die Wortberechnung. Der Wortlohn beträgt 10 Pf. Die Überfrüchtigkeitsgebühr beträgt 10 Pf. Die Anzeigen-Entlohnung beträgt 10 Pf. pro Wort.

Die Begrüßung ist mit dem Anzeigen einzuwickeln. Unsere Regeln finden Sie bei den Anzeigen. Die Anzeigen-Entlohnung beträgt 10 Pf. pro Wort.

Offene Stellen

Freiwillige
zur Dauerleistung im
Kriegsdienst
Herrn, Weidenbaum 2,
Halle, Weinbergstr. 2,
Halle, jung. Arbeit-
verleiher
Halle
Herrn, Weidenbaum 2,
Halle, Weinbergstr. 2,
Halle, jung. Arbeit-
verleiher
Halle
Herrn, Weidenbaum 2,
Halle, Weinbergstr. 2,
Halle, jung. Arbeit-
verleiher
Halle

Lehrlings-Gesuch!

Wir suchen zu Ostern 1929 einen
Lehrling
mit abgeschloss. Mittelschulbildung.
H. Propper & Co., G.m.b.H.
mit Abteilungs- und Bauhof-Gründung.

Wir suchen zu Ostern 1929 einen

Lehrling

mit abgeschloss. Mittelschulbildung.
H. Propper & Co., G.m.b.H.
mit Abteilungs- und Bauhof-Gründung.

Jüngere Kontoristin

mit guter Schulbildung und Kenntnissen in
Stenographie und Buchführung. Von
dieser Frau gesucht. Angeb. unter 11 2096
an die Exp. d. Zig.

Zuverlässige Köchin

zum 1. d. 15. März gesucht, die auch
Küchenarbeiten zu übernehmen hat.
Schrey, Leipzig, Schützengasse 30,
Telephon 330 50.

Stütze

für Bäckereibehälter und Laden infolge
Krankheit der Frau zu sofort mit Zeug-
nissen gesucht.
Köster, Leipzig, Schützengasse 30.

Chauffeur

33 Jahre alt, verb.
gelehrt mit 2 Jahren
Lohn. Stellung zum
sofort. Wohnort: Leipzig,
Hauptstr. 10, 2. Etg.
Herrmann, Leipzig, Hauptstr. 10, 2. Etg.

Wid. Köchin

zum 1. d. 15. März gesucht, die auch
Küchenarbeiten zu übernehmen hat.
Schrey, Leipzig, Schützengasse 30,
Telephon 330 50.

Fahrräder

vernickeln, emaillieren,
Reparaturen
jetzt die beste Zeit!
Abholung gratis!

H. Schöning

Gra. Steinstraße 69 Tel. 220 27

Bäckereilehrling

Wir suchen zu Ostern 1929 einen
Bäckereilehrling
mit abgeschloss. Mittelschulbildung.
H. Propper & Co., G.m.b.H.
mit Abteilungs- und Bauhof-Gründung.

Bäckereilehrling

Wir suchen zu Ostern 1929 einen
Bäckereilehrling
mit abgeschloss. Mittelschulbildung.
H. Propper & Co., G.m.b.H.
mit Abteilungs- und Bauhof-Gründung.

Stenotypistin

mit abgeschloss. Mittelschulbildung.
H. Propper & Co., G.m.b.H.
mit Abteilungs- und Bauhof-Gründung.

Glüche oder Hausdöchter

20-25 J., sof. oder
später gesucht. Wird
bei guter Bekanntschaft
bevorzugt. Wohnort:
Leipzig, Hauptstr. 10, 2. Etg.
Herrmann, Leipzig, Hauptstr. 10, 2. Etg.

Meinmädchen

zum 1. d. 15. März gesucht,
die auch Küchenarbeiten
zu übernehmen hat.
Schrey, Leipzig, Schützengasse 30,
Telephon 330 50.

Meinmädchen

zum 1. d. 15. März gesucht,
die auch Küchenarbeiten
zu übernehmen hat.
Schrey, Leipzig, Schützengasse 30,
Telephon 330 50.

Meinmädchen

zum 1. d. 15. März gesucht,
die auch Küchenarbeiten
zu übernehmen hat.
Schrey, Leipzig, Schützengasse 30,
Telephon 330 50.

Meinmädchen

zum 1. d. 15. März gesucht,
die auch Küchenarbeiten
zu übernehmen hat.
Schrey, Leipzig, Schützengasse 30,
Telephon 330 50.

Meinmädchen

zum 1. d. 15. März gesucht,
die auch Küchenarbeiten
zu übernehmen hat.
Schrey, Leipzig, Schützengasse 30,
Telephon 330 50.

Meinmädchen

zum 1. d. 15. März gesucht,
die auch Küchenarbeiten
zu übernehmen hat.
Schrey, Leipzig, Schützengasse 30,
Telephon 330 50.

Meinmädchen

zum 1. d. 15. März gesucht,
die auch Küchenarbeiten
zu übernehmen hat.
Schrey, Leipzig, Schützengasse 30,
Telephon 330 50.

Meinmädchen

zum 1. d. 15. März gesucht,
die auch Küchenarbeiten
zu übernehmen hat.
Schrey, Leipzig, Schützengasse 30,
Telephon 330 50.

Hausmädchen

zum 1. d. 15. März gesucht, die auch
Küchenarbeiten zu übernehmen hat.
Schrey, Leipzig, Schützengasse 30,
Telephon 330 50.

Hausmädchen

zum 1. d. 15. März gesucht, die auch
Küchenarbeiten zu übernehmen hat.
Schrey, Leipzig, Schützengasse 30,
Telephon 330 50.

Hausmädchen

zum 1. d. 15. März gesucht, die auch
Küchenarbeiten zu übernehmen hat.
Schrey, Leipzig, Schützengasse 30,
Telephon 330 50.

Hausmädchen

zum 1. d. 15. März gesucht, die auch
Küchenarbeiten zu übernehmen hat.
Schrey, Leipzig, Schützengasse 30,
Telephon 330 50.

Hausmädchen

zum 1. d. 15. März gesucht, die auch
Küchenarbeiten zu übernehmen hat.
Schrey, Leipzig, Schützengasse 30,
Telephon 330 50.

Hausmädchen

zum 1. d. 15. März gesucht, die auch
Küchenarbeiten zu übernehmen hat.
Schrey, Leipzig, Schützengasse 30,
Telephon 330 50.

Hausmädchen

zum 1. d. 15. März gesucht, die auch
Küchenarbeiten zu übernehmen hat.
Schrey, Leipzig, Schützengasse 30,
Telephon 330 50.

Hausmädchen

zum 1. d. 15. März gesucht, die auch
Küchenarbeiten zu übernehmen hat.
Schrey, Leipzig, Schützengasse 30,
Telephon 330 50.

Hausmädchen

zum 1. d. 15. März gesucht, die auch
Küchenarbeiten zu übernehmen hat.
Schrey, Leipzig, Schützengasse 30,
Telephon 330 50.

Hausmädchen

zum 1. d. 15. März gesucht, die auch
Küchenarbeiten zu übernehmen hat.
Schrey, Leipzig, Schützengasse 30,
Telephon 330 50.

Hausmädchen

zum 1. d. 15. März gesucht, die auch
Küchenarbeiten zu übernehmen hat.
Schrey, Leipzig, Schützengasse 30,
Telephon 330 50.

Hausmädchen

zum 1. d. 15. März gesucht, die auch
Küchenarbeiten zu übernehmen hat.
Schrey, Leipzig, Schützengasse 30,
Telephon 330 50.

Hausmädchen

zum 1. d. 15. März gesucht, die auch
Küchenarbeiten zu übernehmen hat.
Schrey, Leipzig, Schützengasse 30,
Telephon 330 50.

Hausmädchen

zum 1. d. 15. März gesucht, die auch
Küchenarbeiten zu übernehmen hat.
Schrey, Leipzig, Schützengasse 30,
Telephon 330 50.

Hausmädchen

zum 1. d. 15. März gesucht, die auch
Küchenarbeiten zu übernehmen hat.
Schrey, Leipzig, Schützengasse 30,
Telephon 330 50.

Hausmädchen

zum 1. d. 15. März gesucht, die auch
Küchenarbeiten zu übernehmen hat.
Schrey, Leipzig, Schützengasse 30,
Telephon 330 50.

Hausmädchen

zum 1. d. 15. März gesucht, die auch
Küchenarbeiten zu übernehmen hat.
Schrey, Leipzig, Schützengasse 30,
Telephon 330 50.

Hausmädchen

zum 1. d. 15. März gesucht, die auch
Küchenarbeiten zu übernehmen hat.
Schrey, Leipzig, Schützengasse 30,
Telephon 330 50.

Hausmädchen

zum 1. d. 15. März gesucht, die auch
Küchenarbeiten zu übernehmen hat.
Schrey, Leipzig, Schützengasse 30,
Telephon 330 50.

Hausmädchen

zum 1. d. 15. März gesucht, die auch
Küchenarbeiten zu übernehmen hat.
Schrey, Leipzig, Schützengasse 30,
Telephon 330 50.

Hausmädchen

zum 1. d. 15. März gesucht, die auch
Küchenarbeiten zu übernehmen hat.
Schrey, Leipzig, Schützengasse 30,
Telephon 330 50.

Hausmädchen

zum 1. d. 15. März gesucht, die auch
Küchenarbeiten zu übernehmen hat.
Schrey, Leipzig, Schützengasse 30,
Telephon 330 50.

Hausmädchen

zum 1. d. 15. März gesucht, die auch
Küchenarbeiten zu übernehmen hat.
Schrey, Leipzig, Schützengasse 30,
Telephon 330 50.

Hausmädchen

zum 1. d. 15. März gesucht, die auch
Küchenarbeiten zu übernehmen hat.
Schrey, Leipzig, Schützengasse 30,
Telephon 330 50.

Hausmädchen

zum 1. d. 15. März gesucht, die auch
Küchenarbeiten zu übernehmen hat.
Schrey, Leipzig, Schützengasse 30,
Telephon 330 50.

Hausmädchen

zum 1. d. 15. März gesucht, die auch
Küchenarbeiten zu übernehmen hat.
Schrey, Leipzig, Schützengasse 30,
Telephon 330 50.

Hausmädchen

zum 1. d. 15. März gesucht, die auch
Küchenarbeiten zu übernehmen hat.
Schrey, Leipzig, Schützengasse 30,
Telephon 330 50.

Hausmädchen

zum 1. d. 15. März gesucht, die auch
Küchenarbeiten zu übernehmen hat.
Schrey, Leipzig, Schützengasse 30,
Telephon 330 50.

Hausmädchen

zum 1. d. 15. März gesucht, die auch
Küchenarbeiten zu übernehmen hat.
Schrey, Leipzig, Schützengasse 30,
Telephon 330 50.

Hausmädchen

zum 1. d. 15. März gesucht, die auch
Küchenarbeiten zu übernehmen hat.
Schrey, Leipzig, Schützengasse 30,
Telephon 330 50.

Hausmädchen

zum 1. d. 15. März gesucht, die auch
Küchenarbeiten zu übernehmen hat.
Schrey, Leipzig, Schützengasse 30,
Telephon 330 50.

Hausmädchen

zum 1. d. 15. März gesucht, die auch
Küchenarbeiten zu übernehmen hat.
Schrey, Leipzig, Schützengasse 30,
Telephon 330 50.

Hausmädchen

zum 1. d. 15. März gesucht, die auch
Küchenarbeiten zu übernehmen hat.
Schrey, Leipzig, Schützengasse 30,
Telephon 330 50.

Hausmädchen

zum 1. d. 15. März gesucht, die auch
Küchenarbeiten zu übernehmen hat.
Schrey, Leipzig, Schützengasse 30,
Telephon 330 50.

Hausmädchen

zum 1. d. 15. März gesucht, die auch
Küchenarbeiten zu übernehmen hat.
Schrey, Leipzig, Schützengasse 30,
Telephon 330 50.

Hausmädchen

zum 1. d. 15. März gesucht, die auch
Küchenarbeiten zu übernehmen hat.
Schrey, Leipzig, Schützengasse 30,
Telephon 330 50.

Hausmädchen

zum 1. d. 15. März gesucht, die auch
Küchenarbeiten zu übernehmen hat.
Schrey, Leipzig, Schützengasse 30,
Telephon 330 50.

Hausmädchen

zum 1. d. 15. März gesucht, die auch
Küchenarbeiten zu übernehmen hat.
Schrey, Leipzig, Schützengasse 30,
Telephon 330 50.

Hausmädchen

zum 1. d. 15. März gesucht, die auch
Küchenarbeiten zu übernehmen hat.
Schrey, Leipzig, Schützengasse 30,
Telephon 330 50.

Hausmädchen

zum 1. d. 15. März gesucht, die auch
Küchenarbeiten zu übernehmen hat.
Schrey, Leipzig, Schützengasse 30,
Telephon 330 50.

Hausmädchen

zum 1. d. 15. März gesucht, die auch
Küchenarbeiten zu übernehmen hat.
Schrey, Leipzig, Schützengasse 30,
Telephon 330 50.

Hausmädchen

zum 1. d. 15. März gesucht, die auch
Küchenarbeiten zu übernehmen hat.
Schrey, Leipzig, Schützengasse 30,
Telephon 330 50.

Konfirmationsgeschenke

sollen Andenken für das ganze Leben sein.
Deshalb muß man etwas Gediegenes schenken.
Unsere **Wellner-Silber-Bestecke**
mit 20-jähriger Garantie
unsere **Porzellangegenstände**
in künstlerischen Formen und Dekorationen
unsere **Messing- u. Nickelwaren**
bester Qualität
sind solche Andenken für das ganze Leben.
Unsere große Auswahl läßt Sie sicher das
Gewünschte finden.

**Alleinverkauf in Leipzig, u.
Leipzig bei Jungalmann & Krüger
Halle (Saale), Kleinschmieden 5**

Hausmädchen

zum 1. d. 15. März gesucht, die auch
Küchenarbeiten zu übernehmen hat.
Schrey, Leipzig, Schützengasse 30,
Telephon 330 50.

Hausmädchen

zum 1. d. 15. März gesucht, die auch
Küchenarbeiten zu übernehmen hat.
Schrey, Leipzig, Schützengasse 30,
Telephon 330 50.

Hausmädchen

zum 1. d. 15. März gesucht, die auch
Küchenarbeiten zu übernehmen hat.
Schrey, Leipzig, Schützengasse 30,
Telephon 330 50.

Hausmädchen

zum 1. d. 15. März gesucht, die auch
Küchenarbeiten zu übernehmen hat.
Schrey, Leipzig, Schützengasse 30,
Telephon 330 50.

Hausmädchen

zum 1. d. 15. März gesucht, die auch
Küchenarbeiten zu übernehmen hat.
Schrey, Leipzig, Schützengasse 30,
Telephon 330 50.

Hausmädchen

zum 1. d. 15. März gesucht, die auch
Küchenarbeiten zu übernehmen hat.
Schrey, Leipzig, Schützengasse 30,
Telephon 330 50.

Hausmädchen

zum 1. d. 15. März gesucht, die auch
Küchenarbeiten zu übernehmen hat.
Schrey, Leipzig, Schützengasse 30,
Telephon 330 50.

Hausmädchen

zum 1. d. 15. März gesucht, die auch
Küchenarbeiten zu übernehmen hat.
Schrey, Leipzig, Schützengasse 30,
Telephon 330 50.

Hausmädchen

zum 1. d. 15. März gesucht, die auch
Küchenarbeiten zu übernehmen hat.
Schrey, Leipzig, Schützengasse 30,
Telephon 330 50.

Hausmädchen

zum 1. d. 15. März gesucht, die auch
Küchenarbeiten zu übernehmen hat.
Schrey, Leipzig, Schützengasse 30,
Telephon 330 50.

Hausmädchen

zum 1. d. 15. März gesucht, die auch
Küchenarbeiten zu übernehmen hat.
Schrey, Leipzig, Schützengasse 30,
Telephon 330 50.

Hausmädchen

zum 1. d. 15. März gesucht, die auch
Küchenarbeiten zu übernehmen hat.
Schrey, Leipzig, Schützengasse 30,
Telephon 330 50.

Hausmädchen

zum 1. d. 15. März gesucht, die auch
Küchenarbeiten zu übernehmen hat.
Schrey, Leipzig, Schützengasse 30,
Telephon 330 50.

Hausmädchen

zum 1. d. 15. März gesucht, die auch
Küchenarbeiten zu übernehmen hat.
Schrey, Leipzig, Schützengasse 30,
Telephon 330 50.

Neues vom Tage

Mein Kopf mag fallen!

Hopp verzichtet auf die Revision.

Nach der Urteilsverurteilung in dem Prozeß gegen den Raubmörder Emil Hopp in Verdun (S. 11), wandte sich der Verteidiger an den Angeklagten und fragte, ob das Urteil richtig sei. Hopp vernahm die Frage mit derselben Ruhe, die ihn während der ganzen unglücklichen Verhandlung nicht verlassen hatte. Der Angeklagte sagte hinzu, daß das Gericht den wahren Sachverhalt erst nach einigen Jahren erlangen werde, weshalb er könne darüber heute nichts sagen. Der Verteidiger fragte nunmehr, ob er gegen das Urteil Revision einzulegen gedenke. Darauf erklärte Hopp, das habe ja doch keinen Zweck. Als der Verteidiger noch bemerkte, daß das Urteil nicht streitig werden könne, entgegnete Hopp mit ruhiger Gelassenheit: „Um meinen Kopf bin ich nicht bange, er mag fallen.“ Hopp wird unter Begleitung von mehreren Polizeibeamten Halle verlassen und dann nach Verdun gebracht, wo er in das Gefängnis eingeliefert werden wird.

Das Limburger Schloss in Flammen.

Seit heute morgen steht das aus dem 13. Jahrhundert stammende Limburger Schloss das Wahrzeichen Limburgs, auf dem hohen Felsen, in hellen Flammen. Bis 7,30 Uhr morgens war der ausgedehnte Pfeilturm, der Südflügel und ein Teil des Ostflügels bis auf die massiven Ecktürme niedergebrannt. Unverletzt ist lediglich der im Osten gelegene Renaissance-Pavillon und der Wohntrakt. Hauptplatz mitten im Flammen noch im Innern der übrigen Flügel. Wegen der großen Hitze waren die umliegenden Gärten und die Weiden so gut wie ergebnislos, da die Gärten eingestürzt waren und das auf der Bahn auf den Seiten heranschneppende Wasser in den Gärten zum Teil gefroren.

Der Wahnsinnige in der Untergrundbahn

Ein aufsehender Vorfall spielte sich auf der Station Times Square in New York in der Untergrundbahn ab. Dort blühte sich ein Mann mit gelbem Messer auf das Publikum und ließ sich um sich fünf Personen erlösen nicht unbedeutliche Verletzungen. Die Polizei konnte in dem entsetzten Gedränge von der Schwärze keine Gebrauch machen um den ansehenden Wahnsinnigen zu übermächtigen Schlichter gelang es, ihn niederzuringeln und abzuführen. Es handelt sich um einen deutschen Einwanderer namens Ripp.

Die erste Katastrophe am Neckar.

Die Kälte nimmt kein Ende.

Auf dem Neckar ist Eisgang eingetreten. Der Fluß ist um über einen Meter gesunken. In der Gegend von Heilbronn bei Oberst. und Wiesingen wurden zwei leuchtgebundene Brücken durch die Eismassen weggerissen. Bei Oberstingen hat sich das Treibeis gelöst, so daß der Neckar kreuzweise über die Höhe getreten. Die hiesigen Holzbrücke mußte aus Sicherheitsgründen gesperrt werden.

Die Vorkehrungen gegen den Eisgang haben sich bei Cannstatt nicht als ausreichend erwiesen. Eine eiserne Selbstbrücke, die abgetragen werden sollte, wurde von den Eisstücken mitgerissen, wodurch mehrere Arbeiter in schwere Gefahr gerieten. Die Brücke drehte sich plötzlich und fiel unter donnerndem Krachen in den Fluß.

In Tübingen rannte sich auf einer Straße von 200 Metern das Eis 3 bis 4 Meter hoch. Es mußte, um dem Eis Fluß zu schaffen, eine Holzbrücke abgebaut werden.

Gestern mittag flogen die ersten Schollen des Eises, das in riesigen Mengen von der Mole herabtreibt, bei Wehrm oberhalb Weßel auf die starke Eisbank des Niederrheines, so daß es zu einer reich anwachsenden Eisung kam.

In Duisburg wurden am Mittwoch vormittag 21 Grad Kälte gemessen.

35 Grad Kälte in Schweden.

Die Wetterlage weist keine wesentlichen Veränderungen auf. Der Frost besteht jetzt im ganzen Reiche fort lediglich in Südwestdeutschland liegen die Temperaturen etwas über 0 Grad. Da der Himmel klar ist, dürfte sich die Kälte infolge der nachlässigen Ausstrahlung weiter verhalten. Nachts fällt es in Königsberg, wo am Dienstagabend 14 Grad unter Null gemessen wurden.

Die eiswärts liegenden Gindreher mußten, nachdem sie Geschwindigkeit hatten, die Rückfahrt antreten, da für sie die Gefahr des Einfrierens bestand. Infolge des ungewöhnlich lange andauernden Frostes sind jetzt auch die Brennholzwerke der hiesigen Gegend erschöpft. Infolge dessen werden die Schiffe am Donnerstag bis zum nächsten Dienstag schließen. Die Eislage in den dänischen Gewässern hat sich infolge zunehmender Kälte wieder sehr verdichtet.

Aus dem schwedischen Landesteil Norrbotten werden Temperaturen bis zu 31 Grad Frost gemeldet. Im schwedischen Küstengebiet herrschen 30 bis 35 Grad unter Null.

Häuser steken bis zum Dach im Schnee.

Nach dem heftigen Schneesturm der letzten Tage und dem erneuten starken Schneefall in den Ostflüssen am Fuß des Giesberges liegt es geradezu trocken aus. Von dem Giesberg umher ist das Gebiet am Eingang des Weitzflusses, die Gegend um Osmosdorf, Esdorf und Ludwigsdorf und weiterhin Leutmannsdorf am schlimmsten betroffen. Dort sind die Straßen bereits verweht, daß von den Kirchtürmen aus noch die Spitzen aus dem Schnee ragen.

Stiefel sind auch Fuhrwerke vom Schnee vollständig begraben worden, so daß sie im Stich gelassen werden mußten, nachdem man die Pferde abgefrängt hatte. In den Stuben der Häuser herrscht Dunkelheit, da

alle Fenster vollständig zugeweiht

sind. Die Bewohner müssen sich regelrechte Gänge schaufeln, um aus den Gebäuden herauszukommen. Doppelt schlimm ist die Misere, weil die Brunnen trocken sind mit Schnee verweht sind.

Im Gegenzug zu den letzten milden Tagen mit Temperaturen von etwa 5 bis 10 Grad Wärme ist in der Nacht ein harter Temperaturrückgang eingetreten, der Schneefall mit sich brachte. Auf dem Giesbergswald sind 10 bis 15 Zentimeter Neuschnee gefallen, in den Flüssen und in der Gegend 5 Zentimeter. Der Frostberg meldete heute morgen 20 Grad Kälte.

Benzinfant mit 22000 Litern in Explosionsgefahr.

In Tempelhof ist gestern mittag der obere Teil eines großen Tanks der Deutsch-Amerikanischen Petroleum-Gesellschaft in die Luft geflogen. Die in dem unteren Teil des Tanks lagernden 22000 Liter Benzin sind in Gefahr zu explodieren.

Kinderdrama im Waggou.

Als die Eheleute Biegung, die in einem als Obdachlosen-Wohnung eingerichteten Eisenbahnwaggou bei Berlin wohnten, abends heimkehrten, fanden sie ihre vier Kinder bewußtlos auf. Die Kinder waren durch austretende Gase des Ofens vergiftet worden. Bei drei Kindern gelang es, sie

am Leben zu erhalten, der sechsjährige Knabe jedoch starb an der Vergiftung.

Gewalttate auf einem Passagierdampfer.

Mehrere Fälle von Gewalttaten sind auf hoher See auf dem Passagierdampfer „Präsident Bismarck“ der Post-Linie ausgetrieben. Als das Schiff gestern in den Hafen von Seattle einlief, lag ein Teil der Besatzung im Sterben, während verschiedene andere Personen, teilweise Passagiere und teilweise Mannschaften, sich in äußerst kritischen Zuständen befanden. Sofort, nachdem der Dampfer am Pier angelegt hatte, wurden zwölf Personen mit Granaten in den Hospital geschickt; die 145 Passagiere wurden zwecks weiterer Beobachtung unter Quarantäne gestellt, wo sie eine Woche lang verbleiben müssen.

Stadtverordnetenwahlen unter Maschinengewehren.

Die Stadtverordnetenwahlen in Chicago bei denen man schwere Ausschreitungen befürchtete, sind dank der unglücklichen Maßnahmen der Polizei bis 12 Uhr mittags vollkommen ruhig verlaufen. Ein großes Aufgebot von Polizeimannschaften, bewaffnet mit Maschinengewehren, Tränengasbomben und abgedichteten Schusslöchern, wird in der Aufrechterhaltung der Ordnung von 1700 freiwilligen Polizisten unterstützt. Trotzdem bisher auch nicht ein Fall von Wählerterror bekannt wurde, ist die Wahlteilnahme der Bevölkerung noch niemals so gering wie heute gemessen. Kurzer der Stadt der Gewalttaten dürfte jedoch auch das eingetretene Unwetter dazu beigetragen haben, das die Straßen nahezu unpassierbar gemacht hat.

12 Meter Sprung der Rennmaschine.

Der englische Rennfahrer Segrave, der letzte Woche in Miami (Florida) eingetroffen war, um dort Versuche zur Aufstellung eines neuen Weltrekords zu machen, unternahm eine Probefahrt. Er legte 18 Kilometer mit einer Stundenleistung von 200 Kilometern zurück. Dabei entging Segrave nur mit knapper Not dem Tode. In einer abfälligen Stelle kam der Wagen ins Rutschen und machte plötzlich einen Sprung von 12 Metern, fiel aber zum Glück wieder auf dieäder und konnte die Fahrt fortsetzen.

Für 80000 Mark Belagern gestohlen.

In einem Industriegebäude am Spittelmarkt in Berlin wurden trotz der Bewachung durch zwei Privatwächter von einer Einbrecherbande Wertgegenstände im Werte von 80000 Mark gestohlen. Die Täter sind unerkannt entkommen.



Bevorzugte Neuheiten!
ANGEBOTE
Mäßige Preise!

Damen-Hüte	
Übergangshüte aus Kunstseide gearbeitet	2.75
Übergangshüte Filz mit Strohk oder Tressen	4.25
Übergangshüte Frauenformen mit moderner Garnitur	4.50
Stück 5.25 4.75	
Stück 7.50 6.75	
Stück 8.75 8.50	
Damen-Mäntel	
Frühjahrs-Mäntel aus Herrenstoff, imprägn., moderne Karos	8.75
Frühjahrs-Mäntel mod. Stoffe mit farbigem Umwickeln a. Biesen Stück	12.50
Frühjahrs-Mäntel aus reinwollenem Rips a. Rippe in mod. Farben Stück	14.50
Stück 18.50 13.50	
Stück 21.00 17.50	
Stück 24.00 18.50	
Einschnürungs-Kleider	
Konfirmanden-Kleider aus kunstseidenem Tafel, Rock mit Volants, Stillform	6.75
Konfirmanden-Kleider aus Köper-Samt, mod. Verarbeitung	9.75
Konfirmanden-Kleider aus Veloutine, Crêpe de Chine	18.75
Stück 16.50 10.50	
Stück 32.00 15.75	
Stück 35.00 25.00	

Damen-Hüte	
Flotte Kappen aus Kunstseide mit Strohk verarbeitet	3.50
Jugendliche Frühjahrs-Hüte neue Kombinationen	5.50
Elegante Frühjahrs-Hüte damit Modelle	10.50
Stück 6.50 4.75	
Stück 10.50 8.75	
Stück 22.50 17.50	
Damen-Mäntel	
Kunstseidene Regenmäntel	14.50
Herrenstoff-Mäntel gute Qualität, ganz auf Seide gearbeitet	29.00
Frauen-Mäntel aus reinwoll. Rips schwarz, marine und farbig	32.00
Stück 25.00 19.50	
Stück 42.00 34.00	
Stück 48.00 39.00	
Prüfungs-Kleider	
Prüfungs-Kleider aus reinwoll. Popeline, reich garniert, moderne Farben	6.75
Prüfungs-Kleider Kunstseide, Tafel, Crêpe de Chine, legend. verarb.	6.75
Prüfungs-Kleider aus weiß. Popeline und Crêpe Caid	13.50
Stück 24.50 11.75	
Stück 18.75 12.50	
Stück 35.00 21.50	

Kinder-Mützen	
Basken-Mützen in vielen Farben	0.45
Matrosen-Mützen für Knaben und Mädchen	1.35
Schüler-Mützen für städtische Schulen	2.75
Stück 1.85 0.95	
Stück 2.75 1.90	
Stück 4.50 3.90	
Kleiderstoffe	
Jumper-Stoffe Kleider und Blusen	0.90
Popelines reine Wolle, doppeltbreit	1.45
Manil-Stoffe	2.80
Meter 1.45 1.15	
Meter 2.45 2.25	
Meter 4.25 3.75	
Gardinen	
Gardinen Spatterware, Schalbreite	0.75
Metallstoffe moderne Muster	0.95
Gardinen-Mulle zur Anfertigung	0.80
Meter 1.10 0.95	
Meter 1.95 1.35	
Meter 1.50 1.15	

Damen-Kleider	
Frühjahrs-Kleider aus reinwoll. Popeline und Rips für Frauen, moderne Machart	14.75
Frühjahrs-Kleider aus Veloutine, Crêpe de Chine und Tafel legend. und schick	22.50
Frühjahrs-Kleider aus Crêpe Satin und Woll-Georgette für Nachmittag und Abend	45.00
Stück 21.00 17.50	
Stück 24.00 18.50	
Stück 98.00 67.50	
Kleiderstoffe	
Kleider-Samte Köperware, 70 cm breit	3.20
Veloutines, Crêpes de Chine	3.25
Tailets	2.95
Crêpes Caid doppeltbreit, reine Wolle	2.95
Meter 5.25 4.50	
Meter 5.75 5.75	
Meter 5.75 4.50	
Gardinen	
Künstler-Garnituren 3 teilig, moderne Muster Garnitur	1.95
Halbstores englisch Toll	1.65
Lanthans-Gardinen mit Volant	0.45
Stück 7.30 3.75	
Stück 5.00 3.00	
Meter 1.00 0.65	



Halle (Saale)

Stadt-Theater Halle
 Heute Donnerstag
 20-23 Uhr
 Romeo u. Julia
 Freitag
 20-22.45 Uhr
 Wagners

Textbücher
 zu den
 Aufführungen
 im Stadt-Theater
 sind zu haben
 in den
Bücherstuben
 der
Saale-Zeltung
 (Alteim. Zeitsung für
 Mitteleutschland)
 Rinnischestr. 10
 Kleinschmieden e.
 Tel. 24646

Koch's
 Künstlersäle
 Heute bis 2 Uhr
 Tanz u. Abschiedsfeier
 des labellierten
 Programms
Morgen alles neu!
 mit prominenten
 Künstlern
Kommend Ende??
Was nachts?

Auswärtige Theater
 Neues Theater
 in Weipitz
 Freitag, 1. März, 19.30
 Die Ringelblume
 Neues Theater
 in Weipitz
 Freitag, 1. März, 20.00
 Die Freigedanken
 Neues Theater
 in Weipitz
 Freitag, 1. März, 20.00
 Die Frau in Weiß
 Stadt-Theater
 in Magdeburg
 Freitag, 1. März, 19.30
 Martha
 Wilhelm-Theater
 in Magdeburg
 Freitag, 1. März, 20.00
 Die Falsche
 Friedrich-Theater
 in Zeitz
 Freitag, 1. März, 19.30
 Sänkel und Bretel
 Stadt-Theater
 in Ortrand
 Freitag, 1. März, 20.00
 Wenn wie eine
 Rindermama
 Deutsches National-
 Theater in Weimar
 Freitag, 1. März, 20.00
 Und das Kind
 schreit in der
 Symphonie

Gedichte Altheide
 Gedichte, witzig,
 fertig, billig, be-
 sonnenhaft.
 Briefe, Karte,
 Schokolade 1. port.,
 an der Heilstr., von
 Berlin SW 69000.

Staubsauger
 batteriebetriebene
 repar. Carl Seifert,
 Mühlentstr., Halle,
 Südstr. 4,
 Fernspr. 22220.

Wichtige Schneider
 einmal nach Hand-
 schrift in
 Lindenstraße 62

Robrgehecht
 für Stühle wird
 lauber angefertigt.
 Halle,
 Grafstr. 3.

Anzeigen
 bitten wir
 recht deutlich
 zu schreiben.
 Für Gebote
 bitte wegen unbenüt-
 zter Handzettel
 erfinden Sie
 können wir
 keine Verant-
 wortung über-
 nehmen.
 Haupt-
 geschäftsstelle
 Angew. Zeltg.

Walhalla
 Dir. O. Kleihanns
 Fernruf 283 85 Beginn 20 Uhr
**Heute Abschiedsvorstellung
 des Herrick-Theaters**
 in dem großen Lachschlager
Wer ist der Vater?
 Gewöhnliche Preise ab 60 Pf.
 Morgen 20 Uhr Premiere
**Größe internationale
 Ringkampf-Konkurrenz**
 Ausscheidungsspiele für die Welt-
 meisterschaft mit Otto Habanzen,
 d. linnischen Ringwunder, in den
 letzten 7 Jahren unbesiegt
 Bisher haben sich 16 bedeutende
 Berausinger zu den Kämpfen
 gemeldet.
 Vorher das febelhafte
Variétéprogramm
 mit 5 Weltattraktionen
 Rauchen gestattet.
 Gewöhnliche Preise ab 60 Pf.
Café Walhalla
Heute Abschiedskonzert
 des Oho-Band. — Der beliebte
 Grinzinger Heurigen ist wieder
 eingetroffen.
Morgen Eröffnungskonzert
 der Original ungarischen Balalika-
 Kapelle Sachin.

**Das Theater konnte die
 Besucher wieder nicht fassen!**
 Deshalb noch eine
Nacht-Vorführung
 d. bedeutendsten Sexualfilms
**Falsche
 Scham**
 Geschlecht-
 liches darf nicht
 Geheimnis sein
 1. Zwei Schüler besuchen einen Rame-
 melplatz
 2. Ein unger Student beichtet der Arzt
 3. Liebes- und Leidensgeschichte einer
 Fährschwester
 4. Die biblische Tochter d. alten Bauern
 kommt unerfahren in die Großstadt
Sonnabend, 23 Uhr
 Karten
 bei Hothan und im
 Theater
 Saal 1,20 M.
 Rang 1,60 M.
 Loge 2,- M.
-Theater, Alte Promenade

Modernes Theater
 Das führende Tanz-Kabarett
**Heute Ehrenabend
 Joachim Ringelnitz**
 anlässlich seines letzten Auftretens.
 Mit ihm verabschiedet sich das
 gesamte Ensemble und die
 Kapelle Rieckmann.
Ab Freitag, den 1. März 8 Uhr:
 Wieder engagiert:
Fabians Jazz-Syncopators
 und ein volkst. neuer Spielplan!
 Jale Comp americ. entertainers
 Willy Wacker und Maria Asanok
 in dem unverwundlichen Sketch:
 Der elektrische Stuhl.
 Louis Sull jun. und Partnerin
 Ely Lorraine, die einzige Wienerin
 Humorist: Ernst Walter.
 Nach der Vorstellung:
 Großes Faschingstreiben mit
 Gesellschaftstanz.
 Eintritt frei! Eintritt frei!

Kaffee
 Magdeburger Straße 66
 Morgen, Freitag, d. 1. März
 sowie jeden Mittwoch u. Freitag
5-Uhr-Tee
 in der Weindeile
 ab 1. März das febelhafte
Schrammel-Stimmungsduett

Hansa-Hotel
 Geld-Serien-Preiskaten
 Preise 1000, 600, 400, 300 RM.
 von 600 Punkt an wird. 10 M. gezahlt
 - 800 - - - - - 20 -
 - 900 - - - - - 30 -
 - 1000 - - - - - 40 -
S p i e l l i s t: Dienstag,
 Donnerstag und Sonnabend.

Capitol
 Ab heute.
 Wir zeigen Ihnen in dieser Woche zwei
 bedeutende Filmwerke. Ein Programm, das
 nicht so leicht zu überbieten ist. Wir bringen
 das, was Sie seit langem schon zu sehen
 wünschen, das alles in seinen Bann zwin-
 gende packende deutsche Filmwerk.

Der Staatsanwalt klagt an
 7 Akte von stärkster Spannung. Die besten
 Namen deutscher Filmkünstler verkörpern
 die Hauptrollen.
 Die Presse urteilt:
 Ueberragend in der Darstellung Bernhard
 Götzke, der als Staatsanwalt wieder einmal
 eine ganz große Leistung zeigt. Vortrefflich
 auch Max Landi und Georg John. Der
 beliebte Fritz Kampers und die schöne
 Andre Lafavette bieten reizvolle Kunst.
 Das Publikum applaudierte stürmisch.
 Ferner bringen wir den Stofffilm:

Die Insel der Liebe
 (Der Hafenjunge und die Fürstin)
 Ein Film zum Lachen und Weinen
 Ein Film gewaltiger Ausstattung
 Beginn der Vorstellungen:
 Wochentags: 4.00, 6.15 und 8.20 Uhr
 Sonntags: 2.30, 4.30, 6.30 und 8.30 Uhr
Jeden Sonntag Jugendvorstellung

**Konditorerei und Kaffeehaus
 BINDER**
 Rannischer Platz
 das elegante vornehme Kaffeehaus
 über 200 Sitzplätze
 Täglich Künstlerkonzert
 von 4 Uhr nachm. an. Sonntags
 Frühkonzert von 11^{1/2} bis 1 Uhr

Sanatorium Altheide
 erfolgreiche Heilkuren
 Spezialkuren in Luft
 ausgeglichener Lage
 Mögliche Briefe
 Leitend Arzt-Dr. Schneider
 Rasthaus und Postamt auch
 Sanatorium Altheide, Schellen
 in gutem Dorf
 (Bauhinienort). Off.
 unt. D 5187 an die
 Exp. b. 316.
Schneeführer
 empfiehlt
 S. Eder, Radf.
 Halle, Gr. Steinstr. 84.
**Spiegelne
 Hunde**
 nach dem Tierfoto
 bringen.
 Halle, Heßstraße 13.

**Betten Stahl-
 Holz-
 Kinn-
 Kinder-, Polster, Schlafzimm., Chaiselong
 an Private, Raizenzahlung, Katalog 64 frei.
 Eisenmöbelfabrik Suhl (Thür.).**

**Realistische Bezugsquelle
 Neue Gänseledern**
 wie von der Gans gerupft, mit
 weill. Daunen, doppelt gereinigt,
 Plumb 3,-. Jede Qualität 3,50,
 nur 11. Hebern (Hollbaumen) 4,-. * Daunen
 5,75, gereinigt gefüllte Federn in Dosen 4,-
 4,-. * Federkerne 3,75, eliert. 7,50, in Seilbaum
 7,- u. 10,50. Garantie für genuine. Handtwe-
 bere. Versand gegen Nachn. ab 3 Bilo. portof-
 rei. Stiefelteil, nehmt auf meine Arbeit zurück.
 Johannes Wehrlich,
 Sämiemallentail und Bettfedern-Verarbeiter
 Ziem-Seebühl 106, Oberzuck.

**Vereln Creditreform,
 e. V., Halle (Saale)**
 Unsere Mitglieder in den vier hierdurch
 zu der am Dienstag, dem 12. März 1929,
 19 Uhr, in den Geschäftsräumen des
 Herrn Rechtsanwalts Bauchwitz,
 Brüderstraße 10, stattfindenden
Generalversammlung
 höflichst ein.
Tagungsordnung:
 1. Geschäftsbericht,
 2. Anträge,
 3. Verschiedenes.
 Der Vorstand.

NORDEUTSCHER LLOYD BREMEN
 Regelmäßige direkte Abfahrten nach
CANADA
 Nähere Auskunft über Einreisebedingungen u. Abfahrten erteilt
 in Halle (Saale): Lloyd-Reisebüro L. Schönlicht,
 Preußenring (Stadt Hamburg)

Ufa-Theater Leipziger Straße
 Morgen, Freitag, Erstaufführung:
 Der aufsehenerregende Sitten-Film.
 Ein Schauspiel von vielagender
 Offenherzigkeit.
**Komödie
 der Liebe**
 Der Film behandelt den tragikomisch
 verlaufenden Seitensprung eines
 Ehemannes, der auf eine er-
 presserische Kokotte — die man
 in Amerika treffend „Goldgräberin“
 nennt — hereinfällt.
 Die beste und rücksichts-
 loseste Sitten-Schilderung
 aus dem „pruden“ Amerika.
 Beginn:
 Sonntags 3 Uhr, Werktags 4 Uhr.

Ufa Theater Alte Promenade
 Morgen, Freitag, Erstaufführung:
**Ein Mensch
 der Masse!**
 In den Hauptrollen:
 James Murray — Eleanor Boardman
 Der Film schildert in eindringlicher,
 lebensechter Weise den Kampf der
 Menschen ums Dasein, ums täg-
 liche Brot.
 Kein erkünsteltes Thema, ein Ab-
 bild des Lebens ist dieser Film.
 Sie müssen sich diesen Film an-
 sehen, damit Sie wissen, wie Sie
 sich aus der Masse emp erheben,
 wie Sie zu größerem Erfolg und zu
 innerer Zufriedenheit gelangen.
 Beginn:
 Sonntags 3 Uhr, Werktags 4 Uhr.

**Gemeinnützige
 Deutsche
 HAUSRAT**
 G. m. b. H., Halle, nur Mittelstraße 5a
 Fernruf 29820
 Wohnungseinrichtungen
 Reformküchen - Einzel-
 möbel - Kunstgewerbe
 Zahlungsvereinfachungen - Lieferungen frei Haus

**Fahrplan der Kraft-Omnibus-Linie
 Halle-Seeben-Sennwitz-Gutenberg**

W	6:00	9:00	12:00	17:00	23:00	ab	Halle (Hauptmarkt)	an	W	10:30	14:00	19:00	23:00
6:00	9:00	12:00	17:00	23:00			Halle (Wettiner Platz)		7:00	10:30	14:00	19:00	23:00
			9:00	13:00	17:00	23:00	Seeben (Gasthof Gläser)		7:00	10:30	14:00	19:00	23:00
			6:00	9:00	13:00	17:00	23:00	an	7:00	10:30	14:00	19:00	23:00
							Sennwitz (Gasth. z. schw. Adler)		7:00	10:30	14:00	19:00	23:00
							an	7:00	10:30	14:00	19:00	23:00	23:00
							Gutenberg (Dorfplatz)	ab	7:00	10:30	14:00	19:00	23:00

Fahrpreise

Halle (Hauptmarkt)	an	W	0,30
0,50 RM.	bis Seeben	RM.	0,40
0,60 RM.	bis Gutenberg	RM.	0,50
0,60 RM.	bis Seeben	RM.	0,30
0,50 RM.	bis Gutenberg	RM.	0,40
0,60 RM.	bis Gutenberg	RM.	0,50

Seeben bis Sennwitz 0,20 RM. Sennwitz bis Gutenberg 0,20 RM.
Gültig ab 1. März 1929 W = Werktags, Sa = Sonnabend, Sonntag
 Zehner-Karten 20%, Arbeiter-Wochenkarten 33^{1/3}%,
 Schüler-Wochenkarten 50%, Ermäßigungen.

Omnibus-Verkehr Emil Banse, Halle a. d. S.
 Kellnerstraße 1-3 Fernruf 25:97

Möbel- u. Polsterwaren
 in bester Qualität zu niedrigsten Preisen kaufen Sie äußerst preiswert
direkt ab Fabrik-Niederlage

1 Bett kompl. Bettstelle, Stahlboden, Auflage 45.- Mk. netto
 Holzbetstellen, Eiche gemalt. . . von 25.- an
 Reformbetstellen von 25.- an
 Aufhängematrizen von 13.- an
 Stahldrahtmatrizen jedes Maß von 12.- an

Bequeme Teilzahlung Reformauflagen, Kleider- u. Wäsche-
 schränke, Waschkom. stau. preisw. Barzahlung **10%** Rabatt

Fabriklager: Deutsches Möbel- und Polsterwerk G. m. b. H.
Königstraße 6 (Torenfahrt) Verik: **Walter Meißner**

Ständiger Bezugpreis nach Halle 2,50 RM., nach Magdeburg ohne Weinsteuern 2,10 RM., Einzelpreis 0,50 RM., die schneepoltere Solenol stet. 1,35 RM., die Solenopelle.